

Schnellsuche

Search

Search term:

Which area would you like to search?

[» Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
Kreditech Holding SSL GmbH Hamburg	Accounting/financial Reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	14.11.2019	100%

Kreditech Holding SSL GmbH

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht 2018

1. Grundlagen der Gesellschaft und der Gruppe

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftstätigkeit, Struktur und Standorte der Gruppe

Die Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg, (kurz: "KT Holding" oder die "Gesellschaft") und ihre internationalen Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft die "Kreditech Gruppe" oder die "Gruppe") ist eines der führenden deutschen und europäischen Unternehmen im Bereich der Technologien für Finanzdienstleistungen ("FinTech"), konkret im Bereich der technologiebasierten Finanzdienstleistungen für Konsumenten ("Consumer FinTech").

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 gegründet; ihre Aktivitäten umfassen die Entwicklung, den Vertrieb und die Vermarktung von Technologien und damit assoziierte Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich der Consumer FinTech. Dazu zählen insbesondere Technologien und Dienstleistungen im Bereich der weitgehend automatisierten Kreditvergabe an Konsumenten (Underwriting und Credit Scoring).

Zum 31. Dezember 2018 hält die KT Holding Beteiligungen an zehn voll konsolidierten Tochterunternehmen. In diesem Konzernabschluss wurden 13 Tochterunternehmen konsolidiert. Eine davon wurde aufgrund der in IFRS 10 aufgeführten Anforderungen als Zweckgesellschaft konsolidiert, zwei weitere sind indirekte Beteiligungen der Holding. Deren Aktivitäten sind im Folgenden erklärt:

- Derzeit fünf eigenständige Tochterunternehmen im Ausland sind im Endkonsumentengeschäft aktiv ("Kreditvergebende Tochterunternehmen"): Zu diesen Tochterunternehmen gehören (in Reihenfolge der Gründung): Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen; Kreditech Spain, S.L., Madrid, Spanien; O.O.O. MFC Kreditech RUS, Moskau, Russland; Kreditech Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexiko und Kreditech Financial Services Private Limited, Mumbai, Indien. Diese bieten verschiedene Finanzdienstleistungen, derzeit insbesondere im Bereich der Kreditvergabe an Konsumenten, an. Die Kreditech Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexiko, wurde im März 2019 erfolgreich veräußert.
- Die Kontomatik Sp. z.o.o., ein weiteres Tochterunternehmen in Polen, entwickelt und vertreibt Technologien für den Austausch von Finanzdaten zwischen Banken und anderen Finanzdienstleistern. Die im Jahr 2018 gegründete Kontomatik UAB, Vilnius, Litauen, ein Tochterunternehmen der Kontomatik Polen, verfügt über eine Zulassung für Kontoinformationsdienste im Rahmen der zweiten Zahlungsdiensterichtlinie und erbringt Dienstleistungen für Kontomatik in Polen. Die Kreditech Customer Service Center SRL, ein weiteres Tochterunternehmen in Rumänien, erbringt Dienstleistungen im Bereich des Kundenmanagements, insbesondere Callcenter, für die Kreditech Gruppe und andere Unternehmen. Die Kreditech Technology Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen, ist eine in 2017 gegründete Gesellschaft für die Entwicklung von Technologien und betreut andere Gruppenunternehmen. Daneben besteht mit der Kreditech Germany SSL GmbH ein deutsches Tochterunternehmen, das jedoch keiner operativen Tätigkeit nachgeht.
- Die Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. ("Kreditech SPV") ist eine rechtlich und organisatorisch selbständige Gesellschaft zur Refinanzierung der Verbraucherkredite der kreditvergebenden Tochterunternehmen. Die Kreditech SPV wird gemäß IFRS 10 (maßgeblicher wirtschaftlicher Einfluss) buchhalterisch in den Konzernkreis einbezogen und konsolidiert.

Die 2019 gegründete Kredi Tech (Thailand) Co., Ltd. Bangkok, Thailand, ist eine Gesellschaft für die Entwicklung von Technologien für andere Gruppenunternehmen.

1.1.2 Verbrauchermarken der Gruppe

Die kreditvergebenden Tochterunternehmen agierten im Geschäftsjahr 2018 unter den Markennamen "Monedo" für Ratenkredite und Ratenfinanzierung (POS-Kredite) sowie "Kredito 24" oder "K24" für Mikrokredite. Im Vordergrund stand weiterhin der Vertrieb der Kreditprodukte unter der Dachmarke Monedo, sowohl über die eigenen Plattformen als auch in Form von Point-of-Sale-Krediten und anderen Lending-as-a-service- bzw. LaaS-Produkten.

1.1.3 Strategie

Kreditech verfolgt die Mission, sich als Weltmarktführer im Bereich der technologiegestützten Kreditvergabe an Konsumenten zu etablieren, und hat das Ziel, im sogenannten Near-Prime-Markt zur bevorzugten Plattform zu werden.

Die Gruppe entwickelt Technologien und Finanzdienstleistungen für Endkonsumenten (Privatpersonen). Durch den Einsatz innovativer Technologien für die Kreditvergabe ("Underwriting"), insbesondere für das Kredit scoring, wie auch durch die Gestaltung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen für Endkonsumenten adressiert die Kreditech die bisher wenig erschlossene Zielgruppe der "Underbanked". Hierbei handelt es sich um Personen, die vormals keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen, insbesondere zu Krediten, hatten. Kunden, die bisher kein oder nur ein unzureichendes Rating durch die Ratingagentur hatten, können durch das unternehmenseigene Scoring bewertet und zu Konditionen, die aufgrund der zunehmend besseren Bewertung der Kreditwürdigkeit im Laufe der Zeit besser werden, in das Finanzsystem integriert werden ("finanzielle Integration").

Seit 2016 basiert die Strategie - neben dem direkten Endkonsumentengeschäft (B2C) - auf einer zweiten wichtigen Säule, dem Lending-as-a-Service-Geschäft (LaaS). Darunter versteht die Gruppe die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Konsumenten in Partnerschaft mit Dritten ("B2B2C"). So erfolgt beispielsweise die Finanzierung von Online-Käufen über E-Commerce-Portale ("Point-of-Sale-Kredite") oder auch die Einbindung von Ratenkrediten in eWallet-Produkte dritter Anbieter. Diese Finanzierungen werden i. d. R. unter dem Markennamen Monedo oder in einer Monedo CoBrand durch die Kreditvergebenden Tochterunternehmen erbracht.

Die Gruppe erzielte hervorragende Fortschritte bezogen auf unsere strategischen Zielsetzungen. Auf der Grundlage von Markttests und Probeaktionen stieß die Kreditech zum Ende des Jahres 2018 erfolgreich in das Near-Prime-Segment vor. Das Mikrokreditgeschäft soll bis 2020 in allen Märkten eingestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 begann die Gesellschaft mit der Modernisierung ihrer Technologieplattform. Die neue Plattform wurde im ersten Quartal 2019 erfolgreich eingeführt.

Im Oktober 2018 erhielt die Gruppe in Indien eine Zulassung als Finanzinstitut außerhalb des Bankensektors (Non-Banking Financial Companies; NBFC), wodurch der Gruppe eine Expansion in einen Markt mit hohem Potenzial ermöglicht wird.

1.2 Forschung und Entwicklung

1.2.1 Technologie und Infrastruktur

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Kreditech Gruppe fokussieren sich darauf, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Endkonsumenten und Partner zu entwickeln und dabei auch unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. 2018 lag die Ausrichtung vor allem auf technologischen Fortschritten:

- Planung, Konzeption und Umsetzung eines neuen Core-Banking-Systems zur Bereitstellung einer stabilen und automatisierten Plattform für zukünftiges Wachstum sowie eines neuen Systems für die Kreditnebenbuchverwaltung ("LIS"). Das System wurde im März 2019 in Polen für Monedo in Betrieb genommen;
- kontinuierliche Entwicklung des technologiegestützten Underwriting-Engine; die neueste Version kann bis zu hunderte oder tausende verschiedene Produkte skalieren
- Weiterentwicklung der Kundenakquisitionsplattform Monedo und der jeweiligen Webseiten der Tochterunternehmen mit dem Fokus auf bessere Nutzbarkeit und damit höherem Kundenkomfort sowie weitere Automatisierung der Prozesse;
- Weiterentwicklung der Point-of-Sale- bzw. POS-Lösung für den neuen Geschäftszweig Lending-as-a-Service (LaaS) und Integration dieser Lösung auf Partnerseiten (PayU);
- Entwicklung und Bereitstellung von SEPA-Auszahlungen und SEPA-Lastschriftverfahren;
- grundlegende Überarbeitung und Erneuerung der Buchhaltungs-Technologie für das Kreditbuch ("Loan Book Accounting"), um sie für das weitere Wachstum vorzubereiten ("time machine", "8000-1");
- Übernahme des Rechnungslegungsstandards IFRS 9, was zu grundlegenden Veränderungen im Aufbau des Loan Book Accounting geführt hat.

1.2.2 Datenintensive Anwendungen, maschinelles Lernen sowie künstliche und Entscheidungsintelligenz

Neben den massiven Investitionen in Technologien - wie schon in allen früheren Jahren seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2012 - wurden viele datenintensive Anwendungen entwickelt und viele auf maschinellem Lernen beruhende Lösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen eingesetzt. Einige dieser Anwendungen und Lösungen sind nachstehend beschrieben:

- Vertriebs-Engine für Zweckgesellschaften und nicht-einbringbare Kredite: Kreditech treibt die Weiterentwicklung der Technologien voran, die für einen gebündelten Weiterverkauf von Krediten im Rahmen von Verbriefungs-/Asset-backed-Transaktionen benötigt werden, insbesondere für die Bilanzierung von und Berichterstattung zu separaten Portfolios.
- Anonymisierungs-Engine: Aufgrund der DSGVO, die im Mai 2018 in Kraft trat, gab der Daten-Governance-Ausschuss die Entwicklung einer Anonymisierungs-Engine in Auftrag. Das Daten-Engineering-Team entwickelte eine fortschrittliche Lösung mit einer zentralen Kontrolle aller Kundendaten; damit können potenzielle Daten-Silos umgangen und die Compliance sichergestellt werden.
- Initiativen zur Optimierung von Marketing und Customer-Relationship-Management (CRM): Bei verschiedenen Initiativen, die von der Optimierung des Markt mix auf Grundlage von datengestützten Zuordnungsmodellen und einer SEA-Bidding-Engine für Marketingzwecke bis hin zu einer Kommunikations-Engine für CRM-Zwecke reichen, wurden 2017 und 2018 Prototypen entwickelt.
- Risikobasierter dynamischer Lead Cycle: Im Jahr 2018 wurde für die POS-Produkte in Indien und Polen das Konzept des dynamischen Lead Cycle eingeführt. Die schnelle Prüfung der Kreditwürdigkeit eines Kunden während des Prozesses der Antragstellung ermöglicht eine dynamische Anpassung der Lead-Cycle-Schritte, die ein Kunde zu absolvieren hat. Dies ermöglicht eine optimale Beurteilung der Balance zwischen Nutzererfahrung und korrekter Risikobewertung.
- Scoring-Modelle mit mehreren Aufgaben bzw. mehreren Schritten: Dabei handelt es sich um unternehmenseigene Rahmenkonzepte für maschinelles Lernen, die erstmals in den Jahren 2016 und 2017 eingeführt, anschließend verbessert und 2018 bei Ratenkrediten eingesetzt wurden. Der Grundgedanke ist, dass die unterschiedlichen Aufgaben wie Betrugs milderung, Kreditrisikobewertung und Bewertung von Kreditlimits in einer Entscheidung kombiniert und in mehreren Schritten durchgeführt werden, wobei jeder dieser Schritte unterschiedliche Informationen berücksichtigt.

Es ist hervorzuheben, dass die Kreditech im Jahr 2018 ein dreijähriges Doktorandenprogramm in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin gestartet hat. Das Programm konzentriert sich stark auf die Forschung in Zusammenhang mit Anwendungen für maschinelles Lernen im Bereich Kreditrisiko. Die ersten Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht und betreffen eine gewinnorientierte Merkmalauswahlmethode.

Der Gesamtaufwand der Kreditech Gruppe in 2018 für die IT-Abteilung, bzw. konkret für Technologie und Analyse, beträgt 16,2 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR), wovon 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) auf Forschung und Entwicklung entfallen. Unter den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten wurden in 2018 Entwicklungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) aktiviert. Dies entspricht einem Aktivierungsanteil an den Forschungs- und Entwicklungskosten von 21,0 % (Vorjahr: 9 %). Der Anstieg beruht in erster Linie auf der Einführung der neuen Technologiearchitektur. Im Jahr 2017 wurde die Entwicklung des alten Systems deutlich zurückgefahren, und aufgrund der Tatsache, dass geplant war, das alte System zu ersetzen, wurden lediglich kleinere, nachhaltige Module aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 wurde in allen Regionen, in denen Kreditech tätig ist, ein Wachstum des realen BIP verzeichnet, nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) insbesondere wie folgt:

- Das BIP in Polen wuchs im Jahr 2018 um 5,1 % ¹
- Spanien erwirtschaftete in 2018 ein BIP-Wachstum von 2,5 % ²
- Russland verzeichnete 2018 ein Wachstum von 2,3 % ³
- In Indien wuchs das BIP im Jahr 2018 um 7,1 % ⁴

Angesichts der unterschiedlichen Bereiche, in denen Kreditech tätig ist, ist es wichtig, diese Daten sorgfältig zu analysieren. Die EU-Länder Spanien und Polen verzeichnen eine bemerkenswerte Wachstumsrate im Vergleich zur Referenzregion, das Wachstum dürfte sich jedoch in 2019 abschwächen, da das Wirtschaftswachstum in der EU insgesamt rückläufig sein wird. Polen ist in hohem Maße von der deutschen Wirtschaft abhängig, während die spanische Konjunktur trotz eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit immer noch eine Arbeitslosenquote aufweist, die 2019 voraussichtlich über 14 % liegt.

Spanien und Polen sind traditionell günstige Märkte für unbesicherte Kredite. Aufgrund einer starken Wirtschaft zusammen mit einem klaren Regulierungsumfeld und einer guten Support-Infrastruktur sind diese Länder gute Kandidaten für eine unbesicherte Kreditvergabe, vor allem im Bereich eines effektiven Jahreszinses von über 25 %.

In Russland wird die wirtschaftliche Situation von der geopolitischen Lage beeinflusst. Das lässt sich am EUR/RUB-Wechselkurs ablesen, der 2018 einen Höchststand erreichte. Vor diesem Hintergrund erwies sich das finanzielle Umfeld in Russland als relativ stabil; es gab keine größeren Verschiebungen wie in 2015. Der Markt für unbesicherte Kreditvergabe in Russland bewegt sich mehr in Richtung Online-Lösungen, die auf diesem Markt angebotenen Produkte können jedoch hinsichtlich der Kreditbedingungen nicht mit denen verglichen werden, die in Kontinentaleuropa angeboten werden. Ein in Russland zu beobachtender Trend ist eine Maßnahme der russischen Zentralbank, mit der eine Umstellung von Kurzzeitkrediten zu einer ratenähnlichen Kreditvergabe an Konsumenten innerhalb der russischen Wirtschaft herbeigeführt werden soll.

Seit 2018 hat Indien großes Interesse daran gezeigt, den Demonetarisierungsprozess des Landes vollumfänglich zu unterstützen. Die Beurteilung der Auswirkungen solcher Entscheidungen ist aus ganzheitlicher Sicht schwierig, allerdings werden Aktivitäten, die diesen Prozess beschleunigen, vonseiten der Regierung eindeutig unterstützt. Dank der zunehmenden Verbreitung des Internet auf dem indischen Markt sowie der Knappheit von Kreditanbietern (bis Mai 2019 wurden weniger als 50 Mio. Kreditkarten ausgegeben ⁵) ist Indien ein vielversprechendes Ziel für den Aufbau eines Kreditvergabegeschäfts.

Die Größe des Marktes nimmt generell zu, lediglich Russland verzeichnet einen deutlichen Rückgang. Zudem bestehen klare Hinweise darauf, dass die Gruppe der "Underbanked"-Konsumenten von einem leichten Zugang zu Kreditmitteln profitieren würde. Derzeit haben lediglich 20-29 % der erwachsenen russischen Bevölkerung in letzter Zeit Kredite bei einem Finanzinstitut oder durch den Einsatz von Kreditkarten aufgenommen ⁶.

2.1.2 Generelle Branchentrends

Die Kreditech Gruppe agiert im dynamischen Umfeld der Fintech-Branche, wo Unternehmer Schwachstellen in der Art, wie Finanzdienstleistungen angeboten werden, ausmachen. Dank der technologischen Unterstützung können sie diese Ineffizienzen bereinigen. Vor allem der Bereich der Verbraucherkredite ist gut bekannt und mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Das liegt darin begründet, dass die Gesellschaft in Zusammenhang mit der technologiegestützten Prozessoptimierung außerdem profunde Sachkenntnisse im Kreditmanagement von Verbraucherkrediten haben muss. Die Vergabe von Verbraucherkrediten ist somit eine Geschäftskategorie, die mit größeren Hindernissen verbunden ist als andere Bereiche in der Fintech-Branche. Die Kreditech Gruppe verfügt über ein starkes Wissen sowohl in technologischer Hinsicht als auch im Bereich Verbraucherkredite.

Für Fintech-Unternehmen mit Fokus auf Konsumenten, aber auch für digitale Finanzdienstleister generell, spielen das regulatorische Umfeld und verschiedene Aspekte der Regulierung (Preis, weitere Angebotskonditionen, Marketing etc.) eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Kreditech Gruppe erwartet, dass sie aufgrund ihrer hohen Ansprüche an rechtliche und organisatorische Compliance mittel- bis langfristig von zunehmender Regulierung profitieren wird, da diese den Wettbewerb von weniger gut organisierten, kleineren Anbietern reduziert.

2.1.3 Finanzielle Integration

In vielen Ländern der Welt stehen Finanzdienstleistungen nur für eine bestimmte Gruppe von Konsumenten zur Verfügung. Ein Großteil der Weltbevölkerung hat keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Denn Banken können spezielle Kundengruppen, die für sie ein hohes Risiko darstellen, nicht oder nur schlecht bedienen. Auf der anderen Seite ist die Bedeutung der finanziellen Integration für die wirtschaftliche Expansion gut bekannt; sie wird deshalb von den Regierungen gefördert. Seit ihrer Gründung unterstützt die Kreditech diese Mission durch ihre verschiedenen Produkte. Finanzielle Integration bezieht sich nicht allein auf das Angebot eines Finanzprodukts an die Gruppe der "Underbanked", sondern auch auf die Bereitstellung eines finanziellen Ökosystems für Menschen, die zuletzt Veränderungen in ihrer persönlichen Situation durchlebt haben (z. B. Umzug von einem Land in ein anderes, selbstständige Tätigkeit).

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die auch Gegenstand der internen Management-Berichterstattung sind, werden im Folgenden dargestellt und analysiert.

- **Umsatz:** Die Kreditech Gruppe verzeichnete 2018 einen Umsatz von 56,2 Mio. EUR, was einem Rückgang von ca. 21 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2017 (71,4 Mio. EUR) entspricht. Der Rückgang ist vorwiegend auf die stärkere Konzentration der Gruppe auf POS-Ratenkredite zurückzuführen, während die Gewinnrealisierung aufgrund des langfristigen Charakters zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Das Umsatzwachstum der Gruppe ist derzeit insbesondere vom Geschäft in den Kernmärkten Polen, Spanien sowie in Russland getrieben. Der Anteil der relativ höher verzinsten Mikrokredite geht weiterhin zurück, während die vergleichsweise niedriger verzinsten Ratenkredite im Rahmen der Geschäftsstrategie der Gesellschaft überproportional stark wachsen. Daraus ergibt sich eine Abnahme der durchschnittlichen Verzinsung des Gesamtportfolios der Kreditech Gruppe. Die Umsatzerlöse sind aufgrund der Anwendung von IFRS 9 niedriger als im Jahr 2017 angenommen. In Stufe 3 werden die Umsatzerlöse auf Grundlage des geschätzten Nettowerts des Kredits berechnet (anstelle der Erfassung der vollen Umsatzerlöse und wesentlicher Wertberichtigungen zur selben Zeit in dieser Stufe). Außerdem erfolgte die Kreditausreichung in Indien aufgrund der Verzögerung bei der Einholung der NBFC-Zulassung nicht im Jahr 2018, sondern erst ab Februar 2019.

Die Ausgabe von direkten Ratenkrediten in Spanien und Polen war rückläufig und sorgte somit für einen Rückgang der Umsatzerlöse (-2,0 Mio. EUR in Polen bzw. -3,5 Mio. EUR in Spanien, wobei ein weiterer Rückgang von 10,2 Mio. EUR bei der SPV verzeichnet wurde). Dies entsprach dem Plan, da zur Erleichterung der Migration auf die neue Technologieinfrastruktur die Ausgabe neuer Kredite reduziert wurde.

Die geplante Reduzierung von Mikrokrediten in Polen ist im Jahr 2018 voll eingetreten. Die in 2018 aus diesem Produkt erzielten Umsatzerlöse waren vernachlässigbar. Die Umsatzerlöse mit Mikrokrediten in Russland verringerten sich wie geplant (-4,5 Mio. EUR), um den Schwerpunkt stärker auf Rentabilität zu legen.

Die Umsatzerlöse der Gruppe aus dem Partnerschaftsgeschäft (POS) stiegen stärker als erwartet (Wachstum um 124 % im Vergleich zum Vorjahr, gegenüber einem geplanten Wachstum von 75 %).

- **Kreditausreichung:** Unter "Kreditausreichung" versteht die Gesellschaft den Nominalwert der insgesamt neu vergebenen Verbraucherkredite. Im Jahr 2018 verringerte sich das Ausreichungsvolumen um rund 42 % von 185,2 Mio. EUR im Jahr 2017 auf 107,3 Mio. EUR. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Jahr 2018 war hauptsächlich durch die reduzierte Kreditausreichung in Polen, Spanien und Russland bedingt, da die Geschäftsführung entschied, der Rentabilität der Kredite Vorrang vor dem Ausreichungsvolumen zu geben. Außerdem beschloss die Gesellschaft, während der Umsetzungsphase der neuen technischen Infrastruktur die Kreditausreichung weiter zu verringern, um einen reibungsloseren Übergang von der alten auf die neue Architektur zu ermöglichen.

Wie geplant wurden 2018 in Polen keine neuen Mikrokredite ausgereicht. Auch die Kreditausreichung auf dem indischen Markt lag unter den Prognosen, da die NBFC-Zulassung erst später erteilt wurde als zunächst angenommen. Jedoch hat sich die Qualität des Portfolios insgesamt verbessert, was zu geringeren Wertberichtigungen als vorhergesagt geführt hat.

- **Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite:** Die Netto-Wertminderungsaufwendungen für Kreditausfälle reduzierten sich von 69 % der Umsatzerlöse (49,0 Mio. EUR) in 2017 auf 56 % der Umsatzerlöse (31,4 Mio. EUR) in 2018. Dieser Rückgang resultiert aus der kontinuierlichen Reduktion des risikoreicheren Subprime-Geschäfts im Gesamtmix der Gruppe sowie aus einem zunehmenden Anteil des deutlich risikoärmeren Point-of-Sale-Geschäfts im Prime-to-Near-Prime-Segment. Die Kreditech Gruppe bilanziert Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite, indem sie die gesamten entstandenen Verluste aus den Verbraucherkrediten in Form einer Portfoliowertberichtigung zum Bilanzstichtag berücksichtigt, selbst Verluste für noch nicht fällige Kredite (Incurred But Not Reported - IBNR-Verluste; basierend auf der erwarteten Kreditausfallrate).

In Hochwachstumsphasen führt dieses Modell zu einer rapiden Kumulierung von Wertberichtigungen in der Bilanz sowie zu den damit verbundenen erheblichen Wertminderungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gesellschaft hat die Umstellung auf IFRS 9 im Jahr 2018 umgesetzt, was zu niedrigeren Wertberichtigungen als zuvor geführt hat, da die Gruppe vor der Umsetzung von IFRS 9 ein sehr konservatives Wertberichtigungsmodell verfolgt hatte. Der Rückgang der Wertminderungsaufwendungen war hingegen niedriger als ursprünglich erwartet (36 % gegenüber 50 % laut Plan), was dem stärkeren Fokus auf die Qualität des Portfolios sowie den oben genannten Stufe-3-Effekten, die nicht wie geplant als Wertminderungsaufwendungen, sondern als Umsatzerlöse ausgewiesen werden, zuzuschreiben war.

- **Kundenakquisitionskosten:** Wie in unserem vorhergehenden Konzernlagebericht erwartet, sanken die Kundenakquisitionskosten im Verhältnis zum Umsatz von 30 % (21,3 Mio. EUR) in 2017 auf 7 % (3,7 Mio. EUR) in 2018. Die Kundenakquisitionskosten verringerten sich sogar etwas stärker als von uns erwartet (83 % Istwert gegenüber 80 % Planungswert).

2.2.2 Finanzierungstätigkeit

Wesentliche Finanzierungstransaktionen im Geschäftsjahr 2018 werden im Folgenden dargestellt:

- Am 15. Dezember 2017 schloss Kreditech mit Waterfall Asset Management einen Vertrag über eine neue Asset-backed-Finanzierung (Compartment E). Der Gesamtbetrag der zugesagten Fazilität beläuft sich auf 105,0 Mio. EUR, bei einem in Anspruch genommenen Betrag von 27,0 Mio. EUR. Der im Februar 2018 erstmalig beanspruchte Betrag betrug 32,6 Mio. EUR; davon wurden im Dezember 2018 9,3 Mio. EUR zurückgezahlt.
- Im Februar 2018 zahlte die Gesellschaft planmäßig alle von ihrer SPV B ausgegebenen besicherten Schuldverschreibungen zurück und beglich alle Verbindlichkeiten gegenüber Victory Park Capital und anderen Kreditgebern der SPV B. Gleichzeitig schloss die Gesellschaft die oben erwähnte SPV-E-Transaktion mit Waterfall Asset Management ab und übertrug alle ordnungsgemäß bedienten Vermögenswerte von der SPV B auf die SPV E.
- Im Oktober 2018 wurde ein von PayU Credit N.V. ("PayU") in 2017 gewährtes Wandeldarlehen in Höhe von 20 Mio. EUR in die Kapitalrücklage eingebracht. Die Anteilsstruktur blieb hiervon unberührt.
- Im Juni 2018 erhielt die Gesellschaft einen neuen Kredit in Höhe von 5 Mio. EUR von einem bestehenden Kreditgeber, einem im Vereinigten Königreich ansässigen Rentenfonds.
- Darüber hinaus wurden Rubel-Termingelder (festverzinsliche Kredite) in Russland an qualifizierte Privatanleger zurückgezahlt; das ausstehende Gesamtvolumen beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 162,0 Mio. RUB (2,3 Mio. EUR) (Vorjahr: 788,6 Mio. RUB).

2.2.3 Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung von Kreditech verbesserte sich im Geschäftsjahr 2018 erheblich. Die bereinigten Ergebnisse steigerten sich im Vorjahresvergleich trotz der geplanten reduzierten Kreditausreichung. Der daraus resultierende Rückgang der Umsatzerlöse um 21,3 % wurde durch eine Verringerung der Wertberichtigungen mehr als ausgeglichen, was zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz (+32,3 %) und einer deutlich verbesserten Bruttorendite (38,7 % in 2018 gegenüber 23,0 % in 2017) führte.

Insgesamt verstärkte die Gruppe im Jahr 2018 ihre Konzentration auf Kern-Referenzmärkte und wies mit 32,3 Mio. EUR deutlich niedrigere betriebliche Aufwendungen aus (-55 %). Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der betrieblichen Verluste von 53,0 Mio. EUR um 81 % auf 10,4 Mio. EUR, was sogar noch höher ist als der geplante Rückgang um 66 %. Diese Ergebnisse sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die starke wirtschaftliche Ausrichtung der Geschäftsleitung resultierte in einer Verschlankung von Prozessen und in niedrigeren Kundenakquisitionskosten, was zu einer gestiegenen Umwandlungsrate führte. Mit derselben Ausrichtung konnte die Höhe der Wertberichtigungen reduziert werden; diese sanken stärker als die Umsatzerlöse (-36 % in 2018 gegenüber -21 % in 2017). Zudem wurden viele variable Kosten optimiert; sie profitierten von einem gesunkenen Betrag an Mikrokrediten, auf die ein höherer Anteil an variablen Kosten entfällt (da sie von der Anzahl der Konten abhängen, nicht vom ausgezahlten Betrag).

Auf der Kostenseite wurden die betrieblichen Aufwendungen von der Neubewertung des bestehenden Mitarbeiterprogramms für Optionen auf virtuelle Aktien (Employee Virtual Stock Option Program, "ESOP") positiv beeinflusst. Das ESOP wurde aufgrund einer Änderung des individuellen Aktienkurses infolge der Kapitalerhöhungen im Oktober und Dezember neu bewertet (positiver Effekt von 17,2 Mio. EUR im Jahr 2018).

Das führte zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage und des ausgewiesenen Verlustes vor Steuern von 13,6 Mio. EUR, was einer Verbesserung um 44,6 Mio. EUR entspricht.

Im Jahr 2018 wurden in den vier Regionen Kredite in Höhe von 107,3 Mio. EUR ausgegeben. Die Kreditech hat ihr Produktportfolio rationalisiert und bietet nun folgende Produkte an:

1. in Spanien Mikrokredite und Ratenkredite
2. in Polen Ratenkredite, sowohl über POS als auch über Direktvertrieb,
sowie ein Produkt für den Kauf mit aufgeschobener Zahlung ("Buy Now Pay Later", BNPL)
3. in Russland Mikrokredite
4. in Indien POS-Kredite

Das Angebot in Mexiko wurde infolge der Konzentration auf den Kernmarkt im Januar 2018 eingestellt. Diese Faktoren trugen zu den oben genannten Ergebnissen bei. Grundsätzlich verlagerte sich der Schwerpunkt im Jahr 2018 mehr und mehr auf langfristige Produkte, wo die Fähigkeit, diese Art von Kunden zu betreuen, einen Wettbewerbsvorteil darstellt, über den Kreditech durch die Nutzung alternativer Datenquellen sowie moderner Methoden des maschinellen Lernens verfügt. Außerdem spielte das erweiterte Wertversprechen im POS-Markt eine Rolle, da Kreditech erfolgreich die bis dahin unterversorgten Kunden der größten E-Commerce-Website in Polen sowie den größten Verkäufer von Elektronikwaren in Polen erfolgreich bedienen konnte. Diese Vertriebskanäle stellen neue wichtige Mittel für die Kundengewinnung sowie zur Sicherstellung der Bindung von Kunden an unsere Marke dar. All diese Faktoren lassen sich an der hohen Zahl an Stammkunden ablesen, die wir in unserem Portfolio haben.

Die Nachfrage nach Kreditprodukten bleibt hoch. So hat die Gesellschaft in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres ein kontinuierliches Volumenwachstum erzielt, trotz der Rationalisierung der Kundenakquisitionskosten. Es bestehen in jedem Land wichtige Kooperationen, die eine stabile, wachsende Kundenbasis gewährleisten, um ein kontinuierliches Wachstum in den kommenden Jahren sicherzustellen.

Einige abschließende Testläufe wurden durchgeführt, um die Fähigkeit, im Near-Prime-Markt zu agieren, nachzuweisen. Dadurch wird für Kreditech die Möglichkeit sichergestellt, in ein neues Kundensegment vorzustoßen und die laufenden Geschäftsaktivitäten noch weiter auszubauen.

Dies sorgt für eine zuverlässige Basis für zukünftiges Wachstum, insbesondere durch die Nutzung der bestehenden Kundenbasis, die aus mehr als 900.000 Kunden in allen Regionen besteht.

Für das Jahr 2019 hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, den millionsten Kunden zu akquirieren.

Die Verarbeitungs- und Servicing-Kosten, die insbesondere aus Zahlungskosten für Kreditauszahlungen und -rückzahlungen, Inkassokosten, Service-Center-Kosten sowie Kosten für Datenquellen bestehen, konnten im Verhältnis zum Umsatz von 15 % auf 14 % leicht gesenkt werden (entsprechend einer für 2018 erwarteten konstanten Entwicklung). Ursächlich hierfür waren unsere anhaltenden Bemühungen zur Verbesserung der Skalierung in unseren Ländern.

Die sonstigen Kosten bestehen aus Kosten für allgemeines Marketing, Technologie und Analyse sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Insgesamt verringerten sich die sonstigen Kosten trotz der einmaligen Abfindungszahlungen infolge des einvernehmlichen Ausscheidens von Mitgliedern des oberen Managements im Jahr 2018 (1,3 Mio. EUR). Ohne Abfindungszahlungen gingen die sonstigen Kosten um 0,5 Mio. EUR zurück. Wie oben erwähnt, waren die betrieblichen Aufwendungen außerdem durch die Neubewertung des ESOP beeinflusst. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Effekt aus der Kapitalerhöhung. Die Art der Kapitalerhöhung und die Auswirkung auf das ESOP wurden im Vorjahr nicht vorhergesehen. Zudem begann die Gesellschaft in 2018 mit Kostensenkungen, vor allem in den Bereichen Beratung und Geschäftsreisen; ferner werden Entwicklungskosten nun aktiviert, was bedeutet, dass die erwartete zeitweilige Erhöhung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen nicht eintrat.

2.3 Gesellschafter und Kapitalstruktur

- Im Oktober 2018 wurde ein von der PayU Credit N.V. ("PayU") in 2017 gewährtes Wandeldarlehen in Höhe von 20 Mio. EUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Gesellschafterstruktur blieb hiervon unberührt.
- Im Oktober 2018 leisteten einige der bestehenden Gesellschafter über eine Kapitalerhöhung weitere 14,3 Mio. EUR in das Eigenkapital.
- Im Dezember erwarben zwei neue Gesellschafter, die Varengold Bank AG, Hamburg und die KT ESPP UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hamburg, neue Anteile im Wert von 1,2 Mio. EUR.

Angaben zu weiteren Eigenkapitaltransaktionen im Geschäftsjahr 2019 sind Abschnitt 3 zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag zu entnehmen.

2.4 Bericht zur Lage der Gruppe

2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die Ertragslage der Gesellschaft ist in der folgenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

in TEUR	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	56.150	71.404	-21,4 %
Umsatzkosten	-34.417	-54.979	-37,4 %
Bruttoergebnis	21.733	16.425	32,3 %
Bruttoergebnismarge %	38,7 %	23,0 %	
Operativer Aufwand/Ertrag	-32.062	-69.471	-53,8 %
EBIT	-10.329	-53.046	-80,5 %
EBIT Marge %	-18,4 %	-74,3 %	
Finanzergebnis	-3.263	-5.188	-37,1 %
EBT	-13.592	-58.234	-76,7 %
Ertragsteuern	-310	-203	52,9 %
Periodenergebnis	-13.902	-58.437	-76,2 %

Das Geschäftsjahr 2018 war von dem Strategiewechsel von Mikrokrediten mit hohem Risiko hin zu besser skalierbaren Ratenkrediten und PoS-Krediten sowie von der Einführung einer neuen Core-Banking-Architektur gekennzeichnet.

Die Raten- und PoS-Kredite sind langfristiger Natur, d. h. die Erfassung der Erlöse erfolgt über einen längeren Zeitraum als bei Mikrokrediten und die einzelnen Raten pro Kredit sind höher als bei Mikrokrediten. All dies bedingt für das Geschäftsjahr 2018 einen geringeren Erlös als für das Vorjahr. Aufgrund des geringeren Risikos der angebotenen Produkte wurde dieser Effekt jedoch durch eine geringere Wertminderung von Krediten mehr als ausgeglichen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden infolge der gesunkenen Kundenakquisitionskosten verringert (3,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018; Vj.: 21,3 Mio. EUR). Diese Abnahme wurde durch die Neubewertung der Anreizpläne für Mitarbeiter noch verstärkt (17,2 Mio. EUR; Vj.: -4,5 Mio. EUR).

2.4.2 Finanzlage der Gruppe

Kapitalstruktur

Die Kreditech Holding hat nach dem erfolgreichen Abschluss der Kapitalbeteiligung der bestehenden Gesellschafter im Oktober sowie einer kleineren Finanzierungsrunde im Dezember 2018 eine angemessene finanzielle Eigenkapitalausstattung. Dieser Umstand sowie die Einbringung des PayU-Wandeldarlehens brachte das Eigenkapital zum Jahresende zurück in die positiven Zahlen (19,2 Mio. EUR; Vj.: -4,2 Mio. EUR).

Die Gruppe steuert ihr Kapitalmanagement anhand einer Ziel-Leverage-Ratio. Diese ist definiert als Quote aus Nettoverschuldung (Schulden abzüglich Zahlungsmitteln) und Eigenkapital. Aufgrund der Kapitalerhöhung im zweiten Halbjahr sowie einer generellen Reduzierung der Schulden, konnte die Gesellschaft die Leverage-Ratio von -4,73 % per 31. Dezember 2017 auf 36,21 % per 31. Dezember 2018 verbessern.

Für weiteres Wachstum des Kreditvolumens und das Vorantreiben des strategischen Wachstums ist die Kreditech Gruppe als Kreditgeber auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

Die wesentlichen Finanzierungstransaktionen im Geschäftsjahr 2018 werden in Abschnitt 2.2.2 und 2.3 dargestellt. Nähere Angaben zu Finanztransaktionen im Geschäftsjahr 2019 sind Abschnitt 3 zu entnehmen.

Investitionen

Kreditech hat sowohl im Bereich der Umgestaltung der Plattform als auch im Bereich der Professionalität unserer Entwicklungskapazitäten hohe Investitionen getätigt, um wettbewerbsfähig zu bleiben und auf ein zukünftiges Wachstum vorbereitet zu sein. Aus Produktsicht hat Kreditech seine bestehende Architektur umgestaltet und eine neue Mikroservice-basierte Kreditvergabeplattform entwickelt, die einen SaaS-basierten Core-Banking-Service nutzt. Die Architektur der Plattform fördert die Skalierbarkeit, die Widerstandsfähigkeit und die Möglichkeit zur kostengünstigen und schnellen Ergänzung von Funktionen und Kapazitäten. Neben der Kreditvergabefähigkeit sind durch die neue Plattform BNPL- und LaaS-Produkte hinzugekommen, die von unseren Händlern und Zahlungspartnern in Anspruch genommen und beworben werden.

Im Hinblick auf die Entwicklungskapazitäten hat Kreditech im vergangenen Jahr sowohl agile als auch Entwicklungstransformationen durchlaufen. Diese beiden Initiativen ermöglichten die Bereitstellung eines Produkts, das in mehreren Ländern angeboten werden kann und eine rasche Anpassung an den kontinuierlichen Wandel des Fintech-Marktes für Verbraucherkredite ermöglicht. Die Betaversion erschien im November 2018, die Markteinführung erfolgte im März 2019. Um das bestehende Produkt während der Einführung der neuen Plattform zu stabilisieren, wurden die Kreditnebenbuchverwaltung (Loan Book Accounting Subledger (8000-1)) und das Tool zur Unterstützung der Einziehung weiterentwickelt. Ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR wurde als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert für das neue Core Banking-System aktiviert.

Liquidität

Die Finanzlage der Gesellschaft wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

in TEUR	2018	2017
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	37.397	26.367
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-13.843	-89.224
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.667	-571
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.019	100.901
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-460	-76
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-23.989	11.030
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	13.407	37.397

Aufgrund der Umstellung auf weniger risikobehaftete Raten- und PoS-Kredite konnte Kreditech einen positiven Cashflow aus der Kreditvergabe (26,0 Mio. EUR; Vj.: -15,1 Mio. EUR) generieren, die Refinanzierungskosten verringerten sich (3,5 Mio. EUR; Vj.: 6,5 Mio. EUR) infolge der besseren Zinssätze aus neuen Kreditfazilitäten. Infolge der insgesamt verzeichneten Abnahme der Ausgaben und der Umsetzung mehrerer Kostensenkungsmaßnahmen (siehe Abschnitt 2.4.1) wurde der Zahlungsmittelabfluss an Lieferanten und Mitarbeiter gesenkt (-36,1 Mio. EUR; Vj.: -68,1 Mio. EUR), sodass der negative **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** deutlich geringer ausfiel.

Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die Investitionstätigkeit der Gruppe in Sachanlagevermögen sehr niedrig, da das Kapital überwiegend in immaterielle Vermögenswerte investiert wird. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** umfasste 2018 in erster Linie Investitionen in ein neues Core Banking-System (1,5 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war hauptsächlich durch die Inanspruchnahme externer Finanzmittel (37,6 Mio. EUR) und zwei Kapitalerhöhungen (insgesamt 15,5 Mio. EUR) geprägt, die unter anderem durch die Rückzahlungen von in früheren Jahren in Anspruch genommenen Schuldverschreibungen der Zweckgesellschaft (36,8 Mio. EUR), die sofortige Rückzahlung einer im Geschäftsjahr 2018 in Anspruch genommenen Schuldverschreibung (9,3 Mio. EUR) sowie Rückzahlungen an russische Investoren (10,5 Mio. EUR) neutralisiert wurden.

Die Abhängigkeit von externem Kapital zur Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit nimmt ab. Es wird erwartet, dass die Kapitalmaßnahmen in 2019 die letzten benötigten Zuschüsse der Gesellschafter für die operative Geschäftstätigkeit darstellen. Ab Mitte 2020 plant die Gruppe ihre Geschäftstätigkeit durch den eigenen Mittelzufluss selbständig zu finanzieren. Dennoch bleibt die Kreditech-Gruppe auf weitere externe finanzielle Unterstützung angewiesen, um das Kreditvolumen auszuweiten und ihr strategisches Wachstum voranzutreiben.

Weitere Einzelheiten zu den Finanzierungsmaßnahmen sind dem Abschnitt 2.2.2 zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2018 war die Zahlungsfähigkeit des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen insbesondere durch Kapitalerhöhungen - hauptsächlich seitens der bestehenden Gesellschafter - gesichert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschafter bzw. weitere potenzielle Investoren bis zur Stabilisierung der Finanzlage der Gruppe die für die weitere Entwicklung des Mutterunternehmens, der betroffenen Tochterunternehmen und damit der Gruppe notwendigen liquiden Mittel bereitstellen werden.

In Bezug auf die Darstellung der außerbilanziellen zukünftigen finanziellen Verpflichtungen wird auf Abschnitt 6.2 des Anhangs zum Konzernabschluss der Kreditech Gruppe verwiesen.

2.4.3 Vermögenslage der Gruppe

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

Aktiva in TEUR	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	32.085	37,45 %	32.487	26,57 %	401
Kurzfristige Vermögenswerte	53.589	62,55 %	89.763	73,43 %	36.174
Summe Aktiva	85.675	100,0 %	122.250	100,0 %	36.575
Passiva in TEUR	31.12.2018	Anteil	31.12.2017	Anteil	Veränderung
Eigenkapital	19.210	22,4 %	-4,209	-3,5 %	23,0
Langfristige Verbindlichkeiten	28.895	33,7 %	71,872	58,8 %	-22,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.570	43,9 %	54.587	44,7 %	-37,4
Summe Passiva	85.675	100,0 %	122,250	100,0 %	-36,8

Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Verbraucherkredite sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Langfristige Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Verbraucherkredite und immaterielle Vermögenswerte.

Das Gesamtvolumen der durch die kreditvergebenden Tochterunternehmen ausgereichten Kredite belief sich 2018 auf 107,3 Mio. EUR - ein Rückgang um 42 % gegenüber dem Vorjahreswert (185,2 Mio. EUR). Die geplante Verringerung der Auszahlungen ist das Ergebnis besserer Kontrollen zur Steuerung des Kreditrisikos sowie des verstärkten Fokus der Gesellschaft auf die Entwicklung des neuen Core Banking-Systems.

Darüber hinaus stieg die Zahl der Kunden insgesamt auf 919.436 (Vj.: 770.814, 148.622 Neukunden⁷), und das an neue Kunden ausgegebene Kapital (netto) verringerte sich 2018 auf 45,2 Mio. EUR (Vj.: 86,0 Mio. EUR). Das Kreditvolumen bei Bestandskunden belief sich 2018 auf 62,1 Mio. EUR. Die Verringerung des Kreditvolumens war durch Raten- und Mikrokredite bedingt und in erster Linie auf den veränderten Kundenfokus von Sub Prime zu Near Prime im Rahmen der Ratenkredit-Kategorie zurückzuführen.

Neben dem Eigenkapital umfassten die Passiva vornehmlich kurzfristige Schulden. Die Kapitalerhöhung stammt aus Investitionen, die überwiegend bestehende Gesellschafter tätigten. Darüber hinaus stellte ein Anteilseigner ein 2017 gewährtes Wandeldarlehen (20 Mio. EUR) in die Kapitalrücklage ein, sodass sich das Eigenkapital zusätzlich erhöhte.

Die langfristigen Schulden beinhalten 27,8 Mio. EUR an Krediten von Gesellschaftern und sonstigen Personen. Die Verringerung dieses Postens ist hauptsächlich auf eine geänderte Bewertung des ESOP (2018: 0,1 Mio. EUR; 2017: 17,3 Mio. EUR) infolge der zugrunde liegenden Unternehmensbewertung nach der 2018 erfolgten Kapitalerhöhung zurückzuführen.

2.5 Mitarbeiter und Unternehmen

Im Jahr 2018 wurde die Transformation des Unternehmens in die Wege geleitet.

Die Leitung der Gruppe obliegt nun einem Führungsteam, das viel Erfahrung in der Leitung globaler Verbraucherfinanzierungsgeschäfte mit lokalen Niederlassungen hat. Exzellenzzentren für Funktionen, erweitert um lokale Expertise, wurden eingerichtet, und zentralisierte Kernfunktionen werden von länderspezifischen Teams für Marketing, Vertrieb und Einziehung unterstützt.

Änderungen des Führungsteams im Geschäftsjahr 2018:

- Ernennung eines neuen Führungsteams mit David Chan als CEO und Geschäftsführer, Mariusz Dabrowski als CFO und Geschäftsführer, Todd Simmerman als CPTO, Konstantinos Papakonstantinou als CDO und Ernst von Stegmann als CRO (Vertragsende im Januar 2019).
- Einvernehmliches Ausscheiden des Führungsteams von 2017: Alexander Graubner-Müller (CEO), Rene Griemens (CFO), Oliver Prill (COO), Jose Moreno Torres (CDO) und Michal Panowicz (CPIO).

Bei der Fokussierung des Unternehmens auf die strategischen Prioritäten und zur Wiederbelebung der Unternehmenskultur wurden Änderungen vorgenommen. Es wurde eine agile Arbeitsweise mit mehr Beteiligung bei Entscheidungsprozessen und einer besseren Vertretung der Kundeninteressen eingeführt. Die Herausbildung wichtiger Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Kreditrisikos, die Verbesserung der aktuellen und der zukünftigen Führungsriege sowie die vermehrte Vermittlung von Erfahrung an Mitarbeiter, etwa im Bereich des Onboarding, werden auch 2019 wieder im Mittelpunkt stehen.

Wir haben unsere Werte hinterfragt und sie in unser Unternehmen eingebettet, und zwar unabhängig von der Rolle oder dem geografischen Standort. Sie helfen dabei, unser Unternehmen von anderen abzugrenzen und unseren Kunden glaubhaft zu versichern, dass sie mit der Auswahl unserer Produkte und Dienstleistungen die richtige Entscheidung getroffen haben.

Unser Grundsatz ist, dass kein Mitarbeiter oder Makler aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Nationalität, ethnischer oder sonstiger nationaler Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Personenstand, Alter, Behinderung oder Religion benachteiligt werden darf. Mit diesem Grundsatz wollen wir gewährleisten, dass die Möglichkeit zu Beschäftigung und Aufstieg jedem offensteht und allein von der Leistung abhängig ist, und dass zudem alle Mitarbeiter dieselben Möglichkeiten hinsichtlich Schulungen und Karriereentwicklung haben.

Diversität liegt in unserer DNA. Die Kreditech Gruppe beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 2018 in 8 Ländern 363 Mitarbeiter aus 40 verschiedenen Nationen, davon 58 % Männer und 42 % Frauen.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 gab es insbesondere folgende berichtspflichtige Geschäftsvorfälle:

- Einführung einer neuen Backend-Technologie im März 2019
- Im Februar 2019 erteilte die litauische Zentralbank der Kontomatik UAB eine Zulassung für Kontoinformationsdienste in 10 Ländern ohne das Erfordernis lokaler Niederlassungen (Passporting).
- Kreditech Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexiko, wurde im März 2019 veräußert.
- Im April 2019 wurde ein neues Unternehmen in Bangkok, Thailand, gegründet. Die Kreditech Holding ist der Mehrheitseigner, Kreditech Germany und Kreditech Technology sind Minderheitseigner (wie vom thailändischen Recht vorgegeben). Das Unternehmen wird Technik- und Entwicklungsdienste für die Gruppe erbringen.
- Im Juni 2019 wurde eine Kapitalerhöhung um 12.620 Tsd. EUR vereinbart, die im Juli 2019 eingezahlt und eingetragen wurde. Eine weitere Kapitalerhöhung von 6.880 Tsd. EUR wurde im Juli 2019 vereinbart.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Da die Handels- und Produktionstätigkeit an Schwung verliert, dürfte sich das globale Wachstum, das auf Basis der Kaufkraftparität errechnet wird, 2019 auf 2,6 %, 2020 auf 2,7 % und 2021 auf 2,8 % belaufen⁸. Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere mit Blick auf die Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China. Die Abkühlung der Ausfuhrbilanzen bedingt einen Abschwung der prognostizierten Wirtschaftsaktivität im Euroraum von 1,9 % auf 1,2 % im Geschäftsjahr 2019.

In den Märkten der kreditvergebenden Tochterunternehmen der Kreditech wird das Wirtschaftswachstum 2019 wie folgt prognostiziert:

- Prognosen zufolge wird das reale BIP in Polen 2019 um 4,0 % wachsen.⁹
- Für Spanien wird ein Wachstum des realen BIP von 2,1 % für 2019 erwartet.¹⁰
- In Russland dürfte sich das reale BIP 2019 mit einem Wachstum um 1,2 % erholen.¹¹
- Nach den Prognosen der Weltbank werden für das Wirtschaftswachstum in Indien für 2019 7,5 % erwartet.¹²

4.1.2 Künftige Entwicklung der Gruppe und Gesamtaussage der Geschäftsführung

Kreditech hat das siebte Jahr seines fortlaufenden Geschäftsbetriebs erreicht und blickt gespannt auf das neue Geschäftsjahr 2019, in dem die 2018 begonnene Verstärkung der Präsenz weiter forciert und verbessert werden soll, sodass sich unser Handels- und Finanzergebnis deutlich steigern wird. Die wesentlichen Leitlinien für 2019 sind:

- Der Ratenkredit wird in Spanien und Polen ein starkes Wachstum erzielen und möglicherweise auch am russischen Markt eingeführt. Das Produkt selbst wird geändert, um die Nachfrage im Near-Prime-Segment zu befriedigen, die die Lieferanten kaum bedienen können. Insbesondere werden rentable Marketinginvestitionen, eine Erhöhung der Umwandlungsquote und eine starke Ausrichtung auf das operative Geschäft das erwartete Wachstum dieses Produkts begünstigen, sodass eine mit jeder verkauften Einheit eine hohe Rentabilität erzielt wird.
- Das PoS-Segment wird in Polen weiter wachsen, wobei das Angebot an Ratenkrediten sowie das BNPL-Produkt, das am Markt bereits nachweislich geschätzt wird, ebenfalls profitieren werden. Mit diesen Produkten werden ein signifikantes Wachstum des Kundenstamms und eine Stärkung der Marke sichergestellt.
- In Indien wird das PoS-Geschäft weiterhin stabil wachsen, sodass eine solide Basis für mögliche zukünftige strategische und/oder finanzielle Chancen am Markt geschaffen wird.
- Das Geschäftssegment Mikrokredite wird in Spanien und Russland stabil und voraussichtlich auf dem gleichen Stand wie 2018 bleiben, sodass gute Renditen sowie eine solide Quelle zur Neukundenakquisition gewährleistet sind.

Alles in allem kann das Geschäftsjahr 2019 als ein weiteres Jahr der Stabilisierung mit Wachstum in bestimmten Kernbereichen angesehen werden. Der Kreditbuchwert (Principal) wird zum Ende des Geschäftsjahres bei rund 75,7 Mio. EUR liegen. Der Rückgang beim Buchwert der Mikrokredite wird durch den Anstieg der Buchwerte der Ratenkredite kompensiert.

Das Jahr 2019 wird vom anhaltenden Fokus auf die rentable Entwicklung und die weitere Entwicklung der neuen Technologie-Infrastruktur gekennzeichnet sein. Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 42,1 Mio. EUR betragen, von denen 20,7 Mio. EUR auf den spanischen, 11,0 Mio. EUR auf den russischen und weitere 8,2 Mio. EUR auf den polnischen Markt entfallen dürften. Die Gesellschaft freut sich daher auf eine nachhaltige und profitable Wachstumskurve in diesen strategischen Märkten.

Die Kreditausreichungen dürften sich auf 103,5 Mio. EUR reduzieren. Der Grund sind geringere Kreditausreichungen bei Partnerschaften in Polen (28,8 Mio. EUR) aufgrund geringerer Aktivitäten mit einzelnen Händlern. Zudem werden Mikrokredite reduziert (27,1 Mio. EUR), da die Gruppe sich von diesem Produkt entfernen und auf weniger riskante Angebote fokussieren möchte. Zuletzt wird erwartet, dass sich das russische Mikrokreditgeschäft nachteilig entwickeln wird, durch neue lokale Regularien in Bezug auf Mikrokredite. Diese Effekte werden teilweise kompensiert durch einen Anstieg der ausgereichten Ratenkredite.

Die Wertminderungen dürften sich im Vergleich zu 2018 auf 25,0 Mio. EUR verringern (55 % der Erlöse), bedingt durch die Verbesserungen im Einziehungsprozess und die Option auf Abhilfeverfahren.

Die Kundenakquisitionskosten dürften sich mit 2,8 Mio. EUR weiter reduzieren, da sich die Gesellschaft 2019 mehr auf Stabilität als auf Wachstum ausrichtet.

Die Kreditmarge wird zwar auf einem konstanten Niveau bleiben, doch das erwartete Nettoergebnis wird im Vergleich zum bereinigten Nettoergebnis von 2018 in Höhe von -28,4 Mio. EUR¹³ als Effekt aus der weiteren Einsparung von variablen Kosten (Servicing und Verarbeitung) und der Fixkosten (Gemeinkosten) eine leichte Verbesserung verzeichnen (~ -26,4 Mio. EUR).

4.2 Risikomanagement

Unser Rahmenwerk für das Risikomanagement ist dazu konzipiert, potenzielle Risiken zu identifizieren, zu überwachen und eine Strategie zu ihrer Beseitigung, Minderung oder Akzeptanz festzulegen.

Grundsätzliche Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit wesentlich beeinträchtigen könnten, wurden identifiziert. Sie werden durch unser Governance-Rahmenwerk verwaltet, bestehend aus dem Ausschuss für Geschäftsführungsrisiken und Compliance (Board Risk and Compliance Committee), dem Ausschuss für interne Risiken und Compliance (Internal Risk and Compliance Committee) und der Kreditrisikoprüfung (Credit Risk Review). Die Leitung dieser Ausschüsse obliegt dem Chief Risk Officer.

Von uns überwachte und gesteuerte wesentliche Risiken sind:

4.2.1 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Verlustes dar, falls Kunden nicht ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen.

Das Kreditrisiko wird dadurch gesteuert, dass die Gesellschaft eigene, hochmoderne Modelle für maschinelles Lernen einsetzt. Die Prognose der Modelle zum Ausfallrisiko wird dann zur Ermittlung des annehmbaren Risikoniveaus bei einer Marge, zu der die Rentabilität gewährleistet ist, herangezogen.

Das Kreditrisiko wird aktiv gesteuert, indem die Kreditqualität der neuen gebuchten Konten gemäß den Erwartungen sichergestellt wird und indem von Kunden, die ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen, effektiv die ausstehenden Beträge eingezogen werden. Die Überwachung erfolgt täglich/monatlich, und eine genaue Überprüfung der Kreditbedienung wird jeden Monat in der Kreditprüfungssitzung (Credit Review Meeting) vorgenommen. Die Kreditbedienung wird ferner jeden Monat zusammen mit der Geschäftsführung und mit dem oberen Management in den Sitzungen des Risiko- und Compliance-Ausschusses überprüft. Die Performance der einzelnen Länderportfolios wird auch Monat für Monat mit den einzelnen Ländermanagern besprochen.

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Fokus des Unternehmens auf Direkt- und PoS-Krediten. Der PoS-Kredit wurde in Indien eingeführt, und der dynamische Lead Cycle wurde für PoS-Produkte sowohl in Indien als auch in Polen eingeführt, was die Entwicklung und Operationalisierung neuer Modelle für maschinelles Lernen für Ratenkreditprodukte bedingte. Neue Modelle für maschinelles Lernen wurden auch für wiederkehrende Mikrokreditkunden entwickelt. Die Modelle wurden in der Produktionsumgebung durch ein sorgfältig entwickeltes Experiment umgesetzt (A/B-Test), wobei das neue Modell für einen Zeitraum von ein bis sechs Monaten mit dem bestehenden verglichen wurde. Das neue Modell erzielte deutlich bessere Ergebnisse als die alten Modelle und ist nun in der Produktion.

4.2.2 Informationssicherheitsrisiko

Das Informationssicherheitsrisiko stellt das finanzielle und Reputationsrisiko dar, das durch einen Verstoß gegen die Geheimhaltungsverpflichtung oder Integrität oder durch die Nichtverfügbarkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft ausgelöst wird.

Kreditech verpflichtet sich, die Daten ihrer Kunden, die in der Kreditech-Umgebung sicher gespeichert werden, zu schützen. Der Zugang zur Infrastruktur ist eingeschränkt und mit Zugangskontrollvorschriften reguliert; nur zugelassenen Nutzern und Anwendungen wird der Zugang zu Kundendaten gewährt. Es wurden Überwachungstools eingerichtet, die Verstöße aufdecken sollen.

Die Anwendungen werden Schwachstellenanalysen unterzogen, um eventuelle Schwachstellen in der Anwendung aufzuspüren, bevor sie von einem Angreifer ausgenutzt werden. Alle bei der Überprüfung identifizierten kritischen Themen werden unverzüglich gemeldet, und es werden Kontrollen zur Minderung des Risikos durchgeführt. Die Themen können anhand eines Ticketsystems nachverfolgt werden.

Die Standards und Checkliste zur Anwendungssicherheit helfen Entwicklern, die Anwendung während der Entwicklungsphase zu sichern. Alle neuen Anwendungen müssen eine Sicherheitsprüfung durchlaufen, bevor die Anwendung in die Produktion gehen kann. Bei den Sicherheitsprüfungen wird anhand von Testdaten auch überprüft, ob der Umgang mit den Kundendaten auf sichere Art und Weise erfolgt.

Neue Mitarbeiter durchlaufen Sensibilisierungsprogramme, in denen die Bedeutung der Kundendatensicherheit betont wird. Die Kreditech bereitet sich zudem auf die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013 vor, um ein effektives Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) zu etablieren.

4.2.3 Regulatorisches Risiko

Das regulatorische Risiko ist das finanzielle und Reputationsrisiko aufgrund von Verstößen gegen geltende Gesetze und Vorschriften.

Verbraucherfinanzierung ist in den Märkten, in denen wir tätig sind, stark reguliert, insbesondere in Bezug auf Lizenzanforderungen, Obergrenzen für Zinsen und Gebühren, KYC-Vorgaben, die Gestaltung von Websites und Werbung, Datensicherheit und Offenlegung von Kunden. Zusätzlich zur DSGVO in der EU traten 2018 einige wesentliche Gesetze und Vorschriften in Kraft, die Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit in Russland, Indien und Polen haben.

2018 wurde im russischen Recht eine neue Gesellschaftsform für Mikrokreditgeber ("Mikrofinanzinstitut") eingeführt. Die russische Zentralbank setzte ferner Zinssätze für Mikrofinanzinstitute fest und verlangte die Offenlegung der Anteilsstruktur von Gesellschaften auf ihrer Website.

Im Oktober 2018 wurde Kreditech von der indischen Zentralbank (Reserve Bank of India) die erste Zulassung als Online-Nichtbank-Finanzinstitut erteilt. Damit ist Kreditech in der einzigartigen Situation, seinen Betrieb aufbauen zu können, um als erstes Nichtbank-Finanzinstitut in der Geschichte des indischen Finanzmarktes agieren zu können.

In Polen wurde ein neues Gesetz zur Bekämpfung von Geldwäsche erlassen, das neue KYC-Anforderungen für Non-Face-to-face-Geschäfte enthält. Für 2019 werden keine weiteren Gesetzesänderungen erwartet.

Die Gesellschaft begrüßt klare regulatorische Leitlinien und unterstützt diese proaktiv durch ihre Mitgliedschaften in den einschlägigen Branchenverbänden. Diese Vorschriften begrenzen üblicherweise den Graumarkt und seine teilweise unverantwortlichen Praktiken zur Ausreichung von Krediten an Verbraucher. So wurde zum Beispiel in Polen 2018 der Graumarkt teilweise durch die Einführung einer neuen Verpflichtung eingeschränkt, nach der jedes im Kreditgeschäft tätige Unternehmen zunächst eine Reihe von Anforderungen erfüllen und anschließend bei der polnischen Finanzaufsichtsbehörde (KNF) registriert werden muss.

Obgleich die regulatorische Aufsicht in allen unseren Kernmärkten zugenommen hat, ist die Wahrscheinlichkeit neuer Vorschriften im Jahr 2019 gering. Unsere Rechtsteams auf Gruppen- und auf Länderebene überwachen kontinuierlich rechtliche und aufsichtsrechtliche Änderungen und sind in jedem Markt, in dem wir tätig sind, mit den Aufsichtsbehörden im Kontakt, um die Einhaltung der Vorgaben zu gewährleisten.

4.2.4 Personalrisiko

Unsere Strategie besteht darin, möglichst attraktiv für wichtige Mitarbeiter zu sein, insbesondere im Bereich Engineering. Wir wollen mit unseren Kapazitäten und unseren Mitarbeitern ausreichend breit aufgestellt sein, um unsere strategischen Ziele erreichen zu können. Dazu müssen wir das Mitarbeitererlebnis weiter verbessern, indem wir die richtigen Mitarbeiter gewinnen, einstellen, weiterentwickeln, an uns binden

und angemessen vergüten. Der Schwerpunkt unserer Personalstrategie liegt auf der Schaffung und Pflege einer Kultur des hohen Engagements und der hohen Leistungen, und unsere Führungskräfte widmen sich mit viel Zeit der Identifizierung, Weiterentwicklung und Befähigung unserer Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter-, Unternehmens- und Kulturprozesse sollen sicherstellen, dass wir im gesamten Unternehmen sowohl in der Breite als auch in der Tiefe geeignete Talente ausbilden und für kritische Tätigkeiten ausreichend Mitarbeiter haben.

Die HR-Kontrollumgebung dient dazu, die Mitarbeiterrisiken für die Gesellschaft zu mindern.

Mit ihr werden die wesentlichen Mitarbeiterrisiken identifiziert und wichtige Maßnahmen zu ihrer Minderung festgelegt.

Die wesentlichen Mitarbeiterrisiken umfassen:

- Mangel an kritischen Fähigkeiten
- Fehlende Nachfolger für kritische Rollen
- Einstellungsrisiken

Die Minderungsmaßnahmen beinhalten:

- Überwachung und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Mitarbeiterrisiken und -fragestellungen
- Entwicklung der Mitarbeiter und der Führungspersonen durch unsere "Krediversity"
- Verpflichtung von Freiberuflern
- Strategischer Einstellungsplan, der mehrere Anspruchsgruppen in den Einstellungsprozess einbezieht

Im Geschäftsjahr 2019 werden wir weiter die richtigen Mitarbeiter anwerben, weiterentwickeln, ausstatten, einstellen, binden und vergüten.

4.2.5 Währungsrisiko

Die Finanzierung von Polen und Spanien erfolgt weitestgehend auf Basis von auf Euro lautenden forderungsbesicherten Anleihen (asset-backed bonds) über die Kreditech SPV I (Lux) S.A. Die Kreditvergabe in PLN wurde konzernintern für die neuen SPVs D und E abgesichert. Das russische Tochterunternehmen wurde in 2018 überwiegend in Rubel finanziert, sodass das vergleichsweise geringe verbleibende Euro-/Rubelrisiko nicht mehr ins Gewicht fiel.

4.2.6 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko für das Geschäft, dass nicht ausreichend geeignete Mittel zur Verfügung stehen könnten, um den Betrieb zu gewährleisten.

Die Tochterunternehmen führen täglich und/oder wöchentlich Maßnahmen zum Liquiditätsmanagement durch, um ihre Liquidität auf einem Niveau zu halten, das für den aktuellen Betrieb ausreicht. Die Liquidität wird größtenteils von der Kreditech Holding gehalten, und zwar nahezu vollständig bei den Hausbanken Commerzbank (Kontrahentenrating S&P: A; Moody's: A1) und BNP Paribas (Kontrahentenrating S&P: A+; Moody's: A2).

Die Kreditech Gruppe ist trotz des starken Wachstums des Bruttoergebnisses vom Umsatz nach wie vor auf externe Finanzmittel angewiesen. Die Kreditech Holding konnte im Geschäftsjahr 2018 zusätzliche Finanzmittel beschaffen, mit denen der Geschäftsbetrieb der Holding in 2018 und Anfang 2019 finanziert wurde. Mit der im vorliegenden Bericht erwähnten Eigenkapitalfinanzierung kann die Near-Prime-Strategie vorangetrieben und somit das Gesamtrisiko des Portfolios verringert werden.

Die operativen Tochterunternehmen finanzieren ihr Kreditgeschäft weitestgehend über Verbriefungstransaktionen mit der Kreditech SPV I (Lux) S.A. Im Jahr 2018 konnte Kreditech die Verluste der Tochterunternehmen verringern, sodass die Gesellschaft weniger Start-up-Finanzierung für jene Tochterunternehmen leisten muss und wodurch nicht in Anspruch genommene Kredite / in Anspruch genommene Zusagen aus den Verbriefungstransaktionen entstehen. Die weitere Entwicklung des Mutterunternehmens, der Tochterunternehmen und der Gruppe über 2018 hinaus hängt von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. potenzielle Investoren ab. Nähere Angaben zur Finanzlage der Gruppe sind Abschnitt 2.4.2 zu entnehmen.

4.2.7 Gesamtrisikoposition

Die Gesamtrisikoposition der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert. Die Gesellschaft erkennt an, dass die langfristigen Geschäftsaussichten durch weitere aufsichtsrechtliche Vorgaben beeinträchtigt werden können, und arbeitet weiterhin an einer Diversifizierung in den Märkten, in denen wir tätig sind, und in den von uns anvisierten Kundensegmenten, um das Risiko zu mindern. Im Geschäftsjahr 2018 tätigten wir Investitionen in Technologie, um eine stabile und automatisierte Plattform für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Darüber hinaus haben wir uns mit Investitionen in F+E im Bereich Datenwissenschaft sowie in entsprechende Talente gut positioniert, um durch den Ausbau unseres Zielmarktes und fortwährende Verbesserungen bei der Kreditqualität unseres Bestandsportfolios rentabel zu wachsen.

Das Ergebnis der Bewertung der wesentlichen Risiken der Gesellschaft ist, dass die Risiken die Unternehmensfortführung der Gesellschaft nicht gefährden.

4.3 Chancenbericht

2018 reichte die Kreditech PL im Rahmen eines Strategietests erstmalig Kredite an Near-Prime-Kunden aus. Dieses Segment wird 2019 deutlich ausgeweitet und könnte in der Zukunft ein bisher unerreichtes Kreditvolumen generieren.

Die Expansion der Gesellschaft in Indien erfolgte nach der erhaltenen Zulassung als Nichtbank-Finanzinstitut im ersten Quartal 2019 mit der Markteinführung und dürfte in den kommenden Jahren hohe Volumen und Erlöse einbringen.

Für das zweite Halbjahr 2020 wird erwartet, dass die Gruppe den Status erreicht, in dem sie in der Lage sein wird, einen positiven Cashflow zu generieren und somit das zukünftige Wachstum intern zu finanzieren.

Insgesamt bleiben die Chancen des Geschäftsmodells der Gesellschaft bereits aufgrund der schieren Größe des Marktes für Verbraucherkredite und allgemein für Verbraucherfinanzierung enorm.

5 Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Kreditech Gruppe beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden - eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Kreditech Holding SSL GmbH übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg, den 18. September 2019

David Chan, Geschäftsführer

Mariusz Dabrowski, Geschäftsführer

¹ <https://www.imf.org/en/Countries/POL#whatsnew>

² <https://www.imf.org/en/Countries/ESP>

³ <https://www.imf.org/en/Countries/RUS>

⁴ <https://www.imf.org/en/Countries/IND>

⁵ <https://economictimes.indiatimes.com/industry/banking/finance/banking/credit-card-usage-rides-on-digital-push-grows-27/articleshow/70580357.cms?from=mdr>

⁶ Bericht auf Seite 76

⁷ Definiert als Neukunden, denen wir einen Kredit ausgezahlt haben.

⁸ <https://www.worldbank.org/en/publication/global-economic-prospects>

⁹ <https://www.worldbank.org/en/publication/global-economic-prospects>

¹⁰ https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/spain/economic-forecast-spain_en

¹¹ <https://www.worldbank.org/en/publication/global-economic-prospects>

¹² <https://www.worldbank.org/en/publication/global-economic-prospects>

¹³ Die Bereinigung des Nettoergebnisses von 2018 entfällt auf einmalige Effekte aus der Neubewertung des ESOP (17,2 Mio. EUR), Gewährung eines neuen Management-Incentive-Programmes (1,4 Mio. EUR) und Abfindungszahlungen für das obere Management (1,3 Mio. EUR).

IFRS-Konzernabschluss

der Kreditech Holding SSL GmbH

2018

Inhalt

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

II. Konzernbilanz

III. Konzern-Kapitalflussrechnung

IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

V. Konzernanhang

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben

in Tsd. EUR

Umsatzerlöse

Erträge aus Gebühren und Zinsen

Umsatzerlöse aus Business Services

Umsatzerlöse gesamt

Umsatzkosten

Wertberichtigung auf Verbraucherkredite

Finanzierungskosten

Erträge aus in Vorperioden abgeschrieben Verbraucherkrediten

Umsatzkosten gesamt

Bruttoergebnis vom Umsatz

Betriebliche Aufwendungen

Kundenakquisition

Allgemeines Marketing

Prozess und Service

Technologie und Analyse

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

davon Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Betriebliche Aufwendungen gesamt

Sonstige betriebliche Erträge

Betriebsergebnis

Finanzergebnis

Finanzaufwendungen

Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung

Sonstiges Finanzergebnis

Finanzergebnis gesamt

Anhangangabe

2018

2017

54.611,5 70.711,4

1.538,9 692,6

3 A 56.150,4 71.404,0

-31.429,6 -49.023,0

-3.520,4 -6.515,5

533,2 559,6

3 B -34.416,8 -54.978,9

21.733,6 16.425,1

-3.666,4 -21.321,1

-961,2 -2.363,4

-8.125,5 -10.724,4

-16.167,0 -16.345,4

-3.429,7 -21.244,8

15.618,0 -4.519,8

3 C -32.349,8 -71.999,1

3 D 287,9 2.527,8

-10.328,3 -53.046,2

-3.266,1 -4.176,0

-460,5 -1.433,1

462,8 421,6

3 E -3.263,8 -5.187,5

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tsd. EUR	Anhangangabe	2018	2017
Ergebnis vor Steuern		-13.592,1	-58.233,7
Ertragsteueraufwendungen	3 F	-309,7	-203,6
Konzernergebnis		-13.901,8	-58.437,3
Sonstiges Ergebnis, welches künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-316,5	737,1
Sonstiges Ergebnis gesamt		-316,5	737,1
Konzerngesamtergebnis		-14.218,3	-57.700,2

II. Konzernbilanz

Angaben in Tsd. EUR	Anhangang.	31.12.2018	31.12.2017
Vermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4 A	13.407,4	37.396,6
Kurzfristige Forderungen aus Verbraucherkrediten	4 B	35.156,7	45.204,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	4 C	2.324,5	4.746,8
Ertragsteueransprüche	4 D	256,1	682,8
Sonstige Vermögenswerte	4 E	2.444,6	1.732,2
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		53.589,3	89.763,2
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Forderungen aus Verbraucherkrediten	4 B	24.282,7	26.334,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	4 F	1.404,5	372,2
Sachanlagen	4 G	1.176,0	1.250,2
Immaterielle Vermögenswerte	4 H	5.222,3	4.529,7
Langfristige Vermögenswerte gesamt		32.085,5	32.486,8
Aktiva gesamt		85.674,8	122.250,0
Schulden			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	4 J	3.435,5	5.632,2
Kurzfristige Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten	4 K	27.158,7	63.281,9
Kurzfristige Rückstellungen	4 M	3.833,7	762,6
Sonstige Schulden	4 N	3.141,9	4.668,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		37.569,8	74.345,0
Langfristige Schulden			
Wandelbare Nachrangdarlehen	4 L	0,0	19.989,1
Langfristige Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten	4 K	28.009,6	14.657,2
Langfristige Rückstellungen	4 M	805,8	17.303,2
Latente Steuerschulden	4 I	79,6	164,7
Langfristige Schulden gesamt		28.895,0	52.114,2
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4 O	15.730,5	204,0
Kapitalrücklagen	4 P	204.417,3	184.417,3
Sonstige Rücklagen	4 Q	3.598,8	3.850,2
Kumulierte Verluste	4 R	-190.634,8	-134.243,3
Periodenergebnis		-13.901,8	-58.437,4
Eigenkapital gesamt		19.210,0	-4.209,2
Passiva gesamt		85.674,8	122.250,0

III. Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. EUR	Anhangangabe	2018	2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ausgegebene Kredite	4 B	-107.302,6	-185.240,5
+Cashflow aus Umsatzerlösen	3 A	43.822,1	55.488,1
+Tilgungen (einschl. Beitreibung)	4 B	89.536,5	114.582,1
+/-Cashflow aus der Kreditvergabe gesamt		26.056,0	-15.170,3
+/-Auszahlungen an Lieferanten und Arbeitnehmer		-36.069,3	-68.144,4
-Gezahlte Zinsen für die Refinanzierung von Verbraucherkrediten	3 B	-3.520,4	-5.705,9
-Gezahlte Ertragsteuern	3 F	-309,7	-203,6
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5	-13.843,4	-89.224,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
-Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4 G u. 4 H	-2.937,2	-1.164,9
+Erlöse aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln		1.200,0	588,3
+Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4 G u. 4 H	70,5	5,2
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5	-1.666,7	-571,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
+Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen	4 O	15.526,5	51.748,2
+Erlöse aus finanziellen Verbindlichkeiten	4 K u. 4 L	37.561,3	65.969,8

Angaben in Tsd. EUR	Anhangangabe	2018	2017
-Bartilgung finanzieller Verbindlichkeiten	4 K u. 4 L	-58.302,9	-13.574,7
-Gezahlte Zinsen für die allgemeine Refinanzierung	3 E	-2.803,3	-3.242,3
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5	-8.018,4	100.901,0
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-23.528,5	11.105,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	4 A	37.396,6	26.367,0
Umrechnungsdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung		-460,7	-75,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende	4 A	13.407,4	37.396,6

IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen			Sonstige Rücklagen gesamt
			Währungsumrechnungsrücklage	Andere Effekte	Kumulierte Verluste	
Anhangangabe	4 O	4 P	4 Q		4 R	
Zum 01.01.2017	164,8	132.708,3	313,5	2.374,2	-134.243,3	2.687,7
Kapitalerhöhung	39,2	51.709,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-58.437,4	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	737,1	0,0	0,0	737,1
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-58.437,4	737,1
Andere Effekte *	0,0	0,0	1,5	423,9	0,0	425,4
Zum 31.12.2017	204,0	184.417,3	1.052,1	2.798,1	-192.680,7	3.850,2
IFRS 9-Anpassung zum 01.01.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	2.045,9	0,0
Kapitalerhöhung	15.526,5	20.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-13.901,8	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-316,5	0,0	0,0	-316,5
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-13.901,8	-316,5
Andere Effekte *	0,0	0,0	0,0	65,1	0,0	65,1
Zum 31.12.2018	15.730,5	204.417,3	735,6	2.863,2	-204.536,6	3.598,8
Angaben in Tsd. EUR				Kumulierte Verluste		Gesamt
Anhangangabe				4 R		
Zum 01.01.2017				-134.243,3		1.317,5
Kapitalerhöhung				0,0		51.748,2
Konzernergebnis				-58.437,4		-58.437,4
Sonstiges Ergebnis				0,0		737,1
Konzerngesamtergebnis				-58.437,4		-57.700,3
Andere Effekte *				0,0		425,4
Zum 31.12.2017				-192.680,7		-4.209,2
IFRS 9-Anpassung zum 01.01.2018				2.045,9		2.045,9
Kapitalerhöhung				0,0		35.526,5
Konzernergebnis				-13.901,8		-13.901,8
Sonstiges Ergebnis				0,0		-316,5
Konzerngesamtergebnis				-13.901,8		-14.218,3
Andere Effekte *				0,0		65,1
Zum 31.12.2018				-204.536,6		19.210,0

* Andere Effekte sind in Anhangangabe 4 Q beschrieben.

V. Konzernanhang

1 Allgemeine Angaben

Die Kreditech Holding SSL GmbH (im Folgenden "KT Holding") und ihre Tochterunternehmen bilden zusammen die Kreditech Gruppe (im Folgenden "KT Gruppe"). Die Kreditech Gruppe setzt moderne webbasierte und mobile Plattformtechnologien sowie neueste Algorithmen für automatisierte Kreditvergaben ein, basierend auf komplexen maschinell lernenden Algorithmen, um - auf Ebene des Mutterunternehmens - Finanzdienstleistungen und Kreditunternehmen (FinTech) Technologien zur Konsumentenfinanzierung bereitzustellen sowie - auf Ebene der Tochterunternehmen - eigene Konsumentenfinanzierungsdienstleistungen (Kreditvergabe- und Nebendienstleistungen) für Endkunden (Consumer FinTech) zu erbringen. Die im Bereich der Konsumentenfinanzierung tätigen Tochterunternehmen der KT Gruppe sind derzeit in vier Ländern vertreten. Auf Basis der Technologie des Mutterunternehmens für die Vergabe von Online-Krediten bieten sie Produkte zur Konsumentenfinanzierung, einschließlich Ratenkrediten mit risikobasierten Preisen, Prepaid-Karten (E-Wallets) und Mikrokrediten. Die KT Gruppe wurde im Jahr 2012 von Alexander Graubner-Müller und Sebastian Diemer gegründet. Sie beschäftigt Ende 2018 ein Team von 363 engagierten Mitarbeitern aus mehr als 40 Ländern.

Das Geschäftsjahr der KT Group Holding SSL GmbH und ihrer Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Das Mutterunternehmen, die Kreditech Holding (Handelsregisternummer HRB 122027 B), hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland. Die eingetragene Anschrift lautet Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg. Die Kreditech Holding ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht.

Die Darstellungswährung des Konzernabschlusses ist EUR. Falls nicht anders angegeben, sind alle Zahlen auf die nächsten Tausend EUR (Tsd. EUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen bei den exakten Werten in Tabellen und Verweisen ergeben.

Die Geschäftsführung stellt zum 18. September 2019 den Konzernabschluss auf und übermittelt diesen anschließend an die Gesellschafter.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

2 Konsolidierungskreis

A. Änderungen des Konsolidierungskreises

Innerhalb des Berichtsjahres hat sich die Anzahl der vollständig zu konsolidierenden Gesellschaften wie folgt verändert:

Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften	2018	2017
Zum 1. Januar	11	12
Zugänge	1	2
Abgang durch Verschmelzung	0	0
Abgang durch Liquidation	0	-2
Abgang durch Veräußerung	0	-1
Zum 31. Dezember	12	11

B. Anteilsbesitz

Tochterunternehmen (in Tsd.)	Eigenkapital in lokaler Währung zum 31. Dezember 2018 (IFRS)	Ergebnis 2018 in lokaler Währung (IFRS)	Anteilsbesitz in %
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg	433,4	-15,1	100
Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., Luxemburg *	3.043,7	945,3	- *
Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau	3.310,9	-15.081,8	100
Kreditech Spain S.L., Madrid	-824,9	-4.958,5	100
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	158.275,2	181.453,5	100
Kreditech Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexiko-Stadt	-26.177,5	-5.769,1	100
Kontomatik.pl (vormals Kontomierz.pl) Sp. z o.o., Warschau	15.736,3	-1.444,4	100
Kreditech Customer Service Center SRL, Bukarest	-691,5	-163,4	100
Kreditech Financial Services Pvt. Ltd., Mumbai	-603,8	-139.360,7	100
Kreditech Technology Polska Sp.z.o.o., Warschau	5.286,9	5.532,4	100
Kontomatik U.A.B. (Vilnius)	27,2	-2,7	100

* Rechtlich gesehen hält die KT Holding weder Anteile an der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A. noch ernennt sie das Management. Basierend auf der Kontrolldefinition in IFRS 10 kontrolliert die KT Holding die Zweckgesellschaft dennoch und daher wird diese vollkonsolidiert.

C. Angaben zu Beteiligungen nach IFRS 12

Auf Basis der gegenwärtigen Vereinbarungen hat die KT Gruppe Anrechte auf bzw. trägt sie die Risikobelastung durch schwankende Renditen der Kreditech SPV I (Lux.) S.A. (im Folgenden auch "Zweckgesellschaft"), die durch die Gruppe beeinflusst werden können. Die Geschäftsführung der KT Gruppe hat beschlossen, dass die Kontrolldefinition des IFRS 10 erfüllt ist. Daher ist eine Konsolidierung der Zweckgesellschaft erforderlich, obwohl die KT Holding keine Aktien oder Stimmrechte besitzt.

Die KT Holding sowie die Tochterunternehmen in Spanien und Polen garantieren den Investoren der Zweckgesellschaft einen festgelegten Deckungsgrad. Falls der Deckungsgrad nicht erreicht wird, könnte eine mögliche Verpflichtung zur Übertragung von Vermögenswerten oder Zahlungsmitteln auf die Zweckgesellschaft entstehen (siehe Abschnitt 3 K für ausführlichere Informationen).

Die folgenden Gesellschaften wurden in 2017 liquidiert:

- Kreditech Peru S.A.C., Lima
- MonedoMe S.A.R.L., Luxemburg

Die folgende Gesellschaft wurde in 2017 veräußert:

- Kredito 24 Česká republika s.r.o., Prag

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Gesellschaften liquidiert.

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Erhaltener Barkaufpreis *	0,0	2.400,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	646,1
Kurz- und langfristige Vermögenswerte	0,0	1.915,1
Kurz- und langfristige Schulden	0,0	1.576,8
Vermögenswerte und Schulden der entkonsolidierten Gesellschaften	0,0	984,4
Gesamt	0,0	-1.415,6

* Die Hälfte des Barkaufpreises (1,2 Mio. EUR) ist im Folgejahr zur Zahlung fällig.

Aus der Entkonsolidierung entstand ein Ertrag in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr: 544 Tsd. EUR), welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

3 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung**A. Umsatzerlöse****1. Erträge aus Gebühren und Zinsen**

Die Erträge aus Gebühren und Zinsen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Provisionen	40.783,3	53.470,0
Verlängerungsgebühren	8.273,5	11.282,8
Mahngebühren	2.484,4	2.978,7

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Andere Gebühren	3.070,3	2.979,9
Gebühren und Zinsen gesamt	54.611,5	70.711,4

Die Tochterunternehmen in Polen und Spanien refinanzieren ihr Portfolio aus Verbraucherkreditforderungen im Wege einer Verbriefungsvereinbarung. Die Refinanzierung wird über die Kreditech SPV I (Lux.) S.A. durch verschiedene Investoren gewährleistet. Weitere Informationen über die Verbriefungsvereinbarung können Abschnitt 5 K "Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten" entnommen werden.

Aufgrund der verstärkten Konzentration auf die Einführung einer neuen technischen Infrastruktur erzielte der Konzern insgesamt geringere Umsatzerlöse.

2. Umsatzerlöse aus Business Services

Umsatzerlöse aus Business Services beinhalten ausschließlich Umsatzerlöse der Kontomatik (Polen). Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Technologielösungen an externe Banken und Finanzdienstleister. Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die mit Dritten erzielten Umsatzerlöse aus Business Services auf 1.539 Tsd. EUR (Vorjahr: 693 Tsd. EUR).

B. Umsatzkosten

1. Wertberichtigung auf Verbraucherkredite

Die Wertberichtigung auf Verbraucherkredite nach Produkt setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Wertberichtigungen auf Mikrokredite	14.234,2	19.948,5
Wertberichtigungen auf Ratenkredite	15.762,8	28.071,8
Wertberichtigungen auf PoS-Kredite	1.432,6	1.002,7
Wertberichtigung auf Verbraucherkredite gesamt	31.429,6	49.023,0

Die Abnahme der Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite ist vor allem auf eine Abnahme des Kreditvolumens in 2018 gepaart mit der Auszahlung von risikoärmeren Produkten zurückzuführen. Weitere Informationen bezüglich der Wertberichtigungsmethodik können Abschnitt 7 E entnommen werden.

Die KT Gruppe arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Underwriting-Prozesses, um die Risiken aus notleidenden Krediten zu mindern. Dies führte zu einem beachtlichen Rückgang der Wertberichtigungen, insbesondere bei Ratenkrediten.

Nähere Angaben zur Wertberichtigungsmethodik sind Abschnitt 7 E zu entnehmen.

Die Wertberichtigungsmethodik wurde infolge der Anwendung von IFRS 9 erheblich geändert. In der Vergangenheit hatte die KT Gruppe bei ihren Wertberichtigungen einen recht konservativen Ansatz angewandt, da der Fokus dabei auf Mikrokrediten mit hohem Risiko lag. Die Anwendung von IFRS 9 hatte einen positiven Effekt auf die Gesellschaft in Form einer Anpassung der Portfoliobewertung um 2.046 Tsd. EUR. Dies schlug sich im Eigenkapital nieder.

Die KT Gruppe hat 2018 einen allgemeinen Strategiewechsel angestrebt und dazu in erster Linie die Zahl der Mikrokredite zugunsten der Ratenkredite verringert. Die relativ geringe Wertberichtigung auf Ratenkredite im Vergleich zu volumenmäßig kleineren Mikrokrediten zeigt die insgesamt geringeren Risiken in Verbindung mit diesem Produkt.

Die Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite basieren auf Einschätzungen der Kreditrisiken, die auf Basis von Betrachtungen von Kreditausfällen und -verwertungen in der Vergangenheit getroffen wurden, sowie auf zukunftsgerichteten Aussagen.

2. Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten setzen sich vollständig aus Aufwendungen für die Finanzierung der Zweckgesellschaft zusammen (Refinanzierungskosten).

3. Erträge aus in Vorperioden abgeschriebenem Verbraucherkrediten

Die Erträge aus in Vorperioden abgeschriebenem ausgefallenen Krediten erhöhten sich auf 533 Tsd. EUR im Jahr 2018 (Vorjahr: 560 Tsd. EUR). Die KT Gruppe erfasst Erträge aus abgeschriebenem, ausgefallenen Krediten nur dann, wenn Zahlungseingänge aus in früheren Perioden abgeschriebenem Krediten eingehen. Wenn sich Zahlungseingänge für wertgeminderte Kredite in derselben Periode wie die Wertminderung ergeben, erfolgt eine Wertaufholung.

C. Betriebliche Aufwendungen

1. Allgemeine Angaben

Betriebliche Aufwendungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: Aufwendungen für Kundenakquisitionen, allgemeines Marketing, Prozess und Service, Technologie und Analyse sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

Gehälter, inklusive Sozialabgaben, Bonuszahlungen und Aufwendungen für Urlaubsgelder haben einen wesentlichen Anteil an jeder der genannten Aufwandskategorien, mit Ausnahme von Aufwendungen für Kundenakquisitionen. Alle anderen arbeitnehmerbezogenen Leistungen werden unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Der Gesamtaufwand für Leistungen an Arbeitnehmer setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	-14.540,1	-13.511,5
Sozialabgaben	-2.448,9	-2.683,1
davon für beitragsorientierte Pläne	-27,9	-30,6
Sonstiger Personalaufwand *	10.087,2	-7.502,1
Gesamt	-6.901,8	-23.696,7

* enthält Aufwendungen für den Value Accretion Employee Incentive Plan

Der positive Effekt im sonstigen Personalaufwand entfällt vornehmlich auf die Neubewertung des Mitarbeiterbeteiligungsplans (Employee Stock Option Program - "ESOP"). Ohne diesen Effekt würde sich der sonstige Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 auf -5.531 Tsd. EUR belaufen (Vorjahr: -2.982 Tsd. EUR). Nähere Angaben hierzu sind Abschnitt 6 A zu entnehmen.

Die Gesamtaufwendungen für Abschreibungen, welche auf die verschiedenen Funktionsbereiche aufgeteilt wurden, belaufen sich auf 1.150 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.293 Tsd. EUR). Der Gesamtaufwand für die unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Mindestleasingzahlungen

beträgt für das Geschäftsjahr 2018 36 Tsd. EUR (Vorjahr: 55 Tsd. EUR).

2. Kundenakquisition

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Spanien	-1.729,3	-9.430,7
Polen	-730,0	-2.531,1
Russland	-1.105,4	-8.134,0
Sonstige Länder	-101,7	-1.225,2
Aufwendungen für Kundenakquisition gesamt	-3.666,4	-21.321,0

Aufwendungen für die Kundenakquisition bestehen aus Kosten für Direktmarketing und -werbung, Kosten für die Online- und Offline-Kundenakquise (z. B. Direktmailing, bezahlte Suche und Suchmaschinen-Optimierungskosten), Public Relations-Kosten und Kosten für Radio- und TV-Werbung. Der deutliche Rückgang der Kundengewinnungskosten ist auf die in den vergangenen Jahren effizienter durchgeführte Kundenakquise zurückzuführen. Nach der Einführung neuer Vertriebskanäle konnte die Gruppe insbesondere mehr von ihren proprietären Analysetools profitieren.

3. Allgemeines Marketing

Allgemeine Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Personalaufwand	-946,9	-1.212,9
Kosten für Drittanbieter	-36,1	-804,1
Sonstiges	21,8	-346,4
Allgemeine Marketingaufwendungen gesamt	-961,2	-2.363,4

4. Prozess und Service

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Personalaufwand	-3.574,6	-4.200,7
Schuldeneintreibung	-396,8	-644,4
Callcenter	-28,6	-50,0
Sonstiges	-223,3	0,0
Kosten für Drittanbieter	-3.902,3	-5.829,3
Prozess und Service gesamt	-8.125,6	-10.724,4

Prozess- und Serviceaufwendungen bestehen hauptsächlich aus Gehältern und personalbezogenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Zahlungen, Datenverarbeitung, Kundendiensten und dem Forderungsmanagement angefallen sind. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Transaktionskosten in Verbindung mit externen Zahlungsanbietern, Bonitätsprüfungen und anderen Kosten, die angefallen sind, um die Kreditwürdigkeit zu bewerten, Kredite abzuschließen und zu finanzieren.

5. Technologie und Analyse

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
IT-Aufwendungen	-2.596,1	-1.866,8
Personalaufwand	-8.658,4	-7.008,3
Kosten für Drittanbieter	-4.470,3	-5.063,3
Sonstiges	-442,2	-2.407,0
Technologie und Analyse gesamt	-16.167,0	-16.345,4

Aufwendungen für Technologie und Analyse bestehen primär aus den Gehältern und personalbezogenen Aufwendungen der Mitarbeiter der KT Gruppe, die in den Bereichen Engineering und Produkt sowie im Bereich Kredite und Analyse die Underwriting-Technologie und unternehmenseigenen Kredit-scoringmodelle entwickeln. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für den Bezug von Daten von Dritten, Professional Services, Beratungskosten, Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung neuer Produkte und Technologien sowie die Wartung bereits vorhandener Technologie-Assets, Abschreibungen auf aktivierte selbsterstellte Software in Bezug auf die Technologieplattform und allokierte Gemeinkosten. Die Gesamtaufwendungen für Technologie und Analyse blieben 2018 im Vergleich zu 2017 relativ konstant. Nichtsdestoweniger sind die Aufwendungen im Verhältnis zu den Gesamtforderungen aus Verbraucherkrediten im Berichtsjahr von 23 % auf 27 % gestiegen. Die Technologieteams fokussierten sich auf die Umsetzung des neuen Architekturprojekts. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von 1.505 Tsd. EUR im Geschäftsjahr 2018 aktiviert.

6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Personalaufwand und Leistungen an Arbeitnehmer	-9.339,8	-6.755,0
Abschluss-, Abschlussprüfungs- und Rechtskosten	-2.864,7	-2.655,8
Kosten für Drittanbieter	-3.442,0	-2.421,3
Miete und Büronutzung	-2.811,9	-2.553,3
Reisen und Unterhaltung	-458,7	-589,3
Kosten der Personalbeschaffung	-345,5	-581,1
Value Accretion Employee Incentive Plan	15.618,0	-4.519,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214,9	-1.169,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen gesamt	-3.429,7	-21.244,8

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Gehältern und personalbezogenen Aufwendungen für die Mitarbeiter aus den Bereichen Unternehmensführung, Finanzen und Rechnungswesen, Recht und Personal zusammen. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Honorare für externe Berater und andere Dienstleister sowie Aufwendungen für Versicherungen, Rechtsberatung, Gebäudenutzung, Personalbeschaffung, Reisen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die allgemeinen Verwaltungskosten für 2018 beinhalten Erträge aus der Neubewertung des ESOP. Nähere Angaben zum ESOP sind Abschnitt 6 A zu entnehmen.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst und setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
------------------------	------	------

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	264,7	212,0
Steuerberatungsleistungen	107,9	77,1
Sonstige Leistungen	129,1	85,0
Honorare für Nicht-Abschlussprüfungsleistungen	237,0	162,1
Honorare für Konzernabschlussprüfer gesamt	501,7	374,1

D. Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2018 beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Erträge aus einem Untermietvertrag für einen Teil des Hamburger Büros über einen Betrag von 245 Tsd. EUR (Vorjahr: 245 Tsd. EUR). Im Rahmen dieses Untermietvertrags hat die KT Holding einen Anspruch auf Mindestmietzahlungen in Höhe von 231 Tsd. EUR (Vorjahr: 476 Tsd. EUR), die vollständig im Jahr 2019 zu zahlen sind.

Im Vorjahr hatten die sonstigen betrieblichen Erträge den positiven Effekt aus der Anpassung der Rückstellungen für Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 1.739 Tsd. EUR sowie den Effekt aus der Entkonsolidierung von Anteilsbesitz in Höhe von 544 Tsd. EUR umfasst.

E. Finanzergebnis

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Finanzaufwendungen	-3.266,1	-4.176,0
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	-460,5	-1.433,1
Sonstiges Finanzergebnis	462,8	421,6
Finanzergebnis	-3.263,8	-5.187,5

Finanzaufwendungen sind hauptsächlich auf Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten auf Ebene der Kreditech Holding SSL GmbH zurückzuführen sowie Gebühren und sonstige zinsunabhängige Aufwendungen in Verbindung mit der Finanzierung von weiteren Finanzkrediten, soweit sie nicht direkt der Refinanzierung von Verbraucherkrediten zuzurechnen sind. Das Ergebnis aus Währungsumrechnung ergibt sich im Wesentlichen aus der Saldierung von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten, die auf der Ebene des Mutterunternehmens verrechnet werden. Das sonstige Finanzergebnis bezieht sich vor allem auf Optionsscheine (warrants) und Wandlungsrechte, die an Kreditgeber sowohl auf Ebene der Holdinggesellschaft als auch auf Ebene der Zweckgesellschaft gewährt wurden (siehe dazu auch Abschnitt 5 K).

F. Ertragsteuern

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Tatsächliche Steuern auf Gewinne im Berichtsjahr	-391,1	-269,1
Anpassungen für Vorjahre	0,0	-16,2
Tatsächliche Steuern gesamt	-391,1	-285,3
Latente Steuern	81,4	81,7
Ertragsteueraufwendungen gesamt	-309,7	-203,6

Die Überleitung von den erwarteten Ertragsteuern zu den tatsächlichen Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Verlust vor Steuern	-13.592,1	-58.233,7
Erwarteter Steuerertrag/-aufwand (2018: 32,28 %; 2017: 32,28 %)	4.387,5	18.797,8
Effekte aus dem Ansatz/Nichtansatz von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-4.306,1	-14.911,2
Anwendung lokaler Steuersätze und nach lokalem Steuerrecht nicht abzugsfähiger Beträge	-380,4	-4.364,7
Quellensteuern/Vorauszahlungen	-5,4	0,0
Zahlungen für Vorjahre	-5,3	109,6
Andere Effekte	0,0	164,9
Anpassungen des erwarteten Steuerertrags	-4.697,2	-19.001,4
Ertragsteueraufwand	-309,7	-203,6

Der bei der Berechnung des erwarteten Ertragsteueraufwands zugrunde gelegte Steuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz, welcher den Solidaritätszuschlag enthält, in Höhe von 15,83 % sowie der Gewerbesteuer in Höhe von 16,45 % zusammen, sodass der Steuersatz insgesamt 32,28 % beträgt.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

A. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	13.407,4	37.396,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.407,4	37.396,6

Die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen Zahlungsmittel in Höhe von 2.608 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 4.761 Tsd. EUR), welche der Zweckgesellschaft zuzuschreiben sind und dem Deckungsgrad (Coverage Ratio) (ausführliche Informationen finden Sie in Abschnitt 5 K) unterliegen, was keine allgemeine Verfügungsbeschränkung darstellt.

B. Forderungen aus Verbraucherkrediten

1. Verbraucherkredite im Überblick

Die Nettoforderungen aus Verbraucherkrediten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Mikrokredite	4.642,8	9.776,7
Bruttowert Mikrokredite	10.417,3	20.007,8
Wertberichtigungen auf Mikrokredite	-5.774,5	-10.231,1
Ratenkredite	27.151,4	34.158,5
Bruttowert Ratenkredite	39.681,7	50.990,0

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Wertberichtigungen auf Ratenkredite	-12.530,3	-16.831,5
PoS-Kredite	27.645,1	27.604,3
Bruttowert PoS-Kredite	28.614,6	28.866,2
Wertberichtigungen auf PoS-Kredite	-969,5	-1.261,9
Nettoforderung aus Verbraucherkrediten gesamt	59.439,3	71.539,5
davon kurzfristig	35.156,7	45.204,8
davon langfristig	24.282,6	26.334,7

Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Forderungen gegen Factoring-Unternehmen (31. Dezember 2017: 5.461 Tsd. EUR).

2. Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite

Die Veränderungen der gruppenweiten Wertberichtigungen auf Verbraucherkredite stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. EUR	Stufe 1 auf kollektiver Basis	Stufe 2 auf kollektiver Basis	Stufe 3	Gesamt
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9	7.790,0	8.174,7	10.175,3	26.140,0
Neue ausgereichte oder erworbene Vermögenswerte	17.687,1	690,1	9,9	18.387,1
Ausbuchung oder Rückzahlung von Vermögenswerten	0	0	0	0
Übergang zu Stufe 1	464,4	-451,6	-6,9	6,0
Übergang zu Stufe 2	-19.305,8	28.108,2	-27,3	8.775,0
Übergang zu Stufe 3	-34,3	-37.646,1	37.778,6	98,2
Veränderungen von Ausfallwahrscheinlichkeit/Verlustquote/ Ausfallhöhe	-498,8	8.004,1	8.109,2	15.614,5
Aufzinsung (als Zinsertrag erfasst)	0	0	2.664,5	2.664,5
Abgeschriebene Beträge	-207,9	-1.295,8	-50.959,3	-52.462,9
Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung	-74,3	-360,7	451,1	16,1
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste zum 31. Dezember 2018	5.820,4	5.222,9	8.195,0	19.238,4

Angaben in Tsd. EUR	Erwarteter 12- Monats- Kreditverlust	LECL Stufe 2	LECL Stufe 3	Gesamt
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2018 gemäß IFRS 9	69.389,2	14.935,3	12.041,7	96.366,2
Übergang zu LECL Stufe 2	-56.333,3	56.422,7	-89,4	0
Übergang zu LECL Stufe 3	-278,9	-45.624,1	45.903,1	0
Übergang zu Erwartetem 12-Monats-Kreditverlust	3.484,9	-3.392,7	-92,1	0
Neuzugänge	125.617,6	2.170,8	170,0	127.958,3
Ausbuchungen	-85.193,4	-12.486,7	-874,7	-98.554,8
Zuführungen	69,1	691,8	3.448,7	4.209,5
Abschreibungen	-87,2	-1.326,2	-49.334,7	-50.748,2
Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung	-479,5	-31,1	-6,9	-517,5
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2018	56.188,5	11.343,1	11.165,5	78.713,6
Davon				
Mikrokredite (hohes Risiko)	3.458,5	3.899,5	3.480,8	10.838,7
Ratenkredite (mittleres Risiko)	25.974,6	6.334,2	6.709,4	39.018,1
PoS-Kredite (mittleres Risiko)	26.755,4	1.146,1	955,3	28.856,8
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2018	56.188,5	11.379,7	11.145,5	78.713,6

Der Bruttobuchwert zum 1. Januar 2019 beinhaltet die Anpassung von 2.045,9 Tsd. EUR aus der Anwendung von IFRS 9.

Die der Stufe 3 zugewiesenen Verbraucherkredite gelten stets als mit einem hohen Risiko behaftet.

Nähere Angaben zur Wertberichtigungsverfahren sind dem Abschnitt 7 E zu entnehmen.

3. Verbraucherkredite - Fälligkeitsstruktur

Die Fälligkeitsanalyse der Verbraucherkredite für das Vorjahr (IAS 39) ergibt folgendes Bild:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2017		
	Verbraucherkredite	Wertberichtigung	Verbraucherkredite netto
Nicht fällig	71.077,2	12.250,8	58.826,4
1-14 Tage überfällig	4.500,7	1.094,7	3.406,0
15-89 Tage überfällig	13.409,3	7.572,9	5.836,4
90-179 Tage überfällig	10.876,8	7.406,1	3.470,7
Gesamt	99.864,0	28.324,5	71.539,5

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Verbraucherkredite in Höhe von 6.199 Tsd. EUR (Vorjahr: 53.602 Tsd. EUR) vollständig abgeschrieben (>179 Tage überfällig).

C. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Geldtransit	704,0	167,2

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Kreditkartensaldo	45,0	63,6
Kontokorrenteinlagen	433,9	291,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262,1	707,3
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	682,9	2.306,0
Sonstige Forderungen	196,6	1.211,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	2.324,5	4.746,8

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind weder überfällig noch wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

D. Ertragsteueransprüche und -schulden

Forderungen aus Ertragsteuern beziehen sich hauptsächlich auf Vorauszahlungen und Überzahlungen von Körperschaftsteuern in Russland.

E. Sonstige Vermögenswerte

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungsabgrenzungsposten	1.487,3	867,3
Umsatzsteuerforderungen	793,9	618,6
Übrige Vermögenswerte	163,4	246,1
Sonstige Vermögenswerte gesamt	2.444,6	1.732,0

Der Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist auf die erhöhten Ausgaben im Zusammenhang mit der neuen IT-Architektur zurückzuführen.

F. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Einlagen	1.404,5	372,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1.404,5	372,2

Im Geschäftsjahr 2018 tätigte die Gesellschaft wesentliche Investitionen in das Indiangeschäft. Um das Kreditgeschäft in Indien in Gang zu bringen, hatte die KT Gruppe eine Barverbriefung mit einer lokalen Bank ("ICICI") abzuschließen, die sich 2018 in der Zunahme der Einlagen widerspiegelt.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind weder überfällig noch wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

G. Sachanlagen

Angaben in Tsd. EUR	Sachanlagen		Gesamt
	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2018	114,2	2.025,8	2.140,0
Zugänge	170,8	220,4	391,2
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-69,2	-69,2
Umrechnungsdifferenzen	1,9	-15,6	-13,7
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2018	286,9	2.161,4	2.448,3
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2018	-42,4	-847,4	-889,8
Planmäßige Abschreibungen	-48,7	-376,9	-425,6
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	42,8	42,8
Umrechnungsdifferenzen	-0,4	0,7	0,3
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2018	-91,5	-1.180,8	-1.272,3
Buchwert zum 1. Januar 2018	71,8	1.178,4	1.250,2
Buchwert zum 31. Dezember 2018	195,4	980,6	1.176,0

Angaben in Tsd. EUR	Sachanlagen		Gesamt
	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2017	114,2	1.442,7	1.556,9
Zugänge	0,0	659,7	659,7
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	-18,4	-18,4
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-63,6	-63,6
Umrechnungsdifferenzen	0,0	5,4	5,4
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2017	114,2	2.025,8	2.140,0
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2017	-27,9	-546,0	-573,9
Planmäßige Abschreibungen	-14,5	-330,5	-345,0
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	30,5	30,5
Umrechnungsdifferenzen	0,0	-1,4	-1,4

Angaben in Tsd. EUR	Sachanlagen		Gesamt
	Mietereinbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2017	-42,4	-847,4	-889,8
Buchwert zum 1. Januar 2017	86,3	896,7	983,0
Buchwert zum 31. Dezember 2017	71,8	1.178,4	1.250,2

H. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in Tsd. EUR	Immaterielle Vermögenswerte			Gesamt
	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2018	2.433,4	1.427,1	2.837,9	6.698,4
Zugänge	21,3	1.505,0	0,0	1.526,3
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-1,3	0,0	0,0	-1,3
Umrechnungsdifferenzen	-62,9	-6,4	-82,1	-151,4
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2018	2.390,5	2.925,7	2.755,8	8.072,0
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2018	-1.466,2	-702,5	0,0	-2.168,7
Planmäßige Abschreibungen	-481,5	-249,6	0,0	-731,1
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,5	0,0	0,0	0,5
Umrechnungsdifferenzen	43,1	6,4	0,0	49,5
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2018	-1.904,1	-945,7	0,0	-2.849,8
Buchwert zum 1. Januar 2018	967,2	724,6	2.837,9	4.529,7
Buchwert zum 31. Dezember 2018	486,4	1.980,0	2.755,8	5.222,2

Angaben in Tsd. EUR	Immaterielle Vermögenswerte			Gesamt
	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 1. Januar 2017	2.270,9	2.768,4	2.687,8	7.727,1
Zugänge	47,6	457,6	0,0	505,2
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,2	-1.810,7	0,0	-1.810,9
Umrechnungsdifferenzen	115,1	11,8	150,1	277,0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum 31. Dezember 2017	2.433,4	1.427,1	2.837,9	6.698,4
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2017	-936,2	-1.359,5	0,0	-2.295,7
Planmäßige Abschreibungen	-475,0	-472,8	0,0	-947,8
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungsaufwendungen	0,0	-669,5	0,0	-669,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1	1.810,7	0,0	1.810,8
Umrechnungsdifferenzen	-55,1	-11,4	0,0	-66,5
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember 2017	-1.466,2	-702,5	0,0	-2.168,7
Buchwert zum 1. Januar 2017	1.334,7	1.408,9	2.687,8	5.431,4
Buchwert zum 31. Dezember 2017	967,2	724,6	2.837,9	4.529,7

Die aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2018 1.505 Tsd. EUR (Vorjahr: 458 Tsd. EUR). Der Wert der als Sicherheiten verpfändeten immateriellen Vermögenswerte beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.980 Tsd. EUR (Vorjahr: 725 Tsd. EUR). Zum 31. Dezember 2018 übersteigt der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit (CGU), welche den Geschäfts- oder Firmenwert enthält, den Buchwert. Daraus folgt, dass der Geschäfts- oder Firmenwert nicht wertgemindert war. Ausführliche Informationen befinden sich im Abschnitt zu den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden.

I. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Steueransprüche	Schulden	Steueransprüche	Schulden
Latente Steuern	0,0	79,6	0,0	164,7
davon langfristig	0,0	79,6	0,0	164,7
Saldierung	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	0,0	79,6	0,0	164,7

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern zwischen 2017 und 2018 ist hauptsächlich auf die Übernahme der Kontomatik (Polen) in 2015 sowie den entsprechenden Ansatz und die anschließende Auflösung der passiven latenten Steuern in Bezug auf die angesetzten Vermögenswerte in der Kaufpreisallokation zurückzuführen.

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
------------------------	------------	------------

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Latente Steueransprüche	0,0	0,0
Latente Steuerschulden	-79,6	-164,7
Latente Steuern, netto	-79,6	-164,7
Veränderung im Berichtsjahr	85,1	70,3
davon erfolgswirksam *	81,3	81,7

* Abweichung von Anpassung aus der Fremdwährungsumrechnung

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch ein künftig zu versteuerndes Ergebnis wahrscheinlich ist. Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2018 aktive latente Steuern für temporäre Differenzen in Höhe von 0 EUR angesetzt (31. Dezember 2017: 2.776 Tsd. EUR). Des Weiteren wurden für in- und ausländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i. H. v. 134.092 Tsd. EUR keine aktiven latenten Steuern angesetzt (31. Dezember 2017: 129.605 Tsd. EUR). Die ertragsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Aufgrund der Tatsache, dass einige wesentliche Steuererklärungen für die Berichtsperioden zum Abschlussstichtag nicht fertiggestellt waren, unterliegen die steuerlichen Verlustvorträge potenziellen nachträglichen Anpassungen.

Die latenten Steueransprüche und -schulden sind auf die folgenden Bilanzposten zurückzuführen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
	Latente Steueransprüche	Latente Scheuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Scheuerschulden
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	537,8	0,0	397,7
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	458,2	0,0	2.598,2	0,0
Fremdkapitalaufnahmen	0,0	0,0	0,0	2.365,2
Gesamt	458,2	537,8	2.598,2	2.762,9
Saldierung	-458,2	-458,2	-2.598,2	-2.598,2
Nach Saldierung gesamt	0,0	79,6	0,0	164,7

Das Wandeldarlehen wurde 2018 in das Eigenkapital eingestellt, und zwar in dem Zeitpunkt, in dem die Neubewertung des ESOP zu einem Bruchteil seines ursprünglichen Werts vorgenommen wurde. Beide Faktoren tragen zu dem erheblichen Rückgang der aktiven und passiven latenten Steuern bei.

J. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.748,5	5.291,8
Rückstellungen für Abschlussprüfung	185,2	292,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1.501,8	48,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gesamt	3.435,5	5.632,2

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den Werbemaßnahmen der Gesellschaft sowie Forschungs- und Entwicklungsaufträgen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Überzahlungen von Krediten durch Kunden.

Durch die kurze Laufzeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

K. Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich kurz- und langfristige Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten zusammensetzen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	55.002,5	77.399,1
Derivate	0,0	310,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	165,8	229,0
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	55.168,3	77.939,0
davon kurzfristig	27.158,7	63.281,9
davon langfristig	28.009,6	14.657,1

Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten setzen sich in erster Linie aus Darlehensverträgen und Note Facilities zusammen. Im Zusammenhang mit diesen wurden Warrants (Optionsscheine), welche Bezugsrechte auf neue Anteile der KT Holding gewähren, begeben. Die Gewährung der Optionsscheine erfolgt auf Basis der Bewertung der Anteilspreise vergangener oder zukünftiger Finanzierungsrunden.

Die russische Tochtergesellschaft ist mittels kurz- und langfristiger Rubel-Kredite finanziert, die von privaten Investoren gewährt wurden. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich die Höhe dieser Kredite auf 2.032 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 11.362 Tsd. EUR).

Zum 31. Dezember 2018 bestanden die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausschließlich aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, welche aus der Anmietung von verschiedenen Leasinggegenständen des Sachanlagevermögens resultieren, die einen Buchwert von insgesamt 166 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 229 Tsd. EUR) haben. Das Finanzierungsleasing hat eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren.

Bestimmte Bankkonten, Beteiligungen, Markenrechte und Globalzessionen wurden als Sicherheit für einen Darlehensvertrag bestellt. Diese Verbriefungsvereinbarungen dienen ausschließlich dazu, die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Darlehensgebern abzusichern. Aus der Vereinbarung ergeben sich keine Stimmrechte. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich die Höhe der besicherten finanziellen Verbindlichkeiten auf 10.529 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 8.377 Tsd. EUR). Der Buchwert der als Sicherheit bestellten finanziellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2018 90.257 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 101.529 Tsd. EUR). Die Sicherheiten beinhalten Anteile an den in diesem Bericht konsolidierten Tochterunternehmen.

Die Tochterunternehmen in Polen und Spanien refinanzieren ihre Portfolios aus Verbraucherkreditforderungen im Wege von Verbriefungsvereinbarungen. Die Refinanzierung wurde 2018 durch verschiedene Investoren in fünf unterschiedlichen Compartments der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., Luxemburg, gewährleistet. Zum Dezember 2018 wurden zwei dieser Compartments liquidiert.

Berücksichtigungsfähige Forderungen aus Verbraucherkrediten werden mittels einer konzerninternen True-Sale-Struktur verkauft. Alle Mittelzuflüsse, die durch die Tilgung oder das Factoring der Verbraucherkredite generiert wurden, müssen von dem jeweiligen Teilvermögen der Zweckgesellschaft in den Kauf weiterer Verbraucherkredite von den genehmigten Tochterunternehmen reinvestiert werden. Dies unterliegt dem Vorbehalt, dass (i) die Auswahlkriterien des jeweiligen Teilvermögens erfüllt sind und (ii) der Fähigkeit des Teilvermögens, seinen Zins- und Tilgungszahlungen unter Einhaltung der entsprechenden Kennziffern, Auflagen und Zusicherungen (primär des Überbesicherungs- und Kaufdeckungsgrads) nachzukommen. Unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte steht das Volumen der über die SPV-Struktur finanzierten Verbraucherkredite im eigenen Ermessen der KT Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2018 waren keine Gesellschafterdarlehen ausstehend.

L. Wandelbare Nachrangdarlehen

Die KT Holding hat am 5. Mai 2017 ein nachrangiges zinsloses Wandeldarlehen in Höhe von 20.000 Tsd. EUR in zwei Tranchen gewährt. Das Darlehen ist nach dem Ermessen des Darlehensgebers nach dem Eintritt bestimmter Ereignisse in Stammanteile der KT Holding GmbH wandelbar bzw. am 16. August 2027 zur Rückzahlung fällig. Der endgültige Ausübungspreis des Wandlungsrechts ist von den Ergebnissen bestimmter Ereignisse abhängig und somit zum Bilanzstichtag variabel.

Beim erstmaligen Ansatz wurde der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechts von der Darlehensvaluta abgezogen. Anschließend wird der Anteil der langfristigen Schuld des Darlehens zu fortgeführten Anschaffungskosten bis zur Ausübung des Wandlungsrechtes bzw. zur Fälligkeit des Darlehens bewertet. Das Wandlungsrecht wird als derivative finanzielle Verbindlichkeit erfasst und bei der Folgebewertung mit seinem beizulegenden Zeitwert bemessen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Wandeldarlehen vollständig in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Nominalwert des Darlehens	0,0	20.000,0
Eingebettetes Derivat - Wert des Wandlungsrechts	0,0	-7.162,0
Initialer Wert des Darlehens	0,0	12.838,0
Initialer Wert des Derivates	0,0	7.162,0
Zinsaufwendungen *	0,0	114,0
Ergebnis der Derivatbewertung	0,0	-125,0
Buchwert der langfristigen Schuld	0,0	12.952,8
Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeit	0,0	7.036,3

* Die Zinsaufwendungen werden mittels Anwendung eines Effektivzinssatzes auf die Schuldkomponente ermittelt.

M. Rückstellungen

Angaben in Tsd. EUR	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	davon anteilsbasierte Vergütung	Gesamt
Zum 01.01.2018	762,6	17.303,2	17.303,2	18.065,9
Zuführungen	3.164,5	1.419,6	1.419,6	4.584,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederung	709,8	-709,8	-709,8	0,0
Inanspruchnahme	-762,6	0,0	0,0	-762,6
Auflösung	-32,6	-17.207,2	-17.207,2	-17.239,8
Umrechnungsdifferenzen	-8,0	0,0	0,0	-8,0
Zum 31.12.2018	3.833,7	805,8	805,8	4.639,6

Die Zuführungen zu den Rückstellungen betreffen hauptsächlich ausstehende Rechnungen für Rechts- und Beratungsgebühren sowie das neue Management Incentive Programm (MIP).

Langfristige Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen. Weitere Informationen zu dem ESOP und MIP können Abschnitt 6 A entnommen werden.

N. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern	248,2	1.065,5
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	1.393,5	1.202,6
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	1.500,2	2.400,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	3.141,9	4.668,2

Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern setzen sich aus den Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen der KT Holding gegenüber Finanzbehörden zusammen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernverrechnungen.

O. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wurde infolge der Ausgabe neuer Anteile der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 14.346 Tsd. EUR im Rahmen einer weiteren Ergänzung der Series C-Finanzierungsrunde erhöht.

Im Dezember 2018 wurden weitere 1.180.000 Anteile mit einem Nominalwert von je 1 EUR an zwei neue Investoren ausgegeben. Zum 31. Dezember 2018 setzt sich das gezeichnete Kapital aus 15.730.000 Anteilen zu einem Nennwert von je 1 EUR (31. Dezember 2017: 204 Tausend Anteile) zusammen.

P. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen ergeben sich als Zuzahlung gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsgesetzbuchs. Im Jahresverlauf stiegen die Kapitalrücklagen durch die Einbringung eines Gesellschafterdarlehens in das Eigenkapital um 20.000 Tsd. EUR. Es entstanden keine Transaktionskosten. Siehe Abschnitt L.

Q. Sonstige Rücklagen

Sonstige Rücklagen setzen sich aus den kumulativen Währungsumrechnungsdifferenzen und anderen Effekten zusammen. Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen resultieren aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen aus lokalen Währungen in Euro.

Im Oktober 2018 wurde im Zuge der Einbringung eines wandelbaren Gesellschafterdarlehens in das Eigenkapital auf alle Optionsscheine aus dem Vorjahr verzichtet. Der Wert der Optionsscheine belief per 31. Dezember 2017 auf 2.798 Tsd. EUR.

R. Kumulierte Verluste

Der Verlustvortrag ergibt sich aus den Verlusten der Vorjahre. Die IFRS 9-Anpassung resultiert aus dem Neubewertungseffekt aufgrund der Anwendung des Expected-Credit-Loss-Modells (ECL). Der Betrag in Höhe von 2.045,9 Tsd. EUR wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

5 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Kreditech Gruppe der Geschäftsjahre 2018 sowie 2017 und wurde gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnungen aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. In IAS 7 wird die direkte Methode für die Darstellung der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit empfohlen. Aus diesem Grund hat sich die Kreditech Gruppe dazu entschieden, die direkte Methode anzuwenden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche in der Bilanz ausgewiesen werden, haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von -13.843 Tsd. EUR in 2018 (Vorjahr: -89.224 Tsd. EUR) ergab sich aus den von Kunden erhaltenen Zahlungsmitteln, einschließlich Zinsen und Gebühren, abzüglich der Auszahlungen für die Gewährung neuer Verbraucherkredite, Personalaufwand, betriebliche Aufwendungen, Finanzierungskosten der Zweckgesellschaft, Kundengewinnungskosten sowie für Ertragsteuern. Da die Zweckgesellschaft ausschließlich zur Refinanzierung von Verbraucherkrediten eingesetzt wird, ist der entsprechende Mittelabfluss aus Zinsen vollständig dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zuzurechnen (Mittelzuflüsse aus Kreditinanspruchnahmen und Tilgungen werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erfasst). Trotz der verringerten Umsatzerlöse fiel der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2018 deutlich geringer aus, bedingt durch ein besseres Verhältnis zwischen Tilgungen und Auszahlungen als im Vorjahr und einer deutlichen Senkung der Kundengewinnungskosten (2018: -3.666 Tsd. EUR; 2017: -21.321 Tsd. EUR).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2018 setzte sich vorwiegend aus der Anschaffung von Sachanlagen und Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt -2.937 Tsd. EUR (Vorjahr: -1.165 Tsd. EUR) zusammen. Die Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit in Tochterunternehmen resultierten 2018 in erster Linie aus der zweiten Zahlungstranche aus der Veräußerung des tschechischen Tochterunternehmens, der 2017 erfolgt war.

Zum 31. Dezember 2018 betrug der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -8.018 Tsd. EUR (Vorjahr: 100.901 Tsd. EUR) und bestand im Wesentlichen aus Erlösen in Höhe von 15.527 Tsd. EUR (Vorjahr: 51.748 Tsd. EUR) aus der Ausgabe von Stammkapital (ausführliche Informationen können dem Abschnitt 4 O entnommen werden). Darüber hinaus sind Erlöse aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 37.561 Tsd. EUR (Vorjahr: 65.970 Tsd. EUR), welche hauptsächlich mit der Erhöhung der Kreditvergabe in diesem Geschäftsjahr verbunden sind (ausführliche Informationen können dem Abschnitt 4 K und 4 L entnommen werden), in dieser Kategorie abgebildet.

Zudem hat die Gruppe ihre Refinanzierungsstruktur umgestaltet. Ein Teil der Kredite des vormaligen Compartments B der Zweckgesellschaft wurde getilgt (37.417 Tsd. EUR) und teilweise, wie vorstehend erläutert, über ein neues Compartment refinanziert (32.625 Tsd. EUR). Von diesem neuen Kredit wurde im Dezember 2018 ein Betrag in Höhe von 9.300 Tsd. EUR getilgt, und weitere 10.499 Tsd. EUR der von den russischen Investoren gewährten Kredite wurden im Verlauf des Jahres 2018 zurückgezahlt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Herleitung der Nettoverschuldung, die zahlungswirksame und -unwirksame Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten sowie des wandelbaren Nachrangdarlehens:

Nettoverschuldung in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.407,4	37.396,6
Finanzielle Verbindlichkeiten (fällig innerhalb von 12 Monaten)	-27.158,7	-63.281,9
Finanzielle Verbindlichkeiten (fällig nach 12 Monaten)	-28.009,6	-34.646,3 *
Nettoverschuldung	-41.760,9	-60.531,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.407,4	37.396,6
Bruttoverschuldung (festverzinslich)	-55.168,3	-97.928,2 *
Nettoverschuldung	-41.760,9	-60.531,6

* einschließlich des wandelbaren Nachrangdarlehens

Angaben in Tsd. EUR	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Finanzierungsverbindlichkeiten		Gesamt
		Finanzielle Verbindlichkeiten (fällig innerhalb von einem Jahr)	Finanzielle Verbindlichkeiten (fällig nach einem Jahr)	
Nettoverschuldung zum 01.01.2017	26.367,0	-8.856,5	-36.510,4	-18.999,9
Cashflows	11.105,4	-18.426,1	0,0	-7.320,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-75,8	-35.999,3	1.864,1	-34.211,0
Nettoverschuldung zum 31.12.2017	37.396,6	-63.281,9	-34.646,3 *	-60.531,6
Nettoverschuldung zum 01.01.2018	37.396,6	-63.281,9	-34.646,3	-60.531,6
Cashflows	-23.989,2	38.273,7	-17.532,1	-3.247,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	0,0	-2.150,5	24.168,8	22.018,3
Nettoverschuldung zum 31.12.2018	13.407,4	-27.158,7	-28.009,6	-41.760,9

* einschließlich des wandelbaren Nachrangdarlehens

6 Sonstige Angaben

A. Mitarbeiter

1. Anteilsbasierte Vergütung - ESOP (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)

Allgemeine Beschreibung des ESOP

Seit 2012 hat die Gesellschaft drei vergleichbare virtuelle anteilsbasierte Vergütungspläne ("Pre-Series B-ESOP", "Series B-ESOP" und "Series C-ESOP") für ausgewählte Mitarbeiter, einschließlich der Mitglieder der Geschäftsführung, aufgelegt.

Die virtuellen Anteile berechtigen den Begünstigten zur Beteiligung an einem Exit-Ereignis der Kreditech Holding SSL GmbH. Für den Pre-Series B- und Series B-ESOP beruht eine solche Beteiligung auf der Beteiligung der Stammanteile im Falle des Exit-Ereignisses. Ein Exit-Ereignis stellt

in diesem Zusammenhang einen Erwerb, Umtausch oder die Übernahme in einer vergleichbaren Weise von mehr als 50 % aller Namensanteile der Gesellschaft in einer Einzeltransaktion oder einer Reihe von Transaktionen durch einen oder mehrere Käufer (Kontrollwechsel) dar. Im Falle eines Börsengangs sind den Begünstigten Aktienoptionen mit demselben wirtschaftlichen Wert zuzuteilen. Für Bilanzierungszwecke werden alle ESOP-Anreizpläne als Vereinbarungen mit Barausgleich eingestuft. Nach einem Exit-Ereignis wird die Exitzahlung an der Unternehmensbewertung bemessen. Der Anspruch auf Zahlung wird zwei Monate nach dem Exit-Ereignis fällig.

Der Ausübungspreis für alle virtuellen Anteile in den drei ESOP-Anreizplänen ist null, jedoch ist die Beteiligung von der Rendite der Gesellschafter, die in die "Series B"- bzw. "Series C"-Eigenkapital-Finanzierungsrunden investiert haben, abhängig. Daher werden die Erlöse für einen (virtuellen) Anteil der Begünstigten aus dem Exit-Ereignis mit einem Faktor zwischen 0 % und 105 % (Series B-ESOP) oder 100 % bis 105 % (Series C-ESOP) multipliziert. Für Series B-ESOP-Begünstigte beträgt der "Ausübungs"preis (Faktor > 0 %) 1.042,18 EUR.

Die Begünstigten haben weder ein Recht auf eine Dividendenausschüttung noch andere Gesellschafterrechte. Der Nominalbetrag pro Recht beläuft sich auf 1,00 EUR. Die ESOP-Bedingungen und individuellen Zuteilungen wurden vom Beirat genehmigt.

Ausübungsbedingungen des ESOP

Die Begünstigten unterliegen einem Erdienungszeitraum von üblicherweise 36 Monaten. Wenn Begünstigte vor dem Ablauf von sechs Monaten nach Beginn des Erdienungszeitraums kündigen, werden alle virtuellen Anteile verwirkt. Die Ausübungsbedingungen sehen eine graduelle Unverfallbarkeit vor. Wenn der Begünstigte während des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen als Bad Leaver ausscheidet, gelten keine der gewährten Anteile für den Begünstigten als erdient. In einem Exit-Ereignis werden alle ausstehenden virtuellen Anteile unverfallbar (beschleunigte Unverfallbarkeit). Einige Mitarbeiter besitzen virtuelle Anteile aus dem Pre-Series B-ESOP, das bereits in 2012 aufgelegt wurde; diese sind nunmehr vollumfänglich unverfallbar.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des ESOP

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes der ESOP-Rückstellung erfolgt mithilfe eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) unter Berücksichtigung des geschätzten Anteilspreises (einschließlich der Liquiditätspräferenzen und Transaktionskosten), des Bewertungsfaktors, des risikofreien Zinssatzes, der Volatilität und dem Zeitraum für die Optionsausübung mit einem geschätzten Exit-Ereignis nach dem 31. Dezember 2019. Die vorstehenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen haben einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen.

Da Kreditech regelmäßig Anteile in Finanzierungsrunden begibt, existiert ein interner Markt für diese Anteile. Die historische Volatilität der Anteilspreise wurde in 2018 geprüft, da das Management dies für einen besseren Näherungswert hält, um die Volatilität für die KT Gruppe zu schätzen. Der Anteilspreis basiert auf einer Schätzung des Exit-Erlöses.

Die ESOP-Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam unter Berücksichtigung der oben genannten Bewertungsparameter und in Abhängigkeit von der bisher von den Mitarbeitern abgeleisteten Dienstzeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt der beizulegende Zeitwert der ESOP-Rückstellung 96 Tsd. EUR (31. Dezember 2017: 17.303 Tsd. EUR). Nach einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2018 stieg die Gesamtzahl der Gesellschaftsanteile deutlich, was eine signifikante Verwässerung des durchschnittlichen beizulegenden Zeitwerts pro virtuellem Anteil zur Folge hatte. Der gesamte innere Wert der unverfallbaren Anteile entspricht annähernd dem beizulegendem Zeitwert der ESOP-Rückstellung.

Die Gesamterträge aus der in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft als Allgemeine Verwaltungsaufwendungen erfassten Neubewertung der ESOP-Rückstellung beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 17.207 Tsd. EUR (Vorjahr: -4.520 Tsd. EUR).

ESOP Ausgleich	Pre-Series B-ESOP Barausgleich	Series B-ESOP Barausgleich	Series C-ESOP Barausgleich		
		Pre-Series B- ESOP	Series B-ESOP	Series C-ESOP	Gesamt
Zum 01.01.2017 ausstehende virtuelle Anteile		1.419,0	10.081,0	13.834,0	25.334,0
(davon: ausübbar virtuelle Anteile (unverfallbar))		1.419,0	9.722,0	7.152,0	18.293,0
In 2017 gewährte virtuelle Anteile		0,0	0,0	5.794,0	5.794,0
In 2017 verwirkte virtuelle Anteile		0,0	271,0	5.766,0	6.037,0
In 2017 ausgeübte virtuelle Anteile		0,0	0,0	0,0	0,0
In 2017 verfallene virtuelle Anteile		0,0	0,0	0,0	0,0
Zum 31.12.2017 ausstehende virtuelle Anteile		1.419,0	9.810,0	13.862,0	25.091,0
(davon: ausübbar virtuelle Anteile (unverfallbar))		1.419	9.714	11.202	22.335
In 2018 gewährte virtuelle Anteile		0,0	0,0	6.417,0	6.417,0
In 2018 verwirkte virtuelle Anteile		0,0	0,0	35,0	35,0
In 2018 ausgeübte virtuelle Anteile		0,0	0,0	0,0	0,0
In 2018 verfallene virtuelle Anteile		0,0	0,0	0,0	0,0
Zum 31.12.2018 ausstehende virtuelle Anteile		1.419,0	9.810,0	20.244,0	31.473,0
(davon: ausübbar virtuelle Anteile (unverfallbar))		1.419	9.726	13.598	24.743
			Pre-Series B- ESOP	Series B-ESOP	Series C-ESOP
ESOP Wertabweichung (EUR)					
Gewichteter Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Anteile zum 31.12.2017			837,0	267,0	1.199,0
Gewichteter Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Anteile zum 31.12.2018			6,5	0,0	6,5
Erwartete Volatilität zum 31.12.2017			25,0 %		
Erwartete Volatilität zum 31.12.2018			25,0 %		
Risikofreier Zinssatz (alle Daten)			0,0 %		

2. Anteilsbasierte Vergütung - MIP

Im Dezember 2018 legte die Gesellschaft einen virtuellen anteilsbasierten Vergütungsplan ("MIP") für ausgewählte Mitarbeiter, darunter Mitglieder der Geschäftsführung, auf. Die Begünstigten erwerben die virtuellen Anteile durch Annahme eines Zuteilungsangebots der Gesellschaft.

Die virtuellen Anteile berechtigen ihre Eigentümer zur Beteiligung an einem Liquiditätsereignis der Kreditech Holding SSL GmbH. Ein Liquiditätsereignis stellt in diesem Zusammenhang einen Kauf von mehr als 50 % aller Namensanteile der Gesellschaft in einer Einzeltransaktion oder einer Reihe von Transaktionen durch einen oder mehrere Käufer (Kontrollwechsel), die Liquidation der Gesellschaft, eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter der Gesellschaft nach einem Verkauf von mehr als 50 % aller Vermögenswerte der Gesellschaft oder dem Abschluss einer Eigenkapital-Finanzierungsrunde in Höhe von mindestens 10.000 Tsd. EUR dar. Für Bilanzierungszwecke wird der MIP-Anreizplan als Vereinbarung mit Barausgleich eingestuft. Nach einem Liquiditätsereignis wird die Barzahlung an der Unternehmensbewertung bemessen.

Der Ausübungspreis aller virtuellen Anteile im MIP ist null.

Die Begünstigten haben weder ein Recht auf eine Dividendenausschüttung noch andere Gesellschafterrechte. Der Nominalbetrag pro Recht beläuft sich auf 1,00 EUR. Die MIP-Bedingungen und individuellen Zuteilungen wurden vom Beirat genehmigt.

Ausübungsbedingungen des MIP

Ab dem Datum des Zuteilungsangebots werden die den Begünstigten zugeteilten virtuellen Anteile monatlich auf linearer Basis über einen Zeitraum von zehn Monaten bis zum erwarteten Liquiditätsereignis ausübbar. Wenn Begünstigte innerhalb von 12 Monaten nach Beginn des Erdienungszeitraums kündigen, werden alle virtuellen Anteile verwirkt. Daher sehen die Ausübungsbedingungen eine lineare Unverfallbarkeit über 12 Monate vor. Wenn der Begünstigte während des Erdienungszeitraums das Unternehmen als Bad Leaver verlässt, gelten keine der gewährten Anteile für den Begünstigten als erdient. In einem Liquiditätsereignis werden alle ausstehenden virtuellen Anteile unverfallbar (beschleunigte Unverfallbarkeit).

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des MIP

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der MIP-Rückstellung wird durch die Anwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) bestimmt. Zur Bestimmung werden die oben genannten Parameter verwendet.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt der beizulegende Zeitwert der MIP-Rückstellung 1.419,6 Tsd. EUR. Der gesamte innere Wert der unverfallbaren Anteile entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert der MIP-Rückstellung.

MIP	
Zum 31.12.2018 maximal zu gewährende virtuelle Anteile	2.359.565,0
Ausgleich	Barausgleich
MIP	
Zum 01.01.2018 ausstehende virtuelle Anteile	0,0
(davon: ausübbar virtuelle Anteile (unverfallbar))	0,0
In 2018 gewährte virtuelle Anteile	2.162.935,0
In 2018 verwirkte virtuelle Anteile	0,0
In 2018 ausgeübte virtuelle Anteile	0,0
In 2018 verfallene virtuelle Anteile	0,0
Zum 31.12.2018 ausstehende virtuelle Anteile	2.162.935,0
(davon: ausübbar virtuelle Anteile (unverfallbar))	218.868,0
MIP	
Gewichteter Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Anteile zum 31.12.2018	6,5

3. Anteilsbasierte Vergütung - Earn-out-Vereinbarung Kontomatik

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Geschäftsführung des übernommenen Unternehmens Kontomatik weiter zu beschäftigen und hierfür einen Anreiz zu schaffen. Die Begünstigten können maximal 672 Optionsscheine für den Erwerb von Anteilen an der Kreditech Holding zu einem bestimmten Ausübungspreis erhalten. Die Anzahl der zugeteilten Optionsscheine hängt von der jeweiligen Zielerreichung im Hinblick auf die finanziellen und qualitativen Ziele für den Zeitraum zwischen 2016 bis 2018 ("Earn-Out-Zeitraum") bezüglich der Geschäftsentwicklung der Kontomatik ab. Um die Optionsscheine zu erhalten, sind die Begünstigten verpflichtet, ihre Dienste bis zum Ende des Earn-Out-Zeitraums zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren gibt es eine Baroption, bei der die Begünstigten 40 % der zugeteilten Optionsscheine in eine Barzahlung umwandeln können. Der Barausgleich wird getrennt bilanziert, da sich die beizulegenden Zeitwerte der Baroption und der Optionsscheine voneinander unterscheiden. Somit werden nur 60 % von den schätzungsweise insgesamt erreichten 239 Optionsscheinen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 2 bilanziert und über den Earn-Out-Zeitraum verteilt ausübbar. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Tag der Gewährung wird durch die Anwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell) bestimmt. Zur Bestimmung werden die oben genannten Parameter verwendet, mit Ausnahme des abweichenden Ausübungszeitraumes (bis zum 31. Dezember 2019).

Zum 31. Dezember 2018 beträgt der beizulegende Zeitwert (und der innere Wert) der Rückstellung für den Barausgleich 34,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 38,3 Tsd. EUR). Die Gesamtkosten, die 2018 als anteilsbasierte Vergütungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe erfasst worden, belaufen sich auf 45,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 139,8 Tsd. EUR). Der Anteil der anteilsbasierten Vergütung, der als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wird, wird in Höhe von insgesamt 10,6 Tsd. EUR (Vorjahr: 65,4 Tsd. EUR) als sonstiges Kapital verbucht.

4. Anteilsbasierte Vergütung - Gewährung von Optionsscheinen

Im Geschäftsjahr 2018 gewährte die Gesellschaft einem Mitglied der Geschäftsführung und einem weiteren Mitglied des Managements von Kreditech (die "Begünstigten") insgesamt 7.300 Optionsscheine im Tausch gegen insgesamt 6,7 Tsd. EUR, die von den Begünstigten gezahlt wurden.

Die Optionsscheine verleihen den Begünstigten das Recht, Gesellschaftsanteile im Tausch gegen eine Barzahlung von 750 EUR pro 1.000 Anteile sowie im Fall eines Exit-Ereignisses 1.275,82 EUR pro 6.300 Anteile zu erhalten. In diesem Zusammenhang tritt ein Exit-Ereignis in den folgenden Fällen ein: im Fall eines Börsengangs, eines Beschlusses der Gesellschafter der Gesellschaft zur Auflösung und Liquidation der Gesellschaft, eines Verkaufs von Vermögensgegenständen (Asset Sale) oder eines Verkaufs von Geschäftsanteilen (Share Sale). Ohne den Eintritt eines Exit-Ereignisses werden die Optionsscheine spätestens am zehnten Jahrestag des Tags der Gewährung (2028) ausübbar. Kurz nach der Unterzeichnung der Vereinbarungen verzichteten die Begünstigten in Anbetracht der neuen Finanzierungsrunden in 2018 auf ihre Rechte aus diesen Optionsscheinvereinbarungen. Daher wurde der Aufwand des Plans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 2 als unwesentlich erachtet und nicht im Konzernabschluss ausgewiesen.

5. Mitarbeiterzahl

Anzahl der Mitarbeiter	2018	2017
Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg	181	142
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg	-	2
Kreditech Spain S.L., Madrid	28	9
Kreditech Česká republika s.r.o., Prag	-	4
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	40	7
Kreditech Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexiko-Stadt	4	11
Kreditech Customer Service Center SRL, Bukarest	52	18
Kontomatik pl Sp. z o.o. (vormals "Kontomierz"), Warschau	32	18
Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau	31	8
Kreditech Technology Polska Sp. z.o.o., Warschau	39	9
Kreditech Financial Services Prvt. Ltd., Mumbai	30	2

Anzahl der Mitarbeiter	2018	2017
Kontomatik UAB, Vilnius	-	-
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gesamt	437	230
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende gesamt	363	234

B. Finanzinstrumente**1. Angaben zu den Finanzinstrumenten**

Gemäß IFRS 7.8 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Die folgenden Abkürzungen sind verwendet worden:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liability at amortized Cost - FLaC)

Aus IAS 39 (Vorjahr)

- LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- AfS: Zur Veräußerung verfügbar (Available for Sale)
- Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liability at amortized Cost - FLaC)
- FLHfT: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities Held for Trading)

Zum 31.12.2018	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert	Summe der Bilanzposten
Angaben in Tsd. EUR		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	13.407,4	13.407,4	0,0	13.407,4
Forderungen aus Verbraucherkrediten	Fortgeführte Anschaffungskosten	59.439,4	59.439,4	0,0	59.439,4
Geldtransit	Fortgeführte Anschaffungskosten	704,0	704,0		704,0
Kreditkartensaldo	Fortgeführte Anschaffungskosten	45,0	45,0		45,0
Einlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.838,4	1.838,4		1.838,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	262,1	262,1		262,1
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	Fortgeführte Anschaffungskosten	682,8	682,8		682,8
Sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	196,6	196,6		196,6
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen		3.728,9	3.728,9	0,0	3.728,9
Finanzielle Vermögenswerte gesamt		76.575,7	76.575,7	0,0	76.575,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	1.748,5	1.748,5		1.748,5
Rückstellungen für Abschlussprüfung	FLaC	185,2	185,2		185,2
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	1.501,8	1.501,8		1.501,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		3.435,5	3.435,5	0,0	3.435,5
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen *	FLaC	55.002,5	56.670,0		55.002,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	165,8	165,8		165,8
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten		55.168,3	56.835,8	0,0	55.168,3
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt		58.603,8	60.271,3	0,0	58.603,8

Von der Kreditech gewährte Verbraucherkredite schreiben Zahlungen fixer Beträge zu festgelegten Zeitpunkten vor. Die erwarteten vertraglichen Zahlungsströme sind ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen. Die Vermögenswerte werden zudem in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell ausschließlich zur Vereinnahmung dieser Zahlungsströme gehalten ("zur Vereinnahmung gehalten"). Verkäufe finanzieller Vermögenswerte an Dritte außerhalb der Gruppe sind indirekt mit dem Geschäftszweck verbunden; sie sind allerdings selten und haben ein geringes Volumen.

Zum 31.12.2017	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Summe der Bilanzposten
----------------	---------------------------------	-------------------------------------	----------------------------	------------------------

Angaben in Tsd. EUR Zum 31.12.2017	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Zum beizulegender Zeitwert	Subbuchwert Bilanzposten
Angaben in Tsd. EUR		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	37.396,6	37.396,6	0,0	37.396,6
Forderungen aus Verbraucherkrediten	LaR	71.539,4	71.539,4		71.539,4
Geldtransit	LaR	167,2	167,2		167,2
Kreditkartensaldo	LaR	63,6	63,6		63,6
Einlagen	AfS	663,8	n.a.		663,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	707,3	707,3		707,3
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	LaR	2.306,0	2.306,0		2.306,0
Sonstige Forderungen	LaR	1.211,1	1.211,1		1.211,1
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen		5.119,0	4.455,2	0,0	5.119,0
Finanzielle Vermögenswerte gesamt		114.055,0	113.391,2	0,0	114.055,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	5.291,8	5.291,8		5.291,8
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	FLaC	0,0	0,0		0,0
Rückstellungen für Abschlussprüfung	FLaC	292,4	292,4		292,4
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	48,0	48,0		48,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		5.632,2	5.632,2	0,0	5.632,2
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen *	FLaC	90.351,9	90.351,9		90.351,9
Derivative Finanzinstrumente **	FLHfT	0,0	0,0	7.347,3	7.347,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	229,0	229,0		229,0
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten		90.580,9	90.580,9	7.347,3	97.928,2
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt		96.213,1	96.213,1	7.347,3	103.560,4

* Kredite und Fremdkapitalaufnahmen: Stufe 3 entsprechend der Bemessungshierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren); enthält auch die Schuldkomponente der wandelbaren Nachrangdarlehen.

** Derivative Finanzinstrumente: Stufe 3 entsprechend der Bemessungshierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren)

Die Summe der Buchwerte pro Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

Buchwert je Bewertungskategorie	31.12.2018	31.12.2017
Fortgeführte Anschaffungskosten	76.575,8	0,0
LaR	0,0	113.391,3
AfS	0	663,8
FLaC	58.603,7	96.213,2
FLHfT	0,0	7.347,3
Gesamt	135.179,5	217.615,6

Gemäß IFRS 7.20 (a) werden Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten für einzelne Bewertungskriterien des IFRS 9 offengelegt. Die Nettoergebnisse der einzelnen Bewertungskriterien gemäß IFRS 9 lauten wie folgt:

Nettoergebnis je Bewertungskategorie	2018	2017
Fortgeführte Anschaffungskosten/LaR (IAS 39)	-31.429,6	-49.023,0
FLaC	-6.663,3	-8.875,7
Gesamt	-38.092,9	-57.898,7

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie der fortgeführten Anschaffungskosten beinhaltet Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen. Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie der fortgeführten Anschaffungskosten beinhaltet auch Umsatzerlöse aus Provisionen und Gebühren. Das Nettoergebnis der FLaC-Bewertungskategorie enthält Zinsaufwendungen für den laufenden Kapitaldienst sowie das Ergebnis aus der Darlehensamortisation, das ebenfalls enthalten ist und sich 2018 auf 398 Tsd. EUR beläuft (Vorjahr: -1,188 Tsd. EUR).

Die Überleitungsrechnung für den beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. EUR	Finanzielle Verbindlichkeiten
Zum 31.12.2018	0,0
Gewinne, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	0,0
Umgliederungen in das Eigenkapital	-7.347,4
Zugänge aus Käufen und Emissionen	0,0
Zum 31.12.2017	7.347,4
Gewinne, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	-210,2

Angaben in Tsd. EUR	Finanzielle Verbindlichkeiten
Verluste, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	0,0
Umgliederungen in das Eigenkapital	-330,4
Zugänge aus Käufen und Emissionen	7.576,8
Zum 01.01.2017	311,2

Weitere Informationen hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert können Abschnitt 7 F 3 entnommen werden.

2. Risikomanagement

Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem wurden bei Kreditech unternehmensweit umgesetzt. Das Ziel der bestehenden Risikomanagementrichtlinien und Risikomanagementsysteme ist die systematische Identifikation, Bewertung, Minderung, Dokumentation und Offenlegung der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist. Die Gruppe sieht sich durch ihre Aktivitäten einer Vielzahl von finanziellen Risiken, wie Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken, ausgesetzt. Der allgemeine Risikomanagementansatz der Gruppe konzentriert sich auf die Ermittlung und Steuerung von Risiken sowie die Unvorhersehbarkeit der Märkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der Gruppe zu minimieren. Um das Risikobewusstsein zu schärfen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuführen, hat die Gruppe einen Risiko- und Compliance-Ausschuss auf Ebene der Geschäftsführung und des Beirats eingerichtet sowie ein "Meldepflichtige Ereignisse"-Konzept für Benachrichtigungen über Ereignisse, die ein signifikantes Risiko für die Geschäftstätigkeit darstellen, eingeführt. Das Rahmenwerk für Risikobestand und -überwachung wurde 2016 entwickelt und danach in 2017 eingeführt. Es erstreckte sich auch auf andere operationelle und strategische sowie Reputationsrisiken. Ein Chief Risk Officer wurde ebenfalls eingesetzt.

Das Risikomanagement wird von der zentralen Treasury- und Risikoabteilung auf Basis der von der Geschäftsführung genehmigten Richtlinien durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten identifizieren und bewerten Group Treasury und Risk Finanzrisiken. Das Management gibt in Schriftform sowohl die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch Richtlinien für bestimmte Bereiche vor, wie zum Beispiel den Umgang mit Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungs- und Kreditrisiken, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage von Liquiditätsüberschüssen. Einzelne dieser Richtlinien sind bis heute in der Entwicklungsphase; sie werden derzeit oder zukünftig vom Management überprüft, und das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich ausgebaut.

Kreditrisiko

Die Kreditech Gruppe trägt das Kreditrisiko, wenn die Gegenparteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko ist das wichtigste Risiko für die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen der Gruppe. Dementsprechend verfolgt die Geschäftsführung das Risikopotenzial sorgfältig. Kreditrisiken entstehen grundsätzlich durch die Kreditvergabeaktivitäten der Tochterunternehmen.

Das höchstmögliche Kreditrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dabei dem Buchwert der als Kredite und Forderungen eingestuftes Verbraucherkredite. Die Gruppe hält keine Sicherungsgegenstände als Sicherheiten. Weitere Informationen können Abschnitt 4 B entnommen werden.

Das Kreditrisiko wird lokal von dem jeweiligen kreditvergebenden Unternehmen (Tochterunternehmen) gesteuert, wobei die Systeme von der Holdinggesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Scoring- und Kreditkonzepte werden von den kreditvergebenden Unternehmen auf Vorschlag des zentralen Risk-Teams bestimmt. Die Messung und Überwachung der Entwicklung des tatsächlichen Risikos in den Kreditportfolios der einzelnen Länder erfolgen auf unterschiedlichen Aggregationsebenen in einem Wochen- bzw. Monatsrhythmus. Das Kreditrisiko wird mithilfe eines etablierten Kreditprozesses gesteuert und kontrolliert. Dieser bewegt sich im Rahmen der Kreditrichtlinien, welche von der zentralen Risk-Einheit vorgeschlagen und letztlich von den jeweiligen kreditvergebenden Unternehmen bestätigt werden. Die Kredit-Messungs- und -Überwachungssysteme dienen dazu, Verschlechterungen in der Qualität des Kreditportfolios frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Jeder Kreditvertrag erfordert eine individuelle Beurteilung. Um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu bestimmen, wird der Creditscorewert für jede Anfrage einzeln berechnet. Für die Bewertung von Neukunden werden Scorecards und für die Bewertung von Bestandskunden Verhaltensscorecards angewendet. Basierend auf der erhaltenen Bonitätsnote werden Kunden in Risikoklassen eingestuft, welche die Entscheidung über die Kreditvergabe bestimmen. Die Kreditqualität von nicht überfälligen Verbraucherkrediten wird auf der Basis historischer Daten auf Portfoliobasis bewertet. Um das entsprechend berechnete Kreditrisiko abzubilden, wurde eine Wertberichtigung auf überfällige und nicht überfällige Kredite vorgenommen. Nähere Angaben sind Abschnitt 7 E zu entnehmen.

Die Gesellschaft sieht sich in den Ländern Polen und Spanien Klumpenrisiken (Konjunkturrisiken, Marktstabilitätsrisiken, Refinanzierungsrisiken etc.) ausgesetzt, da diese beiden Länder mehr als 50 % des Kreditbuches und der Umsatzerlöse ausmachen. Die Umsätze und Bruttomarge der Gruppe sind auch von der Marktlage in Russland abhängig; dieses Engagement nimmt aber mit der zunehmenden Bedeutung Polens, Spaniens und in Zukunft Indiens ab. Was die Kundensegmente anbelangt, so tätigte die Gesellschaft in der Vergangenheit Geschäfte mit Kunden aus den Sub-Prime-/Near-Prime-Segmenten. Auch dieses Engagement ist aber relativ rückläufig, da die Bedeutung des Point-of-Sale-Geschäfts, das tendenziell mehr Prime-Kunden anzieht, zunimmt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsprognosen werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Finance aggregiert. Group Finance überwacht die rollierende Planung des Liquiditätsbedarfs der Gruppe, um sicherzustellen, dass dem operativen Geschäft jederzeit genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Risikoreserve bei den zugesagten und nicht beanspruchten Kreditlinien besteht, sodass der Konzern bei keinen seiner Fremdkapitalaufnahmen eventuelle Obergrenzen oder Kennzahlen überschreitet bzw. nicht erreicht. Diese Planung berücksichtigt deshalb die Zins- und Tilgungspläne der Gruppe sowie deren Einhaltung von Kennzahlen sowie interner Bilanzkennzahlen und, falls relevant, externer regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen (zum Beispiel Devisenbeschränkungen).

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen nur zu deutlich höheren Kosten als erwartet beschafft werden können, oder bedeutet potenzielle Verluste aufgrund mangelnder Liquidität. Das Liquiditätsrisiko wird als bedeutend und durch die bereits vorhandenen Überwachungs- und Planungssysteme als ausreichend kontrolliert und überwacht betrachtet.

Liquiditätsmanagement

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch angemessene Finanzierungsmechanismen sichergestellt. Die Möglichkeit jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, wird durch die folgenden drei Grundpfeiler, den Zahlungsmittelbestand, die durch verbrieft Vermögenwerte (Forderungen) besicherte Finanzierung sowie durch besicherte und unbesicherte Darlehen, gewährleistet. Dank dieser diversifizierten Refinanzierungsstruktur war die Gesellschaft im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, in ausreichendem Umfang Liquidität zu beschaffen. Das Marktliquiditätsrisiko spielt eine untergeordnete Rolle, da die Gruppe keine marktfähigen Vermögenwerte zum Verkauf besitzt.

(a) Kurzfristige Liquiditätssteuerung

Die ständige kurzfristige Liquiditätssteuerung besteht in der Überwachung von Ein- und Auszahlungen. Das konzernweite Bankguthaben wird täglich gemeldet. Die kurzfristige Liquiditätsübersicht wird wöchentlich aufgestellt, um eine effizientere Finanzmittelallokation zu gewährleisten. Dieser Bericht konzentriert sich auf die Zahlungsflüsse des Kreditgeschäfts. Verwaltungsaufwendungen, Gehälter und Finanzaufwendungen werden ebenfalls berücksichtigt.

(b) Mittel- und langfristiges Liquiditätsmanagement

Das Corporate Finance-Team erstellt zusätzlich zu dem kurzfristigen Liquiditätsmanagement eine regelmäßige mittel- bis langfristige Prognose. Ziel dieses Berichts ist es, den Verlauf der künftigen Zahlungsströme und des Finanzierungsbedarfs darzustellen.

Die Kreditech Gruppe unterhält eine Vielzahl lokaler Vereinbarungen über echtes Factoring- in den operativ tätigen Tochterunternehmen.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglichen (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten, sowie Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen und andere Finanzverbindlichkeiten ersichtlich.

Art der Schulden (in Tsd. EUR)	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren		
		< 1	1-5	>5
Zum 31.12.2018				
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten	55.002,5	28.954,2	32.147,3	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.435,5	3.435,5	0,0	0,0
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	165,8	65,7	96,8	0,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	2.120,7	2.077,4	0,0
Gesamt	58.603,8	34.576,1	34.321,5	0,0
Zum 31.12.2017				
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten	97.699,2	66.242,7	16.880,9	20.000,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.632,2	5.632,2	0,0	0,0
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	229,0	78,9	161,8	0,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	2.345,4	5.796,1	0,0
Gesamt	103.560,4	74.299,1	22.838,8	20.000,0

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf einem vertraglich festgelegten Zahlungsplan. Unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden Operating Leasing-Verträge verschiedener Unternehmen der Kreditech Gruppe ausgewiesen. Operating Leasing-Verträge umfassen Büroräume und Betriebsausstattung.

Marktrisiko

Währungsrisiko

Die KT Gruppe erwirtschaftet einen bedeutenden Teil ihrer Umsatzerlöse über ihre internationalen Tochterunternehmen in Fremdwährung. Dementsprechend ist ein wesentlicher Teil der Verbraucherkredite in Fremdwährungen denominated.

Die folgende Tabelle bildet die Auswirkungen, die sich ergeben würden, wenn die dargestellten Fremdwährungen zum Abschlussstichtag um 10 % auf- oder abgewertet würden, ab. Die nach IFRS 7 dargestellten Effekte resultieren im Wesentlichen aus Verbraucherkrediten, die an Zweckgesellschaften verkauft werden und in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Zweckgesellschaft denominated sind.

Wechselkurs in Tsd. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
		%		%
EUR - PLN	1.662,6	-10	-582,5	10
EUR - MXN	-121,9	10	922,5	-10
EUR - RUB	-1,5	1,5	-399,5	399,5

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus Fremdkapitalaufnahmen ist nicht wesentlich, da die Gesellschaft derzeit Kredite zu festen Zinssätzen aufgenommen hat. Das Management bewertet dieses Risiko derzeit als gering.

Risiko des Cashflows und des beizulegenden Zeitwerts

Es besteht das theoretische Risiko der rückwirkenden Einführung einer Zinsobergrenze für ausstehende Verbraucherkredite, die sich auf die Zahlungsflüsse der Gesellschaft auswirken würde; hiervon wären insbesondere Ratenkredite betroffen. Eine solche rückwirkende Zinsdeckelung besteht jedoch bereits in Polen und wird von der Gruppe eingehalten. Von der russischen Zentralbank wurde zudem im Juni 2019 eine Zinsobergrenze eingeführt. Auch diese Obergrenze wird von der Gruppe eingehalten, um die Risiken auszuschalten, dass das russische Unternehmen sein Kernprodukt von den früheren hochverzinslichen Mikrokrediten hin zu geringverzinslichen Ratenkrediten verlagert. Am spanischen Markt besteht keine Zinsobergrenze. Auch in Zukunft wird dort nach Einschätzung der Gruppe vermutlich keine Obergrenze eingeführt werden.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus Optionsscheinen (Warrants) und Wandlungsrechten wurden in den vergangenen Jahren zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der wichtigste Parameter im verwendeten Optionspreismodell ist der Unternehmenswert der Gesellschaft aus der letzten Finanzierungsrunde.

Die Sensitivitätsanalyse für den Anteilspreis zum 31. Dezember 2017 weist einen potenziell negativen Ergebniseffekt in Höhe von 1.820 Tsd. EUR auf, wenn der Anteilspreis um 10 % höher gewesen wäre sowie einen potenziell positiven Ergebniseffekt in Höhe von 1.491 Tsd. EUR, wenn der Anteilspreis um 10 % niedriger gewesen wäre.

Zum 31. Dezember 2018 wurde auf alle Optionsscheine verzichtet, oder sie wurden in Eigenkapital umgewandelt.

3. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements der KT Gruppe sind vor allem die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des zukünftigen Wachstums. Die integrierte Strategie des Kapitalmanagements ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur orientiert sich an einem Ziel-Verschuldungsgrad. Der Verschuldungsgrad ist definiert als das Verhältnis der Netto-Finanzschulden (Fremdkapital abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) zum Eigenkapital. Langfristig zielt die Gruppe aktuell auf ca. 80-90 % Nettoverschuldung zu 10-20 % Eigenkapital ab.

Der Konzern unterliegt externen Auflagen aus Darlehen, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr nicht verletzt wurden. Weitere Informationen können Abschnitt 4 K entnommen werden. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht. Der Verschuldungsgrad hat sich im Laufe des Berichtsjahres und in der vorhergehenden Periode wie folgt entwickelt:

Angaben in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten gesamt	66.464,6	126.459,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.407,4	37.396,6
Nettoverschuldung	53.057,2	89.062,6
Eigenkapital	19.210,0	-4.209,3
Fremdkapitalverhältnis	36,21 %	-4,73 %

C. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Rahmen von Zivil- und Verwaltungsverfahren gegen Gesellschaften der KT Gruppe im Zusammenhang mit Datenschutz, Verbraucherschutz und sonstigen zivilrechtlichen Angelegenheiten wurden Ansprüche geltend gemacht. Die Rechtsabteilung ist jedoch der Meinung, dass nur eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass aus diesen Verfahren wesentliche Verbindlichkeiten resultieren.

D. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 werden die Mitglieder der Geschäftsführung (nachfolgend namentlich benannt) und des Beirats (nachfolgend namentlich benannt) als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen aufgrund ihres maßgeblichen Einflusses auf das Unternehmen definiert. Diese Definition umfasst auch Familienangehörige der nahestehenden Personen.

Die Definition von IAS 24 umfasst weitere Unternehmen, die maßgeblich durch nahestehende Personen beherrscht werden (von nahestehenden Personen beherrschte Unternehmen) oder Unternehmen, welche maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft haben. Im Anschluss an diese Definition werden die nachfolgenden Unternehmen von nahestehenden Personen beherrscht:

- AGM Beteiligungs UG, Hamburg (bis November 2018)

Geschäftsführung

Aktiv

- **David Chan**, London, Vereinigtes Königreich, CEO und Geschäftsführer seit dem 25.04.2018
- **Mariusz Dabrowski**, Warschau, Polen, CFO (seit dem 14.05.2018), Geschäftsführer (seit dem 29.10.2018)
- **Konstantinos Papakonstantinou**, Hamburg, CDO seit dem 01.07.2018
- **Todd Simmerman**, Hamburg, CPTO seit dem 01.02.2018

Inaktiv

- **Alexander Graubner-Müller**, Hamburg, CEO und Geschäftsführer bis zum 31.08.2018, Vertragsende 31.12.2019, seit dem 01.09.2018 freigestellt
- **René Griemens**, Hamburg, Geschäftsführer bis zum 15.01.2018, CFO, Vertragsende 30.09.2018, seit dem 01.05.2018 freigestellt
- **Jose Garcia Moreno-Torres**, Hamburg, CDO, Vertragsende 30.09.2018, seit dem 03.08.2018 freigestellt, Karenzentschädigung bis zum 30.06.2019
- **Dr. Oliver Prill**, Düsseldorf, COO, Vertragsende 30.06.2018, seit dem 01.04.2018 freigestellt
- **Michal Panowicz**, Hamburg, CPIO, Vertragsende 30.06.2018, seit dem 16.01.2019 freigestellt
- **Ernst von Stegmann**, Hamburg, CRO, Vertragsende 31.01.2019

Mitglieder des Beirats

- David Blumberg, Blumberg Capital, San Francisco (Jan. 2018 - Okt. 2018)
- Elena Lieskovska, Varde Partners, London (Jan. 2018 - Okt. 2018)
- Mario Shiliaski, PayU, Amsterdam (Jan. 2018 - Okt. 2018)
- David Lin, PayU, Amsterdam (Jan. 2018 - Okt. 2018)
- Peter Yordan, J.C. Flowers & Co., London (Jan. 2018 - Jul. 2019)
- Michael Piechalak, Rakuten, San Francisco (Okt. 2018 - Jul. 2019)
- Giles Andrews, Zopa, London (seit Apr. 2018)
- Tim Van Delden, HPE Growth Capital, Amsterdam (seit Okt. 2018)
- Carl-Thomas Epping, W. V. M. Westfälische Vermögen Management AG, Hamburg, (seit Jul.)

2019)

- Andre Bliznyuk, Runa Capital Fund III, L.P. Grand Cayman, (seit Jul. 2019)

1. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Aufstellung zeigt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Hinblick auf Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Angaben zur Bilanz in Tsd. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, die von nahestehenden Unternehmen oder Personen beherrscht werden	0,0	0,0
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen gesamt	0,0	0,0
Gesamtergebnisrechnung in Tsd. EUR	2018	2017
Zinsaufwendungen an Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden	0,0	-36,7
Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen	0,0	-36,7

Die Transaktionen resultieren ausschließlich aus Darlehensverträgen gegenüber dem Unternehmen. Die unbesicherten und teilweise nachrangigen Darlehen sind grundsätzlich kurzfristig kündbar und haben einen vertraglichen Zinssatz zu marktüblichen Konditionen.

Die Angabe zu der Managementvergütung nach IAS 24 setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. EUR	2018	2017
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1.570,0	1.531,9
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.257,8	0,0
Aufwendungen durch anteilsbasierte Vergütung (ESOP/MIP)	-6.210,1	3.416,0
Gesamtaufwendungen an nahestehende Unternehmen oder Personen	-3.382,3	4.947,9

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne der Geschäftsführung beliefen sich in 2018 auf 35 Tsd. EUR (Vorjahr: 29 Tsd. EUR).

Neben der Rückstellung für die an frühere Mitglieder der Geschäftsführung ausgegebenen ESOP-Anteile (31. Dezember 2018: 73 Tsd. EUR; 31. Dezember 2017: 1.598 Tsd. EUR) bestehen Abfindungsverpflichtungen gegenüber der ehemaligen Geschäftsführung in Höhe von insgesamt 342 Tsd. EUR zum 31. Dezember 2018.

Die Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung entfallen nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für ESOP-/MIP-Anteile, die an die derzeitigen Mitglieder der Geschäftsführung und an die Mitglieder des Beirats ausgegeben wurden, gliedert sich wie folgt:

Bewertungsstichtag	31.12.2018	31.12.2017
Beizulegender Zeitwert (in Tsd. EUR)	1.492,8	11.916,0

Den Mitgliedern des Beirats wurde eine Vergütung für ihre Tätigkeit im Beirat in Höhe von 142 Tsd. EUR (Vorjahr: 27 Tsd. EUR) gewährt.

7 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

A. Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernabschluss der KT Gruppe wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315e Abs. 3 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen und Annahmen des Managements. Wenn ein Bereich ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen erfordert, wird dies in den Beschreibungen des jeweils betroffenen Abschlusspostens erwähnt. Die wesentlichen Annahmen sind Abschnitt 7 J ("Wesentliche rechnungslegungsbezogene Ermessensentscheidungen und Schätzungen") zu entnehmen.

Vermögenswerte und Schulden sind in der Bilanz entweder als kurzfristig oder als langfristig ausgewiesen. Vermögenswerte und Schulden sind als kurzfristig eingestuft, wenn sie binnen 12 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums realisiert oder fällig werden. Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgegliedert. Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen werden nicht verrechnet, soweit es nicht nach IFRS erforderlich ist.

B. Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist oder die im Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind

Es gibt neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2018 erstmalig anzuwenden waren. Für die KT Gruppe sind die neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden von Bedeutung. Die KT Gruppe war gezwungen, ihre Rechnungslegungsmethoden zu ändern und nach der Übernahme von IFRS 9 und IFRS 15 bestimmte rückwirkende Anpassungen vorzunehmen. Dies wird im Folgenden noch erläutert.

Es gibt neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die für Berichtszeiträume zum 31. Dezember 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese wurden von der KT Gruppe nicht vorzeitig angewendet. Im Folgenden sind nur neue Standards und Interpretationen aufgeführt, die für die KT Gruppe von Bedeutung sind.

1. IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB IFRS 9 "Finanzinstrumente". Der Standard ersetzt IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung". IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten für Unternehmen ein, ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Die KT Gruppe hat den Standard IFRS 9 angewandt. Da sie keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften vornimmt, hatte dieser Teil des Standards jedoch keine Auswirkungen auf die KT Gruppe.

Beim erstmaligen Ansatz wird jeder finanzielle Vermögenswert zukünftig entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, was nach Einschätzung der

Geschäftsführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die KT Gruppe hat. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten änderte sich im Zuge der Umstellung von IAS 39 auf IFRS 9 wie folgt.

- Beurteilung der fortgeführten Anschaffungskosten vs. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts. Bei Kreditech-Krediten kann die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten angewandt werden.
- Zuteilung von Krediten zu Phasen je nach Restlaufzeit und Überfälligkeit
- Zuordnung der Vermögenswerte zu neuen Klassen (siehe Abschnitt 6 B 1)
- Änderung der Wertberichtigungsmethodik. Für Kreditech hatte dies eine geringere Wertberichtigung als bei Anwendung der früheren - sehr konservativen - Methode zur Folge.

Die wichtigste Änderung für die KT Gruppe resultiert aus den neuen Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, z. B. Verbraucherkredite. Die Ermittlung von Wertminderungsaufwendungen und Wertberichtigungen basierte bisher auf einem zurückschauenden Modell, welches die bereits eingetretenen Kreditverluste auf Grundlage eines definierten Verlustereignisses gemäß IAS 39 bestimmt hat, wohingegen IFRS 9 auf einem Modell der erwarteten Kreditverluste basiert, in dem Wertberichtigungen beim erstmaligem Ansatz des Finanzinstruments auf Grundlage der Erwartungen hinsichtlich potenzieller Kreditverluste vorgenommen werden. Darüber hinaus besteht ein grundlegendes Ziel des neuen Standards darin, den Abschlussadressaten aussagekräftigere und relevantere Informationen bereitzustellen. IFRS 9 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde von der EU freigegeben.

Die Anwendung von IFRS 9 hat insgesamt zu einer Erhöhung des Konzerneigenkapitals um 2.046 Tsd. EUR vor Steuern geführt. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die neuen Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 zurückzuführen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Wertberichtigungsmodell, mit dem die Berechnung eines erwarteten Kreditverlustes eingeführt wird, ist auf alle finanziellen Vermögenswerte anzuwenden, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder nicht erfolgsneutral ohne Recycling zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden. Das Wertberichtigungsmodell ist grundsätzlich auch auf Kreditzusagen und finanzielle Garantien, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Da die KT Gruppe keine solchen Zusagen oder Garantien hat, wird diese Information nur aus Gründen der Vollständigkeit ergänzt.

Das neu eingeführte Berechnungsmodell stellt eine erhebliche Veränderung im Vergleich zum ehemals angewandten Modell für aufgelaufene Verluste dar. Mit dem neuen Modell setzt die KT Gruppe auf Transaktionsebene wirtschaftliche Kreditrisikoparameter (Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Ausfallhöhe) ein, die in der KT Gruppe bereits in den Modellen zur erwarteten Rentabilität genutzt werden, und zwar derart angepasst, dass die Anforderungen von IFRS 9 erfüllt werden. Bei der Gestaltung der Parameter werden Ereignisse der Vergangenheit und aktuelle Marktbedingungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden zukunftsorientierte Informationen aufgrund von Erfahrungen und Einschätzungen in Bezug auf Kredite auf einer höheren aggregierten Ebene einbezogen, um auch die Faktoren zu erfassen, die durch die Modelle bisher nicht berücksichtigt worden sind. Die KT Gruppe wird eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts erfassen, wenn das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant gestiegen ist. Bei einem signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos wird die Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte erfasst. Dies gilt auch für bereits wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte. Um den Zeitwert des Geldes zu berücksichtigen, wird die KT Gruppe die zum Abschlussstichtag erwarteten Kreditverluste unter Verwendung des transaktionsspezifischen Effektivzinssatzes abzinsen. Diese Methodik wird ebenfalls in das LGD-Modell (Ausfallrisikomodel) integriert.

Bei der Ermittlung eines signifikanten Anstiegs des Ausfallrisikos werden viele Faktoren berücksichtigt, die bereits in den erwarteten Rentabilitätsmodellen verwendet werden und je nach Produkt- und Risikosegment variieren. Die Aspekte, welche auf der Transaktionsebene verwendet werden, sind Informationen über das aktuelle Zahlungsverhalten, wie z. B. überfällige Zahlungen oder andere beobachtbare Parameter wie den Watch-List-Status. Darüber hinaus werden Erfahrungen und Einschätzungen herangezogen, um zusätzliche Informationen zu erfassen, die auf Transaktionsebene nicht verfügbar sind, insbesondere um makroökonomische Erwartungen oder außergewöhnliche Umstände zu berücksichtigen.

Die nachstehende Tabelle beinhaltet die Überleitung von den Wertberichtigungen gemäß IAS 39 aller Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, sowie von außerbilanziellen Kreditzusagen, einschließlich finanzieller Garantien (in der nachfolgenden Tabelle als bilanzielle oder außerbilanzielle Posten bezeichnet) zum 31. Dezember 2017 zu den Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste gemäß IFRS 9 zum 1. Januar 2018.

Angaben in Tsd. EUR	Zum 01.01.2018			Wertberichtigung für Kreditverluste gemäß IFRS 9
	Wertberichtigungen für Kreditverluste gemäß IAS 39/Rückstellung gemäß IAS 37	Umgliederung	Neubewertung	
Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0
Kredite und Anzahlungen an Banken	0,0	0,0	0,0	0,0
Kredite und Anzahlungen an Kunden	28.185,9	0,0	-2.045,9	26.140,0
Anlagepapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	28.185,9	0,0	2.045,9	26.140,0

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Gemäß dem neuen Rechnungslegungsstandard müssen Schuldinstrumente auf Grundlage des Geschäftsmodells der KT Gruppe zur Steuerung von Vermögenswerten und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme solcher Vermögenswerte klassifiziert werden.

Eigenkapitalinstrumente werden nicht zur Steuerung von Vermögenswerten verwendet. Das Geschäftsmodell bestimmt die Klassifizierung anhand des Geschäftszwecks, welcher das Halten eines Vermögenswertes begründet. Schuldinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern nicht bestimmte Bedingungen erfüllt sind, die eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair value through other comprehensive income - FVOCI) oder eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erlauben. Schuldinstrumente mit vertraglichen Zahlungsströmen, welche lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, können als FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert werden. Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis für Schuldinstrumente erfasst werden, werden erst bei Veräußerung erfolgswirksam erfasst.

Die KT Gruppe erwartet bei Anwendung keine wesentlichen Umgliederungen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen der Änderungen der gesamten klassifizierten und bewerteten Vermögenswerte infolge der Umstellung von IAS 39 auf IFRS 9 zum 31. Dezember 2018, ausschließlich Wertberichtigungen auf bilanzielle und außerbilanzielle Posten, die von IFRS 9 betroffen waren.

Angaben
in Tsd. EUR

	Bewertungskategorie		Zum 31.12.2018		Im Eigenkapital erfasste Differenz
	Ursprünglich (IAS 39)	Neu (IFRS 9)	Ursprünglich	Neu	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.407,4	13.407,4	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Verbraucherkrediten	57.393,4	59.439,3	0,0	0,0	2.045,9
Geldtransit	704,0	704,0	0,0	0,0	0,0
Kreditkartensaldo	45,0	45,0	0,0	0,0	0,0
Einlagen	1.838,4	1.838,4	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262,1	262,1	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen Zahlungsdienstleister	682,8	682,8	0,0	0,0	0,0
Sonstige Forderungen	196,6	196,6	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	3.728,9	3.728,9	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	74.529,7	76.575,6	0,0	0,0	2.045,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.748,5	1.748,5	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen für Abschlussprüfung	185,2	185,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.501,8	1.501,8	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	3.435,5	3.435,5	0,0	0,0	0,0
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	55.014,4	55.014,4	0,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	164,8	164,8	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalaufnahmen und finanzielle Verbindlichkeiten	55.179,2	55.179,2	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	58.614,7	58.614,7	0,0	0,0	0,0

Die Anpassungen in Höhe von 2.046 Tsd. EUR sind auf Neubewertungseffekte aus den erwarteten Kreditverlusten zurückzuführen, nicht auf Umgliederungen von IAS 39 auf IFRS 9.

2. IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 hat das IASB den Standard IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" herausgegeben, der festlegt, wie und zu welchem Zeitpunkt Erlöse erfasst werden, jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz von Erlösen aus Finanzinstrumenten, z. B. Verbraucherkredite, die unter IAS 39/IFRS 9 fallen, hat. IFRS 15 ersetzt mehrere andere IFRS-Standards und Interpretationen, die derzeit den Ansatz von Umsatzerlösen nach IFRS regeln, und bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes Fünf-Stufen-Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Darüber hinaus besteht ein grundlegendes Ziel des neuen Standards darin, den Abschlussadressaten aussagekräftigere und relevantere Informationen bereitzustellen. IFRS 15 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. IFRS 15 hat zwar Auswirkungen auf die Erlöse der Kontomatik (Polen), doch sie werden als unwesentlich erachtet. Davon abgesehen besteht keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der KT Gruppe. Der Standard wurde von der EU freigegeben.

3. IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB IFRS 16 "Leasingverhältnisse", in dem ein einziges Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer eingeführt wird. Der Standard sieht vor, dass ein Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für alle Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten erfasst, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die seine Pflicht zur Leistung von Leasingzahlungen darstellt. Der Standard enthält nur geringfügige Änderungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber. Darüber hinaus besteht ein grundlegendes Ziel des neuen Standards darin, den Abschlussadressaten aussagekräftigere und relevantere Informationen zu liefern. IFRS 16 tritt für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Gruppe wird den Standard nicht vorzeitig anwenden. IFRS 16 wird voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KT Gruppe haben, insbesondere in Bezug auf Office-Leasingverhältnisse. Der Standard wurde von der EU freigegeben.

Für die übrigen Leasingverpflichtungen plant die Gruppe derzeit, Nutzungsrechte von rund 2.721,2 Tsd. EUR und Leasingverbindlichkeiten von 2.721,2 Tsd. EUR am 1. Januar 2019 zu erfassen. Der geänderte rückwirkende Ansatz wird derzeit angewandt. Die Auswirkungen auf das EBIT für 2019 dürften positiv sein (ca. 8 Tsd. EUR).

C. Konsolidierungsmethode

Die Kreditech Holding SSL GmbH und ihre Tochterunternehmen (einschließlich strukturierter Unternehmen), die die Kreditech Holding SSL GmbH im Sinne von IFRS 10 beherrscht, sind voll konsolidiert. Die Tochterunternehmen folgen den Rechnungslegungsmethoden des Mutterunternehmens. Die Erwerbsmethode nach IFRS 3 dient zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des Konzerns. Nicht beherrschende Anteile existieren nicht. Konzerninterne Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge (einschließlich Gewinne/Verluste daraus) zwischen voll konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierungsverfahren eliminiert.

Verliert die Gruppe die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht sie die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

D. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung - d. h. nicht in der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens - zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Jahresendkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Kosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwerts geltenden Kassakurses umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Im Konzernabschluss werden für Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, folgende Verfahren zur Umrechnung ihrer in der lokalen Währung aufgestellten Einzelabschlüsse in Euro angewandt: Vermögenswerte und Schulden werden zu den Jahresendkursen umgerechnet, Erträge und Aufwendungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen des jeweiligen Geschäftsjahres. Eigenkapitaleinlagen des Mutterunternehmens zugunsten seiner Tochterunternehmen werden zu historischen Kosten bewertet, d. h. sie werden in den folgenden Berichtszeiträumen nicht erneut erfasst. Auftretende Umrechnungsdifferenzen werden separat innerhalb des Eigenkapitals dargestellt.

Darüber hinaus werden Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen und Krediten, die Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen sind, im Konzernabschluss innerhalb des Eigenkapitals angesetzt. Diese Umrechnungsdifferenzen werden in die Gesamtergebnisrechnung übertragen, wenn das ausländische Tochterunternehmen nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten ist. Tochterunternehmen in Hochinflationländern gemäß der Definition in IAS 29 existieren nicht. Folgende Wechselkurse wurden zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Kreditech Gruppe verwendet. Die folgende Tabelle enthält die Wechselkurse für die Umrechnung von Vermögenswerten, Schulden, Aufwendungen und Erträgen.

Währungsumrechnung (EUR ->Fremdwährung)	Schlusskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
PLN	4,30	4,18	4,26	4,26
CZK	n.a.	25,54	n.a.	26,41
RUB	79,72	69,39	74,04	65,30
MXN	22,49	23,66	22,71	21,36
PEN	n.a.	3,88	n.a.	3,68
RON	4,66	4,66	4,65	4,57
INR	79,73	76,61	80,73	73,25

E. Erfassung von Erlösen und Aufwendungen

1. Umsatzerlöse

Die Erlöse der KT Gruppe umfassen Zinsen, Provisionen, Verlängerungs- und Mahngebühren aus ausgereichten Verbraucherkrediten.

Der Ansatz von Erlösen aus Ratenkrediten basiert auf der Effektivzinsmethode. Mit der Effektivzinsmethode werden die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes (oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte) berechnet und die Zinserträge über den betreffenden Zeitraum verteilt. Mit dem Effektivzinssatz werden geschätzte künftige Ein-/Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder, falls zutreffend, eine kürzere Periode auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst. Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes schätzt der Konzern die Zahlungsströme unter Berücksichtigung aller Vertragsbedingungen der Verbraucherkredite, berücksichtigt jedoch im Einklang mit IFRS keine künftigen Kreditverluste, da diese als Wertminderungen angesetzt werden. In die Berechnung fließen alle zwischen den Vertragsparteien gezahlten oder erhaltenen Provisionen und Zinsen, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, ein.

Erlöse aus kurzfristigen Mikrokrediten werden zum Fälligkeitstag angesetzt.

Im Jahr 2018 hat die Kreditech ihr Point-of-Sale-Geschäft über einen E-Commerce-Marktplatz ausgebaut. Der Geschäftspartner solcher Point-of-Sale-Kredite zahlt der Kreditech für jeden vermittelten Verkauf, der durch Ratenkredite von der Kreditech finanziert wird, eine Provision. Diese Provisionen entsprechen effektiv den Zinserträgen aus einem solchen Ratenkredit, daher basiert die Erlösrealisierung auf der Effektivzinsmethode.

Mahn- und Verlängerungsgebühren werden nur bei ihrer tatsächlichen Zahlung durch den Kunden erfasst, d.h. Kreditech erfasst keine Mahngebühren, die nicht erfolgreich eingebracht werden, da die Wahrscheinlichkeit, sie tatsächlich zu erhalten, im Durchschnitt bei unter 50 % liegt (IAS 18.34).

Erlöse aus Business Services der Kontomatik (Polen) werden in der Bilanzierungsperiode angesetzt, in der die Leistungen erbracht werden.

2. Wertminderung von Verbraucherkrediten

Die Risikovorsorge nach IFRS 9 ist auf Basis des erwarteten Kreditverlustes (expected credit loss - ECL) zu berechnen [IFRS 9.5.5.1]. Beim erstmaligen Ansatz wird jedes neue Konto der Stufe 1 zugeordnet, und entsprechend ist eine Wertberichtigung in Höhe des Erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts zu bemessen [IFRS 9.5.5.5]. Für den Fall eines erheblichen Anstiegs des zugrunde liegenden Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz eines Kontos schreibt der Standard die Bemessung der Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (über die vollständige Restlaufzeit eines finanziellen Vermögenswertes erwarteter Kreditverlust) vor [IFRS 9.5.5.3].

Folgende Kriterien stellen eine signifikante Risikozunahme dar:

- Übergang von Stufe 1 in Stufe 2
 - > 30 Tage, jedoch < 90 Tage überfällig
 - Betrugsverdacht
 - Verdacht auf Verschwinden
 - Probezeit von 90 Tagen, die alle Kriterien der Stufe 2 abdeckt
- Übergang von Stufe 2 in Stufe 3
 - > 90 Tage, jedoch < 180 Tage überfällig
 - Nachweislicher Betrug
 - Nachweisliches Verschwinden
 - Nachweisliches Ableben
 - Probezeit von 180 Tagen, die alle Kriterien der Stufe 2 abdeckt

Mindestens 180 Tage überfällige Kredite werden zu 100 % abgeschrieben.

Mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (purchased or originated credit impaired financial assets, POCI-Vermögenswerte, siehe unten) sind erwartete Kreditverluste durch eine Wertberichtigung zu einem Betrag in folgender Höhe zu bewerten [IFRS 9 Abs. 5.5.3 und 5.5.5]:

- der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste (erwartete Kreditverluste, die aus den Ausfallereignissen des Finanzinstruments, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag möglich sind, resultieren) oder
- der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen über die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren).

Eine Wertberichtigung des Verlustes für über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ist für ein Finanzinstrument erforderlich, falls das Ausfallrisiko dieses Finanzinstruments seit dem erstmaligen Ansatz erheblich gestiegen ist, sowie für Vertragsvermögenswerte oder Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine Finanzierungstransaktion gemäß IFRS 15 darstellen. [IFRS 9 Absätze 5.5.3 und 5.5.15]

Für alle sonstigen Finanzinstrumente werden die erwarteten Kreditverluste zu einem Betrag in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste bewertet. [IFRS 9 Absatz 5.5.5]

Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste der KT Gruppe ist im Allgemeinen folgendermaßen strukturiert:

- Schritt 1: Die betreffenden Daten werden für jedes Konto in Bezug auf Kunde, Produkt, Transaktion und Peer-Gruppe aus den in den Datenbanken des Unternehmens verfügbaren Daten gezogen.
- Schritt 2: Jeder frühere und zukünftige Tilgungs-Zahlungsfluss eines Kontos wird hinsichtlich seiner Nähe zum Fälligkeitstermin der vertraglich festgelegten Rückzahlung einer Kategorie zugeordnet, d. h. gekennzeichnet.
- Schritt 3: Berechnung der Risikoparameter durch Festlegung von Quoten auf Basis der gekennzeichneten Tilgungsdaten. Liegen nur wenig Daten vor, wird die Datenmenge verringert, und die Daten werden pro Konto neu untersucht.
- Schritt 4: Berechnung von Risikometriken, die auf Vertragsbedingungen und Risikoparametern basieren.
- Schritt 5: Berechnung des erwarteten Kreditverlustes pro Zeitraum, z. B. monatlich durch Kombination der Risikometriken pro Monat.
- Schritt 6: Berechnung des erwarteten Kreditverlustes durch Abzinsung der künftigen erwarteten Kreditausfälle mit internem Zinssatz eines entsprechenden Kontos, um den Barwert zu erhalten.

Ein grundsätzlicher Ansatz zur Schätzung des erwarteten Kreditverlustes besteht darin, eine Parameterdarstellung aus dem Risikoprofil des finanziellen Vermögenswerts abzuleiten, sofern die Modellparameter z. B. Risikometriken, mehrfach verbunden sind. Darüber hinaus können die Modellparameter einem bestimmten Zeitraum zugeordnet, addiert über eine Zeitspanne, und dann auf den Barwert abgezinst werden. Im Einklang mit den regulatorischen und branchenspezifischen Best Practices hat die KT Gruppe Berechnungen des erwarteten Kreditverlusts auf Basis von vier Komponenten vorgenommen:

$$ECL = \sum_{t=1}^T EAD_t \cdot PD_t \cdot LGD_t \cdot DF_t$$

Dabei ist

- der erwartete Kreditverlust zu einem Berichtsstichtag
- die Ausfallhöhe,
- die Ausfallwahrscheinlichkeit,
- die Verlustquote, und
- der Abzinsungsfaktor

Ausfallhöhe (EAD)

Die Ausfallhöhe (EAD) ist der unmittelbare Verlust, den der Kreditgeber erleiden würde, falls ein Kreditnehmer (eine Gegenpartei) den vollständigen Betrag nicht zurückzahlt, d. h. es ist eine Schätzung, in welchem Maße die KT Gruppe davon betroffen ist, wenn eine Gegenpartei ausfällt.

Verlustquote (LGD)

Die Verlustquote (LGD) ist der Anteil eines finanziellen Vermögenswerts, der verloren ist, falls ein Kreditnehmer (eine Gegenpartei) ausfällt. Die KT Gruppe berechnet die Verlustquote als Differenz zwischen dem insgesamt erwarteten Verlust aus dem ausstehenden Kapital abzüglich der potenziellen Einziehungen und potenziellen Erlöse aus dem Factoring.

Ausfallwahrscheinlichkeit (PD)

Die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) ist ein Finanzbegriff, der die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls über eine bestimmte Zeitspanne beschreibt. Er liefert eine Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass ein Kreditnehmer nicht in der Lage sein wird, seinen Schuldenverpflichtungen nachzukommen. Die Ausfallwahrscheinlichkeit umfasst ferner die Möglichkeit eines Versterbens des Schuldners sowie die Möglichkeit, dass ein Schuldner nicht mehr ausfindig gemacht werden kann.

Es sei darauf hingewiesen, dass die KT Gruppe keiner aufsichtsrechtlichen Kontrolle unterliegt. Daher verwenden wir unsere eigene, interne Definition von "Ausfall".

Abzinsungsfaktor (DF)

Der Abzinsungsfaktor ist der Faktor, mit dem ein künftiger im Zeitraum auftretender Cashflow zu multiplizieren ist, um den Barwert des Geldes zu erhalten. Die allgemeine Formel zur jährlichen Aufzinsung ist

$$DF_t = \frac{1}{\left(1 + \frac{r_{EIR}}{12}\right)^t}$$

Dabei ist

- der jährliche Effektivzinssatz (EIR).

Für Ratenkredite berechnet die KT Gruppe den jährlichen Effektivzinssatz pro Konto folgendermaßen:

$$r_{EIR} = (1 + r_M)^{12} \cdot (1 + UF) - 1$$

Dabei ist

- der vertragliche monatliche Zinssatz, und
- die Abschlussgebühr.

Bei Mikrokrediten vereinfacht die KT Gruppe die Berechnung. Ähnlich wie beim Ratenmodell berechnet die KT Gruppe ihre Risikovorsorge für Mikrokredite pro Konto. Insbesondere folgt die ECL-Schätzung für Mikrokredite dem in Abschnitt 3.1 dargelegten allgemeinen Modell.

$$ECL = \sum_{t=1}^T EAD_t \cdot PD_t \cdot LGD_t \cdot DF_t$$

Unter idealen Bedingungen - das heißt, wenn ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommt, also ohne vorzeitige Kündigung, Verlängerung, Straffälligkeit oder Zahlungsunfähigkeit - reduziert sich diese Formel auf

$$ECL = EAD_1 \cdot PD_1 \cdot LGD_1 \cdot DF_1$$

Dabei ist . Es ist zu beachten, dass die typische Fälligkeit eines Mikrokredits einen Monat beträgt. Bei einer vorzeitigen Kündigung, Verlängerung, Straffälligkeit oder Zahlungsunfähigkeit verändert sich die Zeitspanne der Rückzahlungsverpflichtung, und damit ist das allgemeine Modell gemäß Abschnitt 3.2 anzuwenden, um zukünftige Rückzahlungen zu berücksichtigen.

Abzinsungen

Die KT Gruppe zinst die erwarteten Zahlungsflüsse für Mikrokredite mit dem absoluten Gesamtkostensatz des betreffenden Kredits als vertraglichem Effektivzinssatz ab.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die bedingte Ausfallwahrscheinlichkeit, ist die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls einer Rate bis zur Rate . Dies stellt somit die Ausfallwahrscheinlichkeit innerhalb der Restlaufzeit dar, d. h. einen Monat für Ratenkredite. Die Ausfallwahrscheinlichkeit wird berechnet als

$$PD_i = DR_i \cdot (1 - RR_i^{pre})$$

Dabei ist

- die Straffälligkeitsquote, und
- die Einziehungsquote vor einem Ausfall.

Da nach unserer Definition ein Ausfall mit 90 Tagen Überfälligkeit beginnt, wird für wahrscheinliche Einziehungen, die in den Zeitraum zwischen einem und 89 Tagen nach Fälligkeit fallen, angenommen, dass sie die Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsunfähigkeit einer Gegenpartei verringern.

Straffälligkeitsquote

Für das Mikrokreditmodell wird die Straffälligkeitsquote auf Basis des ursprünglichen Kapitalbetrags des Kredits berechnet; der im Folgenden mit dem Begriff des "gewährten Betrags" synonym verwendet wird. bezeichnet die Anzahl der Mikrokredite. Die Straffälligkeitsquote für einen Mikrokredit wird als das Verhältnis des addierten gewährten Betrags an überfälligen Krediten zu dem insgesamt gewährten Betrag ermittelt.

$$DR_t = \frac{\sum \text{overdue granted amount}}{\sum \text{all granted amount}}$$

Die Einziehungsquote vor einem Ausfall wird als das Verhältnis der Summe des eingezogenen Kapitals vor einem Ausfall zu der Summe des insgesamt überfälligen gewährten Betrags ermittelt:

$$RR_i^{pre} = \frac{\sum \text{recovered principal before default}}{\sum \text{overdue granted amount}}$$

Notleidende Kredite

Notleidende Kredite können in neue Rückzahlungspläne (New Repayment Plans - NRP) umgewandelt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt werden mit dem Modell lediglich Mikrokredite berechnet, die in NRP umgewandelt werden.

Die Kredite, die derzeit in NRP umgewandelt wurden, werden in dem Ratenmodell zwar wie typische Ratenkredite behandelt (siehe Abschnitt 4), sie sind allerdings durch ihre eigenen speziellen Raten gekennzeichnet.

Diese Kredite sind nicht im abschließenden Ratenergebnis enthalten; stattdessen greift das Mikrokreditmodell die berechnete Rentabilität, den erwarteten Ausfall und die erwarteten Zahlungszuflüsse aus Gebühren und Factoring auf, um sie in den erwarteten Kreditverlusten im Mikrokreditmodell zu berücksichtigen. Die getilgten Raten gelten als aus dem NRP wiedererlangtes Kapital, alle sonstigen Zuflüsse (abzüglich Factoring) gelten als aus dem NRP wiederlangte überfällige Gebühren.

3. Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen nach Funktionen werden in der Gesamtergebnisrechnung zu dem Zeitpunkt angesetzt, an dem die Leistung in Anspruch genommen wird oder an dem die Aufwendungen entstehen.

4. Finanzergebnis

Finanzielle Erträge oder Aufwendungen für alle zinsbringenden Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Verbraucherkrediten, werden mittels der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung in dem Zeitraum angesetzt, in dem die Erträge oder Aufwendungen entstehen.

Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Gewinne und Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine und der Wandlungsrechte werden als separater Posten in den finanziellen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

F. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

1. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich am Handelstag, d. h. dem Tag, an dem sich die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des finanziellen Vermögenswertes verpflichtet, angesetzt bzw. ausgebucht.

Die Klassifizierung erfolgt beim erstmaligen Ansatz.

IFRS 9 hat folgende Bewertungskategorien, in die finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Schuldinstrumente mit kumulierten Gewinnen und Verlusten, die bei Ausbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden
- Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente
- Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente mit Gewinnen und Verlusten, die im sonstigen Ergebnis verbleiben, d. h. ohne Recycling. Die Klassifizierung basiert sowohl auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte (Geschäftsmodellbewertung) als auch auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts (ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen). Die nachstehende Ziffer verdeutlicht den Gedankenprozess, auf dem die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte beruht.

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind (IFRS 9.4.1.2):

- Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die vorstehenden Anforderungen sind auf einen gesamten finanziellen Vermögenswert anzuwenden, selbst wenn er ein eingebettetes Derivat beinhaltet. Diese Behandlung unterscheidet sich von IAS 39, da ein eingebettetes Derivat innerhalb eines hybriden Vertrags nicht getrennt bilanziert wird.

Für Kreditech wurde die erstmalige Ermittlung des Geschäftsmodells bei der erstmaligen Anwendung der IFRS durchgeführt.

Eine Geschäftsmodellbewertung ist einer von zwei Schritten zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten. Eine Geschäftsmodellbewertung für Kreditech erfolgte zur Einführung von IFRS 9. Es wurde beurteilt, wie Kreditech seine finanziellen Vermögenswerte zur Erzeugung von Zahlungsströmen steuert. Die finanziellen Vermögenswerte von Kreditech werden nicht in Portfolios konsolidiert. Es wurde nur eine Bewertung durchgeführt, da Kreditech nur ein Geschäftsmodell hat.

Kreditech hat ein Geschäftsmodell mit der Zielsetzung, Kredite an Kunden zu vergeben und diese Kredite anschließend an eine Zweckgesellschaft zu verkaufen. Die Verbriefungsgesellschaft emittiert Instrumente an Anleger. Kreditech beherrscht die Zweckgesellschaft und bezieht diese daher in ihren Konsolidierungskreis ein. Die Zweckgesellschaft vereinnahmt die vertraglichen Zahlungsströme aus den Krediten und gibt sie an die Anleger weiter. Somit liegt kein für eine Bemessung des beizulegenden Zeitwerts angemessener Anhaltspunkt vor. "Zur Vereinnahmung gehalten" ist die für das KT-Geschäft am besten geeignete Kategorie. Es gibt nur einen Prozess für den Verkauf notleidender Kredite, der von der Effizienz bei der Vereinnahmung (Dauer und Höhe) abhängt. Dies gilt ausschließlich für in Verzug befindliche Kredite, und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte dienen nicht der Erzielung von Gewinnen. Der Zweck besteht darin, eine sichere Einziehungsquote zu erreichen. Bei zukünftigen Produktentwicklungen muss Kreditech den Zweck der neu entwickelten Produkte berücksichtigen. Stehen neue Produkte nicht mit dem Geschäftsmodell "zur Vereinnahmung gehalten" im Einklang, muss eine neue Geschäftsmodellbewertung durchgeführt werden.

Für alle finanziellen Vermögenswerte von Kreditech waren bereits nach IAS 39 die fortgeführten Anschaffungskosten im System erfasst. Zu Bilanzierungszwecken wurden die ermittelten fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 übernommen. Alle Kreditech-Kredite, einschließlich Mikro- und Ratenkredite sowie Gesellschafterdarlehen, wurden gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Standard legt fest, dass ein Unternehmen einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit nur dann in der Bilanz anzusetzen hat, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Beim erstmaligen Ansatz muss der finanzielle Vermögenswert bzw. die finanzielle Verbindlichkeit gemäß den Anforderungen in IFRS 9 klassifiziert werden. Kreditech befolgt diese Vorgaben.

2. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich am Handelstag, d. h. dem Tag, an dem die Gruppe die vertragliche Verpflichtung eingeht oder auflöst, angesetzt bzw. ausgebucht.

Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- a) zu fortgeführten Anschaffungskosten
- b) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder

Zu a.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der entstandenen Transaktionskosten (inklusive Optionsscheine und Wandlungsrechte, siehe unten) bewertet. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jegliche Differenz zwischen dem Erlös (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mittels Effektivzinsmethode über den Ausleihungszeitraum erfasst.

Änderungen der Konditionen hinsichtlich der Höhe und/oder des Termins von Zins- und Kapitalzahlungen führen zu einer Neubewertung des Buchwerts der Verbindlichkeit in Höhe des Zeitwerts und auf der Basis des ursprünglich bestimmten Effektivzinssatzes. Differenzen zum zuvor ausgewiesenen Buchwert der Verbindlichkeit werden als Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn Änderungen der Konditionen zu wesentlich abweichenden Vertragsbedingungen führen, wird die ursprüngliche Verbindlichkeit so behandelt, als ob sie vollständig zurückgezahlt worden wäre. Der Ansatz erfolgt anschließend als neue Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

Zu b.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz und bei der Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beziehen sich auf Optionen auf Anteile der KT (Optionsscheine und Wandlungsrechte), die im Zuge bestimmter Fremdkapitalaufnahmen begeben wurden.

Der beizulegende Zeitwert der Optionsscheine wird beim erstmaligen Ansatz vom Emissionserlös der Ausleihungen abgezogen und über die Dauer der Ausleihungen anhand der Effektivzinsmethode abgeschrieben.

3. Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Bei liquiden Vermögenswerten und anderen kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte annähernd ihren Buchwerten zum Closing-Tag.

Für die Zwecke der Angaben nach IFRS 7 wird der beizulegende Zeitwert von langfristigen Verbindlichkeiten anhand angemessener Marktzinssätze auf Basis der abgezinnten Cashflows bestimmt. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts beruht auf Schätzungen der abgezinnten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Fremdkapitalzinssatzes; sie sind aufgrund der Nutzung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, wie etwa der Schätzung des eigenen Kreditrisikos, als beizulegende Zeitwerte auf Stufe 3 klassifiziert.

Die erstmalige und Folgebewertung der Optionsscheine und Wandlungsrechte beruht ebenfalls auf ihrem beizulegenden Zeitwert (Stufe 3). Ein Optionspreismodell (Binomialmodell) dient zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheinvereinbarungen zu den jeweiligen Terminen. Es wurden öffentliche Marktdaten, z. B. risikofreie Zinssätze, und andere Inputdaten verwendet. Besonders relevant ist die Bewertung des Unternehmens auf Basis der letzten Finanzierungsrunde (nicht beobachtbarer Inputfaktoren) und der kalkulierten Volatilität. Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge und Aufwendungen in dem Zeitraum, in dem sie entstehen, erfasst.

G. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden

1. Sachanlagen

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Kaufpreisminderungen. Anschließend werden die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf Wertminderung geprüft. Sachanlagen haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren und werden linear abgeschrieben.

Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Die Erwartungen hinsichtlich des Restwerts werden ebenfalls jährlich angepasst.

1. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen selbst erstellte und erworbene Software.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind, soweit sie aktiviert werden, auf Basis ihrer Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die direkt zugeordnet werden können, und jene Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert für seine vorgesehene Nutzung vorzubereiten. Im Wesentlichen können Materialaufwand und Löhne Teil der Herstellungskosten sein. Im Fall der immateriellen Vermögenswerte der KT Gruppe wurden nur die Entwicklungskosten des externen Entwicklungsunternehmens aktiviert, soweit sie sich auf die Entwicklung der jeweiligen Website oder mobilen Infrastruktur und nicht auf die Instandhaltung bezogen. Die Herstellungskosten sind ab dem Zeitpunkt angesetzt, ab dem die KT Gruppe Folgendes nachweisen kann:

1. die technische Machbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, sodass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
2. ihre Absicht zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes und zu seiner Nutzung oder seinem Verkauf,
3. ihre Fähigkeit zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,
4. wie der immaterielle Vermögenswert möglichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird. Das Unternehmen kann u. a. die Existenz eines Markts für die Produkte des immateriellen Vermögenswertes oder für den immateriellen Vermögenswert an sich oder, falls er intern genutzt werden soll, den Nutzen des immateriellen Vermögenswertes nachweisen.
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und anderer Mittel zur Fertigstellung und zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,

6. die Fähigkeit zur zuverlässigen Bewertung der dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Aufwendungen.

Wenn es keine klare Trennung zwischen der Forschungsphase und der Entwicklungsphase gibt, werden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte angesetzt. Innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist der aktivierte Betrag im Posten Technologie und Analyse enthalten (Reduktion der betrieblichen Aufwendungen). Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis plus Anschaffungsnebenkosten abzüglich Kaufpreisminderungen.

Anschließend werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren historischen Kosten - Herstellungs- oder Anschaffungskosten - abzüglich kumulierter Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer, die zwischen drei und fünf Jahren liegt, abgeschrieben. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung geprüft. Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Noch in der Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft.

2. Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, oder häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände erkennen lassen, dass sie wertgemindert sind, auf Wertminderung überprüft. Sonstige Vermögenswerte werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände erkennen lassen, dass der Buchwert möglicherweise nicht erzielt werden kann. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Für die Zwecke der Bewertung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte auf den untersten Ebenen gruppiert, für die es separat identifizierbare Mittelzuflüsse gibt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) sind. Nicht finanzielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwert), bei denen eine Wertminderung vorliegt, werden am Ende jeder Berichtsperiode auf eine mögliche Wertaufholung überprüft. Die KT Gruppe prüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist.

Zur Bestimmung der Wertminderung bei Geschäfts- und Firmenwerten wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) auf Basis der Nutzungswertberechnungen bestimmt, was die Zugrundelegung von Annahmen erfordert. Bei den Berechnungen werden Cashflow-Projektionen auf Basis der vom Management genehmigten Planung für einen Fünfjahreszeitraum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 42 % (Vorjahr: 28 %), einer durchschnittlichen EBITDA-Marge von 44 % (Vorjahr: 21 %) und einem Steuersatz von 19 % (Vorjahr: 19 %) zugrunde gelegt. Die über diesen Fünfjahreszeitraum hinausgehenden Cashflows werden anhand eines Endwerts mit einer unbegrenzten Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) extrapoliert. Die aktualisierte Planung machte keine Wertberichtigung erforderlich.

Der Abzinsungssatz (durchschnittlich gewichtete Kapitalkosten) beläuft sich auf 20,9 % (Vorjahr: 20,9 %), wobei die spezifische Risikoprämie des Unternehmens bei 12 % (Vorjahr: 12 %) liegt. Die Eigenkapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Model (CAPM) berechnet.

Für die Zwecke der im Rahmen unserer jährlichen Wertminderungsprüfung durchgeführten Sensitivitätsanalyse wurde der risikofreie Zinssatz um 100 Basispunkte erhöht, die jährliche Umsatzwachstumsrate wurde um 15 % gesenkt und die EBITDA-Marge wurde um 10 % reduziert. Keine dieser Anpassungen machte eine Wertberichtigung erforderlich.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn für die Gruppe eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Mitteln zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Es werden keine Rückstellungen für künftige betriebliche Verluste gebildet. Rückstellungen werden mit der bestmöglichen Schätzung des Managements der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgaben am Ende des Berichtszeitraums bewertet.

Wenn erwartet wird, dass die zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben von einer anderen Partei, zum Beispiel einer Versicherung, erstattet werden, wird die Erstattung nur als separater Vermögenswert erfasst, wenn so gut wie sicher ist, dass das Unternehmen die Erstattung erhält. Der für die Erstattung angesetzte Betrag wird mit den Ausgaben verrechnet.

4. Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse in Bezug auf Sachanlagen, bei denen die KT im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, hat, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Dementsprechend werden sie mit dem niedrigeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Leasingzahlungen werden in die für Mietverpflichtungen angesetzte Verbindlichkeit und die Zinsaufwendungen aufgeteilt. Die Vermögenswerte im Rahmen eines Finanzierungsleasings werden über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben, wenn nicht hinreichend sicher ist, dass die Gruppe am Ende der Laufzeit das Eigentum an dem Leasinggegenstand erlangt.

Leasingverhältnisse, die die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Entsprechende Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwendungen erfasst.

H. Ertragsteuern

Ertragsteuern werden durch Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuerregelungen berechnet. Tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, außer soweit sie sich auf Posten beziehen, die im ergebnisneutral verrechneten Ergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt sind; in diesem Fall werden die latenten Steuern in der jeweiligen Kategorie berücksichtigt.

Alle temporären Differenzen zwischen der Konzern- und der Steuerbilanz werden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Der angegebene latente Steuerbetrag beruht auf der erwarteten Art der Realisierung oder Erfüllung des Buchwerts der Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuersätze.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden verrechnet, wenn der Konzern ein gesetzlich durchsetzbares Recht zur Verrechnung tatsächlicher Steueransprüche mit tatsächlichen Steuerschulden hat und wenn es sich bei den latenten Steueransprüchen und Steuerschulden um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und dieselbe steuerpflichtige Einheit betreffen. Zudem werden latente Steuern auf Bilanzposten mit derselben Fälligkeit verrechnet.

Ein latenter Steueranspruch aus temporären Differenzen oder steuerlichen Verlustvorträgen wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Daher werden latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen von der Kreditech Gruppe nur in dem Umfang angesetzt, in dem sie innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die betreffenden Steuervorteile realisiert werden. Daher beruhen Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche auf Schätzungen und sind somit mit einem höheren Maß an Unsicherheit behaftet.

I. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswertes im Hauptmarkt oder, falls dieser nicht zur Verfügung steht, im vorteilhaftesten Markt erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Der beizulegende Zeitwert ist anhand von Bemessungsparametern zu bestimmen, die so marktbasiert wie möglich sind. Die Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in absteigender Reihenfolge in drei Stufen ein, wobei die höchste Priorität auf den marktbasierten Inputfaktoren liegt:

- Stufe 1: Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. aus Preisen abgeleitet) zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Falls die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie angehören, richtet sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Gänze nach der Stufe des am niedrigsten eingestuften Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist.

J. Bedeutende Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und der Aufstellung des Konzernabschlusses trifft das Management Entscheidungen, die auf Ermessen und Schätzungen beruhen.

2018 traf der Konzern mehrere Annahmen zur Anwendung von IFRS 9; dies betrifft größtenteils die Klassifizierung des Kreditportfolios und die Bewertung der zugewiesenen Stufen betreffen. Nähere Angaben sind Abschnitt E 2 zu entnehmen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Geschäfts- oder Firmenwert nach dem 2014 getätigten Kauf der Kontomatik (Polen) erfasst. Jedes Jahr führt das Unternehmen auf Basis der prognostizierten Ergebnisse eine Wertminderungsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts durch. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert aufrecht gehalten, unter anderem auf Basis der Tatsache, dass dem Tochterunternehmen der Kontomatik (Polen), Kontomatik (Litauen), eine Zulassung für Kontoinformationsdienste erteilt wurde, die innerhalb der Europäischen Union genutzt werden kann, sodass sich das Potenzial des Kontomatik-Geschäfts weiter steigerte. Dies dürfte 2019 einen Gewinn von 218 Tsd. EUR generieren.

Zuletzt verpflichtete sich die Gruppe gegenüber den ursprünglichen Anteilsinhabern der Kontomatik (Polen) zu einem Earn-out nach dem Kauf. Der Earn-out basiert auf quantitativen (bezogen auf Erlös und EBITDA im Vergleich zum Geschäftsplan) und qualitativen Zielsetzungen (unter anderem auf Basis der Erlangung der Zulassung für Kontoinformationsdienste). Einige der Zielsetzungen wurden erreicht, sodass die Gruppe eine Rückstellung für den Earn-out erfasste, der 2019 fällig wird.

Eine bedeutende Ermessensentscheidung wird mit der Annahme der Unternehmensfortführung getroffen. Aufgrund der anhaltenden Geschäftsausweitung setzt die KT Gruppe weiterhin auf externe finanzielle Mittel; in den Jahren 2016 bis 2018 wurden erhebliche Eigen- und Fremdkapitalmittel zur Finanzierung künftiger Geschäftsaktivitäten aufgenommen. Mit Stand Juni 2019 investierte ein Teil der aktuellen Anteilsinhaber 12.620 Tsd. EUR, sodass sichergestellt ist, dass der Grundsatz der Unternehmensfortführung gegeben ist. Das Kapital wurde im Juli eingezahlt.

Im Juli 2019 tätigte ein neuer Gesellschafter eine Investition von insgesamt 5,0 Mio. EUR, wobei zwei bestehende Gesellschafter zusätzliche Mittel in Höhe von 1.855 Tsd. EUR bzw. 25 Tsd. EUR einbrachten. Das Kapital wurde im August eingezahlt.

Auf Basis dieses Plans traf die Kreditech eine Annahme zur Bewertung des Eigenkapitals, die Auswirkungen auf folgende Bewertungen hatte:

- Sonstige Rückstellungen und latente Kosten: aufgrund von Beratungsgebühren, die direkt auf den Anlagebeträgen basieren. Für 2018 wurde der vollständige Betrag auf Basis des vorstehend genannten, angenommenen Anlagebetrags berechnet und über 6 Monate abgegrenzt. Mit Abschluss der Investitionsrunde wird der Betrag aus den abgegrenzten Erträgen umgegliedert und unter dem Eigenkapital als Kapitalkosten angesetzt.
- ESOP/MIP: Da die Werte eng an die erwarteten Exiterlöse/Investitionssummen geknüpft sind.

Wenn die rechnungslegungsbezogenen Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben, ist dies in der Beschreibung des jeweiligen Postens vermerkt.

8 Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

- Einführung einer neuen Backend-Technologie im Februar 2019
- Im Februar 2019 erteilte die litauische Zentralbank der Kontomatik UAB (Litauen) eine Zulassung für Kontoinformationsdienste in 10 Ländern ohne das Erfordernis lokaler Niederlassungen (Passporting).
- Kreditech Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexiko, wurde im März 2019 verkauft.

X Im April 2019 wurde das neue Unternehmen Kredi Tech (Thailand) Co., Ltd. Bangkok, Thailand, gegründet. Die Kreditech Holding ist der Mehrheitseigner, Kreditech Germany und Kreditech Technology sind Minderheitseigner (wie vom thailändischen Recht vorgegeben). Das Unternehmen wird Technik- und Entwicklungsdienste für die Gruppe erbringen.

- Im Juni 2019 wurde eine Kapitalerhöhung um 12.620 Tsd. EUR vereinbart, die im Juli 2019 eingezahlt und eingetragen wurde. Im Juli 2019 wurde eine weitere Kapitalerhöhung um 6.880 Tsd. EUR vereinbart, die im August 2019 eingezahlt, aber noch nicht eingetragen wurde.

18. September 2019

David Chan, Hamburg, Geschäftsführer

Mariusz Dabrowski, Hamburg, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kreditech Holding SSL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 18. September 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Philipp Medrow, Wirtschaftsprüfer

ppa. Johannes Häner, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 wurde am 29.10.2019 gebilligt.
